



sensor

September 2019 Nr.77

**MEHR ALS WISSEN – NEUE BILDUNG CITYMANAGER WEITE WELT
KLIMAREBELLEN E-SCOOTER 2X5 LITERATURHAUS-CHEFIN GLÜCK**





Hier geh' ich gern zur Schule...

Tag der offenen Tür 26.10.19, 14 – 17 Uhr

Infoabende zur Anmeldung für Grundschule

17.09.19, Beginn 19 Uhr

05.11.19, Beginn 19 Uhr

Infoabend zur Anmeldung für Sekundarstufe I und II

29.10.19, Beginn 19 Uhr

Infostand bei IGS Pro Tag im Wiesbadener Rathaus

19.10.19, 10 – 13 Uhr

Campus Klarenthal
Am Kloster Klarenthal 7a
65195 Wiesbaden
www.campus-klarenthal.de
0611 72442414



Editorial

„Das Bestehen auf den alten Spielregeln wird den im Koma liegenden Patienten ganz einschlafen.“

(Aus einem der insgesamt 51 Bewerbungsschreiben auf die von der Landeshauptstadt Wiesbaden ausgeschriebene neue Stelle eines Citymanagers)

Sind wir bereit aufzuwachen, liebe sensor-Leserinnen und -Leser? Aufwachen! Ein großes Thema der Stadt, ein großes Thema dieser sensor-Ausgabe. Das Titelthema dieser sensor-Ausgabe ist die Schulbildung unserer Kinder, unserer Jugend, unserer Zukunft. Und auch hier passt, so scheint mir, die Diagnose des zitierten Citymanager-Bewerbers. Und sie lässt sich auf viele weitere Handlungsfelder unserer Stadt übertragen.

Mit Patienten wären beim Thema Schulbildung natürlich nicht die Schüler gemeint, sondern das Schulsystem. Ein Schulsystem, das oft ein Schemasystem ist, das weder Lehrern noch Schülern Raum und Freiraum einer echten Entfaltung gibt, das Potenzial blockiert und torpediert. Potenzial, das wir sicher heute und in Zukunft dringender denn je brauchen, um die Probleme und Herausforderungen unserer Zeit anzugehen mit Mut, Fantasie, Neu- und Andersdenkerei und Entschlossenheit.

Welches Potenzial in Schülern stecken kann, zeigen diese auch bei „Fridays for Future“, auch hier in Wiesbaden. Da bringen die Jungen uns, den „Alten“, etwas bei. Dass die Bewegung ansteckend ist und auf andere Generationen überspringt, zeigt auch „Extinction Rebellion“, die sogenannte „große Schwester von Fridays for Future“. Gibt es jetzt auch in Wiesbaden. Ein Paar erzählt in dieser Ausgabe, warum sie sich der Graswurzelbewegung angeschlossen haben.

Der manchmal komatöse, zumindest arg dösiger Zustand unserer Stadt wurde und wird in diesem Sommer durch ganz besondere Veranstaltungen aufgemischt und aufgewirbelt. „Poesie im Park“ und „Freie Formate Festival“ haben es ganz einzigartig geschafft, Menschen etwas zu geben. Das 1. Wiesbadener Bildungsfestival wird, mit sensor als Medienpartner, vom 6. bis 8. September in Schloss Freudenberg vor Ideen und Impulsen nur so strotzen und geht mit dem erklärten Ziel an den Start, mindestens eine konkrete Initiative auszubrühen.

Wissen Sie was: Ich habe das Gefühl, Wiesbaden wacht gerade auf. Vielleicht gelten hier bald ganz neue Spielregeln.

Vielleicht sogar im Rathaus. Erste Maßnahmen für eine neue Transparenz bei der Besetzung lukrativer Bosse-Posten in städtischen Gesellschaften wurden angekündigt. Überfällige Maßnahmen. Sie können nur ein Anfang sein, und man muss gerade hier natürlich aufmerksam bleiben, welche Wirklichkeit aus wohlklingenden Worten wird. Aber immerhin. Die Richtung stimmt.

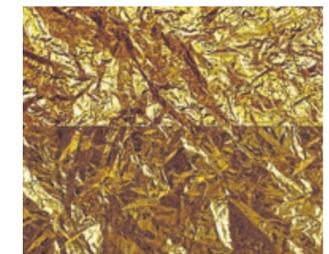
„Wiesbaden könnte Modell werden, andere Städte könnten 2030 bewundernd auf uns schauen.“ Auch dieser Satz steht in dem eingangs zitierten Citymanager-Bewerbungsschreiben. Stellen Sie sich das mal vor!

Dirk Fellinghauer
sensor-hallowach

PS: Kunst ist eigentlich immer hellwach. Auch die junge Kunst in Wiesbaden. Nur bekommt man davon (noch) nicht so viel mit, wie man könnte und sollte. „Geht das auch in jung? Kunst in Wiesbaden: Auf der Suche nach der nächsten Generation“ – das Thema für „Der visionäre Frühschoppen“ am Sonntag, 29. September, um 12 Uhr im Walthalla im Exil. Kommen Sie vorbei. Klappt sogar, wenn Sie mal richtig ausschlafen.



(((6



(((32



(((35

Inhalt

- 6))) Mehr als Wissen – Schulbildung neu gedacht
- 10))) Offen und konkret: Das 1. Wiesbadener Bildungsfestival
- 11))) Aktuelles Rathaus-Geschehen
- 12))) Wiesbadener*innen in der Welt: Mimi Hausmann, Neuseeland
- 15))) Pro und Contra E-Scooter

- 16))) Zukunft der Innenstadt: Langgasse und Citymanager
- 19))) Inspirations-Ereignisse
- 20))) Perlen des Monats & Veranstaltungskalender
- 30))) Das 2x5-Interview: Susanne Lewalter, Leiterin Literaturhaus
- 33))) Am Anfang einer Zeit: Klimabewegung Extinction Rebellion

- 35))) Geschäft des Monats: GLYG.in.flaschen
- 37))) Kommen und Gehen: Neues aus der Gastro- und Geschäftswelt
- 38))) Kleinanzeigen und das Orts-Rätsel

VRM GmbH & Co KG
Handelsregister: Amtsgericht Mainz HR A 535
phG: VRM Verwaltungs-GmbH
Handelsregister: Amtsgericht Mainz HR B 325
Geschäftsführer: Hans Georg Schnücker
(Sprecher), Dr. Jörn W. Röper,
Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz
(zugleich ladungsfähige Anschrift der V.i.S.d.P.)
**Wirtschaftliche Beteiligung i. S. § 9 Absatz 4
LMG Rheinland-Pfalz:**
VRM Holding GmbH & Co. KG, Mainz (94%)
und Dr. Hans-Peter Bach, Darmstadt (6%).

Objektleitung
(Redaktions- & Anzeigenleitung)
Dirk Fellinghauer (Verantwortlich i.S.d.P.)
Langgasse 21 – 65183 Wiesbaden
Tel: 0611/355 5268 Fax: 0611/355 5243
www.sensor-wiesbaden.de
hallo@sensor-wiesbaden.de

Layout/Satz Thorsten Ullrich, www.175ipi.de

Titelbild Marco Armbruster, www.armorco.de

Mitarbeiter dieser Ausgabe
Text Anja Baumgart-Pietsch, Julia Brüder,
Marie Fromme, Simon Hegenberg, Martina
Meisl, Dorothea Rector, Falk Sinß, Selma
Unglaube, Maximilian Wegener

Foto/Illustration Marc „King Low“ Hegemann,
Sabine Kristan, Arne Landwehr, Ivgenia Möbus,
Kai Pelka, Jan Pieper, Christof Rickert, Veranstalter- und Herstellerfotos, Repro / ISDN Team

Lektorat Hildegard Tischer, www.rhbt.de

Termine termine@sensor-wiesbaden.de oder
wiesbaden-lokales@vrm.de

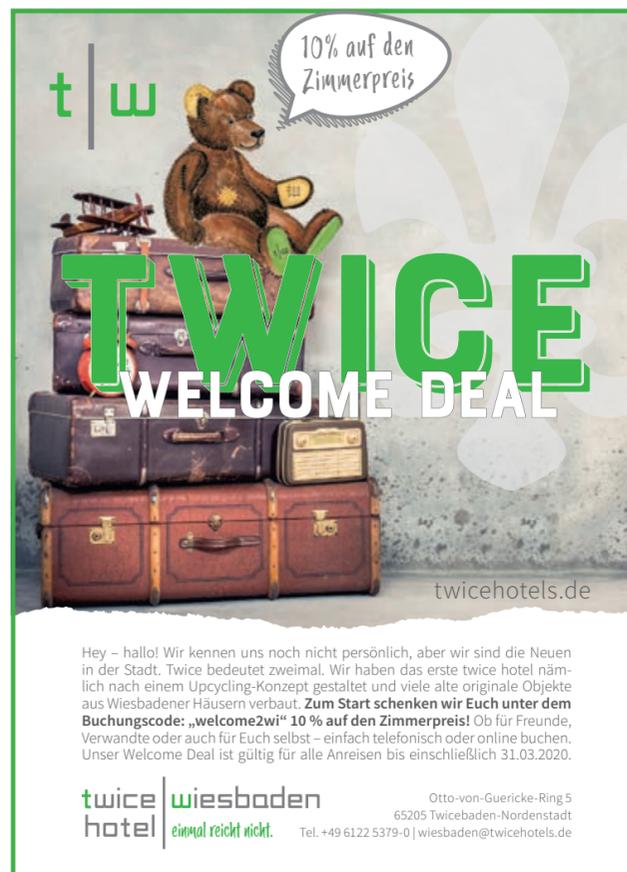
Redaktions- und Anzeigenschluss:
15. des Vormonats

Verteilung
VRM Logistik GmbH
kostenlose Auslage in Wiesbaden | Innenstadt
und Vororten an über 1.000 Auslageplätzen |
Gesamtauflage 41.000 Exemplare
(20.500 Mainz / 20.500 Wiesbaden)

Druck
VRM Druck GmbH & Co. KG
Alexander-Fleming-Ring 2
65428 Rüsselsheim

Social Media
www.facebook.com/sensor.wi
www.twitter.com/sensorWI
www.instagram.com/sensor_wiesbaden

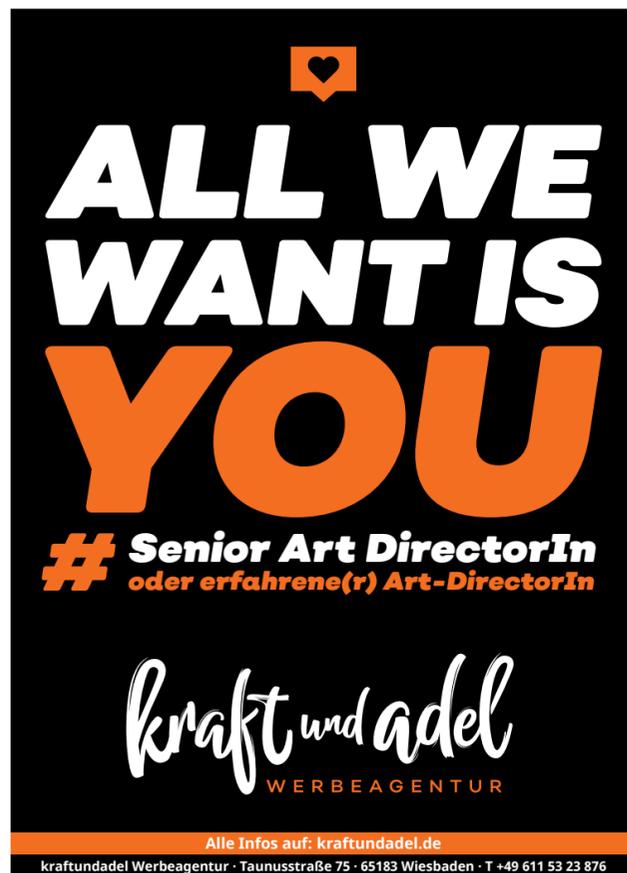
Wir danken unseren Förderabonnenten
Andrea Baermann, Silvia Bergmann, Peter
Bläher, Michael Brandt, Gloria-Brigitte
Brinkmann, Dennis Centner, Sabine Drotleff,
Patrick Ebeling, Richard Eisenblätter, Fauth &
Gundlach GmbH, David Geisberger, Barbara
Haase, Sascha Hillingshäuser, Talley Hoban,
Bernd Hofmann, Kerstin Hennig, Andreas &
Mirjam Kempers-Handke, Alexander-Kim
Hardt, Dr. Julia Kleinhenz, Peter Kabelitz, Kai
Klose, Kochwerkstatt Wiesbaden, Meike
Körner, Karsten Krämer, Sabine Krug, Frauke
Lenz, Alrun Piur, Sven Moritz, Michaela
Reuthe, Helga Schuler, Dirk Scharhag, Ute
Schmidt, Bettina Schreiber, Markus Stein,
Kerstin Stephan, Thomas Storz, SPD-Rathaus-
fraktion, Ticketschmiede GmbH, Jens Uhlherr,
Angela Vockel, Erika Wagner, Katrin
Walsdorfer, Adriano Werner, Mihaela Zaremba,
www.sensor-wiesbaden.de/abo



Hey – hallo! Wir kennen uns noch nicht persönlich, aber wir sind die Neuen in der Stadt. Twice bedeutet zweimal. Wir haben das erste twice hotel nämlich nach einem Upcycling-Konzept gestaltet und viele alte originale Objekte aus Wiesbadener Häusern verbaut. **Zum Start schenken wir Euch unter dem Buchungscode: „welcome2wi“ 10 % auf den Zimmerpreis!** Ob für Freunde, Verwandte oder auch für Euch selbst – einfach telefonisch oder online buchen. Unser Welcome Deal ist gültig für alle Anreisen bis einschließlich 31.03.2020.

twice | wiesbaden
hotel | einmal reicht nicht. Tel. +49 6122 5379-0 | wiesbaden@twicehotels.de

Otto-von-Guericke-Ring 5
65205 Twicebaden-Nordenstadt
wiesbaden@twicehotels.de



ALL WE WANT IS YOU

Senior Art DirectorIn
oder erfahrene(r) Art-DirectorIn

kraft und adel
WERBEAGENTUR

Alle Infos auf: kraftundadel.de
kraftundadel Werbeagentur · Taunusstraße 75 · 65183 Wiesbaden · T +49 611 53 23 876

Sag bloß!

Das große Warten am Sedanplatz
Die Neugestaltung des Sedanplatzes verzögert sich um – nach aktuellem Stand – weitere zwei Jahre.



Das Areal mit großem Potenzial bleibt damit vorerst vor allem ein Hundekackplatz. Eigentlich sollte 2019 der seit langem geplante Wassertisch errichtet werden und 2020 die weitere Neugestaltung des Platzes inklusive Freiluft-Gastronomie erfolgen. Kostensteigerungen werden nun als Grund für die weitere Verschiebung und eine mögliche erneute Ausschreibung, genannt. „Wie gut, dass da kein Flughafen geplant ist“, kommentierte jemand sarkastisch auf Facebook.

Film-Symphoniker: Gala zum Jubiläum

Anlässlich ihres fünfjährigen Bestehens spielen die Rheingauer Film-Symphoniker, ein junges Orchester aus Wiesbaden, die größten Klassiker der Film-Musik am 20. Oktober im Kurhaus. Neben bisherigen Highlights wie Star Wars, Jurassic Park, Casablanca oder Fluch der Karibik kann sich das Publikum des von sensor präsentierten Gala-Konzerts auf weitere fantastische Musik aus Hollywood-Filmen wie Indiana Jones, Spiderman oder Schindlers Liste freuen. Der Vorverkauf läuft. www.filmsymphoniker.de

HSK-Linie und Schluss mit „Einstieg nur vorne“

Das Ende der Sommerferien nutzt ESWE Verkehr dazu, um das Fahrtenangebot deutlich auszuweiten. Herzstück der Angebotserweiterung ist eine neue Busdirektverbindung, Linie 49, zwischen den Helios Dr. Horst Schmidt Kliniken und dem Hauptbahnhof. Außerdem wird die bisher nach 20 Uhr und teilweise am Wochenende geltende „Einstieg vorne“-Regelung in ESWE-Bussen aufgehoben. Damit soll der Fahrgastwechsel an Haltestellen beschleunigt werden. www.eswe-verkehr.de.



Start-up-Safari
Die nächste Startup Safari Rhein Main findet am 16. und 17. Oktober statt. An zwei Tagen laden Startups, Co-Working Spaces und Corporate Innovation Labs zu interaktiven Sessions in ihre Offices ein.

Radbüro-Newsletter

Wer regelmäßig über Aktuelles zum Radverkehr in Wiesbaden informiert werden möchte, kann ab sofort den Newsletter des Radbüros bestellen. Neuigkeiten zu den Themen Infrastruktur, Radkultur, Service oder Radrouten werden außerdem zeitnah auf der Webseite des Radbüros veröffentlicht. Hier gibt es auch die Möglichkeit, über ein Kontaktformular Hinweise auf Schwachstellen und Vorschläge für Verbesserungen zum Radverkehr loszuwerden. Beim öffentlichen Radverkehrsforum am 13. November wird über die aktuellen Radverkehrsbelange diskutiert. www.wiesbaden.de/radbüro.

Treppe wird schöner

Nach dem Neubau des Parkhauses an der Coulinstraße wird nun auch die grau-triste Beton-Treppenanlage Schützenhofquelle neu gestaltet und eine Aufenthaltsqualität geschaffen werden. Geplant ist mehr Transparenz sowie Öffnungen mit wiederhergestellten Blickbeziehungen sowie eine zeitgemäße Beleuchtung.



Integrationspreis für „Delphin“

Gewinner des Integrationspreises der Landeshauptstadt ist in diesem Jahr das Projekt „Schwimmen lernen für Flüchtlinge“. Aus sieben zugelassenen Bewerbungen und Vorschlägen hat sich die Jury für dieses Projekt entschieden, das der Schwimmverein Delphin Wiesbaden e. V. in Kooperation mit dem „Be Welcome“-Projekt von EVIM sowie dem Sozialdienst Asyl der Landeshauptstadt Wiesbaden durchführt. Seit Dezember 2016 haben Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche mit Fluchthintergrund im Frei- und Hallenbad Kleinfeldchen sowie im Freizeitbad Mainzer Straße die Möglichkeit, schwimmen zu lernen und Schwimmabzeichen zu erwerben.



Start-up-Safari

Die nächste Startup Safari Rhein Main findet am 16. und 17. Oktober statt. An zwei Tagen laden Startups, Co-Working Spaces und Corporate Innovation Labs zu interaktiven Sessions in ihre Offices ein.

Falk Fatal

UND DAS „NIE WIEDER“



Wer sich nur ein wenig mit dem sogenannten Dritten Reich beschäftigt, stößt irgendwann an die Frage: Wie konnte das passieren? Natürlich, viele kluge Wissenschaftler, Soziologen oder Historiker haben sich über diese Frage Gedanken gemacht. Und sie haben viele richtige und treffende Antworten gefunden. Doch die eine alles erklärende Antwort, die das Unbegreifliche erklärt, wie eigentlich vernunftbegabte Wesen dieser offensichtlichen Witzfigur Adolf Hitler und seiner menschenfeindlichen Ideologie verfallen konnten, haben auch sie nicht gefunden.

Ich glaube, wir werden gerade Zeuge, wie so etwas Unerklärliches passieren kann.

Das kann passieren, wenn Menschen die Tatsache, dass der Weihnachtsmarkt seit 2002 Sternschnuppenmarkt heißt, als Zeichen für die Kapitulation vor einer angeblichen muslimischen Invasion werten. Das kann passieren, wenn Rassismus plötzlich als „Das-wird-man-ja-wohl-noch-sagen-dürfen“ um die Ecke kommt und wenn Menschen endlich wieder Negerkuss und Mohrenkopf sagen wollen. Das kann passieren, wenn Kitas Schweinefleisch nicht mehr von ihrem Speiseplan verbannen können, ohne dass deren Angestellte mit Todesdrohungen rechnen müssen. Das kann passieren, wenn sich konservativ gebende Politiker alle Skrupel über Bord werfen, nur um sich in der angeblichen Alternative lukrative Pöstchen sichern zu können. Es passiert, wenn die Lüge die Wahrheit ersetzt, wenn die Wissenschaft verdammt wird und wenn Journalisten, die Fakten präsentieren, dafür büßen sollen.

Das kann passieren, wenn eine Menschenmenge auf einem deutschen Marktplatz auf das Kentern eines Flüchtlingsboots im Mittelmeer mit einem „Absaufen, absaufen“ reagiert. Das kann passieren, wenn ein deutscher Politiker erschossen wird, nur weil er hilfsbereit war. Wenn der Mordversuch an einem hier schutzsuchenden Menschen mit einem „selbst schuld“ kommentiert wird. Wenn um einen toten Menschen nur noch getrauert wird, wenn es ein Bio-Deutscher ist, wenn ein Gewaltverbrechen nur für Wut und Empörung

sorgt, wenn kein Bio-Deutscher der Täter war. Wenn Antifaschismus wieder ein Verbrechen sein soll, wenn rechtsextremer Terror mit einem „aber die Linken sind ja auch nicht besser“ verharmlost wird, obwohl es hierzulande zurzeit nachweislich keinen linken Terrorismus gibt. Wenn es den Menschen nur noch darum geht, dass andere es schlechter und nicht mehr alle besser haben.

Wir müssen nicht in die Vergangenheit blicken, um zu kapiieren, wie eine hasserfüllte Ideologie immer mehr um sich greift und sich wieder anschickt, die Welt ins Verderben zu führen, wir müssen uns nur umblicken. Es liegt an uns, an allen, die die Würde des Menschen wirklich für unantastbar halten, dem wieder erstarkenden Faschismus entschlossen entgegenzutreten, damit dass „Nie wieder“ ein Nie wieder bleibt.

fatalerror.biz

Rekordstadt
Wiesbaden



„Germany’s most successful and most exciting new hard rock band!“ sind The New Roses aus Wiesbaden. So wird die Band jedenfalls auf der „Kiss Kruise“-Seite angekündigt. Die Wiesbadener wurden von den US-Hardrock-Legenden als erste deutsche Band überhaupt eingeladen, an ihrer legendären musikalischen Karibik-Kreuzfahrt teilzunehmen. Vom 30. Oktober bis 4. November geht es von Miami aus Richtung Bahamas und Jamaica. An Bord wird das Wiesbadener Quartett sicher auch Songs ihres neuen Albums „Nothing but Wild“ performen, das im August erschien und in die Top 10 der Charts einstieg.

Alle Rekorde unter <http://www.wiesbaden.de/tourismus/wiesbaden-erleben/rekorde/>



Renata Kakol

Künstlerin und Geschäftsinhaberin,
49 Jahre

Was haben Sie da für ein T-Shirt an?

Dieses Shirt habe ich selbst entworfen. Eins von mehreren Designs, die ich in meinem neuen Online-Shop www.tanz-universum.de anbiete: T-Shirts und auch Hoodies, die man anziehen kann, wenn man ausgehen und tanzen möchte. Der Shop ist noch ganz neu, erst Ende Juli aufgemacht.

Ist Tanzen eine besondere Leidenschaft von Ihnen?

Oh, eine große Leidenschaft! Ich tanze selbst ganz verschiedene Richtungen: lateinamerikanisch, orientalischen Belly Dance und indischen Tanz. Alle drei kann man hier in Wiesbaden tanzen. Früher hatte ich auch viele Auftritte, aber inzwischen nicht mehr ganz so sehr – auch wegen der Arbeit.

Dann freuen Sie sich sicher auch schon auf „Wiesbaden tanzt?“ am 20. und 21. September?

Ich freue mich riesig darauf! Ich bin da seit Jahren begeistert mit dabei und finde, das ist eine ganz tolle Idee. An so einem Tag einfach mal an den unterschiedlichsten „Tanzstellen“ Sachen ausprobieren und neue Dinge kennenlernen können – super!

Machen Sie dann passend dazu irgendetwas mit den Shirts?

Vielleicht wird es da eine Verkaufsaktion geben, zusammen mit den Tanzschulen. Aber das steht noch nicht ganz fest.

(((Ob sie ein großes Ding in Sachen Bildung der Zukunft drehen? Auf jeden Fall haben sich (von links) Bernadette van Berk, Justus Metzger, Anette Keitz, Adrian Metzger, Annamarie Jaschke, Simon Jaschke, Gudrun Jaschke, Franziska von Knoblauch und Matthias Schenk schon kräftig die Köpfe zerbrochen und gemeinsam ein beachtliches Programm für das „1. Wiesbadener Bildungsfestival“ auf Schloss Freudenberg auf die Beine gestellt.)))



Mehr als Wissen

HAT DIE SCHULE ALS STURE PAUKINSTITUTION
AUSGEDIENT? ELTERN, SCHÜLER UND
LEHRER WAGEN UND FORDERN NEUE WEGE –
IN DIE SCHULISCHE ZUKUNFT UND FÜR UNSER
ALLER ZUKUNFT.

Von Martina Meisl. Fotos Kai Pelka.

„Menschen bilden bedeutet nicht, ein Gefäß zu füllen, sondern ein Feuer zu entfachen.“ Dieses Zitat, das dem griechischen Dichter Aristophanes zugeschrieben wird, ist rund 2400 Jahre alt. Keine neue Erkenntnis also. Dennoch geht es auch im heutigen Schulsystem oft nur darum, möglichst viel abfragbares Wissen zu speichern. Schaut man jedoch genauer hin, finden sich in Wiesbaden an den verschiedensten Ecken Menschen, die sich damit nicht abfinden wollen, die laut darüber nachdenken, was sich ändern könnte, oder schon dabei sind, ihre Ideen umzusetzen. Und auch im Rahmen der Regelschule wird immer mehr ausprobiert.

Dabei ist zu beobachten, wie sich die Prioritäten verschieben – weg von der reinen Wissensvermittlung, hin zur Stärkung von Kompetenzen und Förderung persönlicher Talente. In diesem Verständnis dient Bildung als Werkzeugkasten, um das Leben und die Anforderungen der Zukunft zu meistern.

Die Sache mit dem Potenzial

„In der Schule wird sehr viel Potenzial verschenkt“, findet Adrian Metzger. „Und das, obwohl wir jedes Potenzial brauchen für die Herausforderungen, vor denen wir gerade stehen.“ Wie wichtig das Umfeld für die persönliche Entwicklung ist, hat er am eigenen Leib erfahren. Der 21-Jährige hat vor zwei Jahren Abitur gemacht – und zwar mit einem Durchschnitt von 1,6, was er seiner früheren Englischlehrerin gerne unter die Nase reiben würde. Wenn es nach ihr gegangen wäre, hätte er es nämlich gar nicht erst geschafft. Auf dem Gymnasium, das er damals besuchte, fielen ihm wegen seiner Legasthenie die Sprachen sehr schwer, da half alles Lernen nichts. Er wurde über seine Noten definiert, galt als faul und dumm, und er identifizierte sich selbst damit. Die Folge: „Ich war zwölf Jahre alt und fertig.“

Schulwechsel brachte die Wende

Zu Adrians Glück brachte ein Schulwechsel die Wende. Am Campus Klarenthal, einer privaten Schule mit reformpädagogischer Ausrichtung, machte er ganz andere Erfahrungen: Hier wurde er als Mensch gesehen, sagt er, konnte Freiräume nutzen, die eigenen Fähigkeiten entdecken und seine Gestaltungskraft entfalten. Er profitierte vor allem von den freien Projekten. „Der Druck war weg, und nach und nach habe ich wieder etwas in mir gespürt.“ Adrian wurde erst Klassen-, dann Schulsprecher, übersprang eine Klasse, gründete die Schulband und wurde technischer Leiter des Schultheaters. Während seiner Schulzeit hat er um die 500 Videos produziert, und direkt nach dem Abitur gründete er sein eigenes Unternehmen für Videoproduktion. Ein Studium erschien ihm nicht notwendig, denn er habe sich schon „fertig“ gefühlt, sagt er – diesmal natürlich in einem ganz anderen Sinne. „Ich musste nicht erst etwas werden, sondern ich war schon jemand.“

Eine individuelle Sache

Adrians Geschichte zeigt: Bildung ist nicht gleichzusetzen mit den schulischen Leistungen, und sie geht über das bloße Anhäufen von Wissen hinaus. Sie verdeutlicht die Defizite im herkömmlichen System, aber auch, wie individuell die Sache mit der Bildung ist. Denn nicht für jeden seien die Methoden am Campus genau das richtige, das weiß der Jungunternehmer auch. Zusammen mit der Lucca Foundation (siehe Infokasten) und dem Schloss Freudenberg organisiert Adrian Metzger Anfang September das erste Wiesbadener Bildungsfestival – die Vision, die er auf der Bühne der sensor-Veranstaltung „Der visionäre Frühschoppen“ vorstellte, wird Wirklichkeit. Bei der dreitägigen Veranstaltung soll es auch darum gehen, individuelle Wege für sich selbst zu finden. Das elfköpfige Team will mit dem Programm Impulse für Austausch und Auseinandersetzung bieten, unter dem Motto „Mut zur Lücke“, aber gleichzeitig genügend Raum für eigene Ideen lassen – im Kleinen also ganz ähnlich, wie es Adrian während seiner Schulzeit am Campus Klarenthal erlebt hat, komprimiert auf drei Tage. „Wir wollen die Leute ermutigen, sich selbst Fragen zu stellen.“

Experiment mit offenem Ausgang – und mindestens einer konkreten Idee

Dies sind die Fragen, die die Menschen weiterbringen, da ist sich das Team einig. Auch wenn das Bildungsfestival als Experiment mit offenem Ausgang angelegt ist, haben die Organisatoren doch ein festes Ziel: Aus den – gerne auch kontroversen – Diskussionen sollen Bilder und Visionen für eine bessere Bildung entstehen, und daraus soll mindestens eine konkrete Initiative hervorgehen, die in Wiesbaden über das Festival hinauswirkt.

„Wildwuchs“ für eine neue Schule

Da ist die Elterninitiative Wildwuchs schon einen Schritt weiter. Diese ist gerade dabei, ihre Vision zu verwirklichen. Den Gründerinnen und Gründern schwebt eine Schule ganz ohne Stundenplan und Unterrichtsfächer vor, mit altersübergreifenden Klassen, wo es weder Noten noch Hausaufgaben gibt. Kinder lernen aus eigenem Antrieb, Lehrer heißen Lernbegleiter und Spielen ist die Hauptaufgabe. Um diese Vorstellungen in die Tat umzusetzen, plant der Verein, eine eigene Schule zu gründen. Vorbild ist die Freie Inklusivschule (Frisch) in Erbach und Michelbach, und im Sommer 2020 soll es losgehen.

„Wir sagen nicht, dass alles andere schlecht ist“, betont Constanze Frank-Oster, Mitgründerin von Wildwuchs und selbst Lehrerin. Schlechte Erfahrungen sind es auch gar nicht, die die sechs Elternpaare aus Mainz, Hochheim und Wiesbaden zu diesem Schritt bewogen haben. Dafür sind ihre Kinder noch zu klein, nur eines geht überhaupt schon zur Schule.

Gute Erfahrungen mit „anderer“ Pädagogik

Es sind vielmehr die guten Erfahrungen mit dieser „anderen“ Art von Pädagogik. Das Team hat sich über das „APC Kinderhaus“ in Biebrich kennengelernt, das ebenfalls von einer Elterninitiative getragen wird. Auch dort läuft es schon anders als in Regelkindergärten: Es gibt nur eine altersgemischte Gruppe, und weil das Kinderhaus gleichzeitig ein Hort ist, reicht die Spanne von 15 Monaten bis 14 Jahren. „Da entstehen schon mal unerwartete Spielkombinationen“, sagt Frank-Oster. Im Kinderhaus habe sie erlebt, wie Kinder und Erwachsene sich auf Augenhöhe begegnen: „Regeln werden nicht einfach aufgestellt und durchgesetzt, sondern ausgehandelt.“ Im nächsten Jahr wird Constanze Frank-Osters Tochter Phelina schulpflichtig. „Es wäre schön, wenn das so weitergehen könnte.“

Grundschulstart im Container

Wildwuchs hat inzwischen ein Grundstück in Hochheim in Aussicht, wobei die Genehmigung der Stadt, dort eine Schule zu bauen, noch aussteht. Für den Anfang plant die Initiative noch keinen festen Bau, die zehn bis 20 Grundschüler sollen zunächst in einem Container unterkommen. Das Finanzierungskonzept steht noch nicht ganz, klar ist aber, dass der Verein einen hohen Kredit aufnehmen muss. Sogenannte „Ersatzschulen“ bekommen vom Land Hessen erst nach drei Jahren eine staatliche Förderung, erklärt Elisabeth Reimann, und dann auch nicht in gleicher Höhe wie öffentliche Schulen. „Es wird also auf jeden Fall einen Elternbeitrag geben“, sagt die Mutter von zwei Kindern. Der Beitrag soll möglichst nicht hoch sein, um niemanden seiner Herkunft wegen auszuschließen – so jedenfalls die Hoffnung.

Im Geiste von Gerald Hüther und Jesper Juul

Mit ihrem pädagogischen Konzept stützen sich die Schulgründer auf moderne wissenschaftliche Erkenntnisse, etwa auf die Arbeiten des Neurobiologen Gerald Hüther oder die des kürzlich verstorbenen dänischen Familientherapeuten Jesper Juul. Lernen ohne Angst und ohne Druck soll die intrinsische Motivation entfachen. „Im Kern heißt das, dem Kind zu vertrauen“, sagt Constanze Frank-Oster, „darauf, dass es selbst weiß, was es braucht, und es sich nimmt.“ Dafür steht in Anlehnung an die Montessori-Pädagogik anregendes Material bereit und bietet Anreize zum selbstbestimmten Lernen. Außerdem setzen die künftigen Lernbegleiter auf den unmittelbaren Lebensweltbezug: Die Kinder werden selbst verantwortlich für die Mahlzeiten sein, vom Essensplan über das Einkaufen bis zum Kochen. „Dabei erkennen sie ganz nebenbei, wie sinnvoll Lesen, Schreiben und Rechnen sind und werden es von sich aus lernen wollen.“

Keine Zensuren, aber Zeugnisse

Auch wenn es keine Zensuren geben wird, kann auf Zeugnisse nicht verzichtet werden. Bei aller Freiheit soll die neue Schule schließlich anschlussfähig, der Übergang auf weiterführende Schulen möglich sein. „Verbalbewertungen erlauben eine individuellere Beurteilung der Entwicklung der Kinder und werden auch von vielen Regelschulen geschätzt“, da ist sich Frank-Oster sicher.

Die Lucca Foundation

Die Lucca Foundation wurde 2014 in Wiesbaden von dem Ehepaar Dr. Renée und Armin Jaschke gegründet: „In Anbetracht der gegenwärtigen globalen Bedrohungen für die Menschheit soll die Stiftung dazu beitragen, das Bewusstsein bei möglichst vielen Menschen in der Weise zu beeinflussen, dass diese alternative Denk- und Verhaltensweisen einüben und dadurch unseren Kindern und Enkeln sowie den nachfolgenden Generationen ein lebenswertes Dasein auf diesem Planeten möglich ist.“ Armin Jaschke ist im Januar 2019 gestorben. Die Arbeit der Stiftung war ihm eine Herzensangelegenheit, die seine Frau Renée nun gemeinsam mit der nächsten Generation und weiteren Freunden und Freundinnen der Lucca Foundation engagiert fortführt. www.lucca-foundation.org



Schule hat ihn doppelt „fertig“ gemacht, zuerst im negativen, nach einem Wechsel im positiven Sinne. Beim „Visionären Frühschoppen“ hatte Adrian Metzger im Februar seine Vision anhand seiner ganz persönlichen Geschichte eindrucksvoll vorgestellt. Das Video wurde über 74000 mal angeschaut und über 2000 mal geteilt. Nun tüfelt der 21-Jährige im Team an neuen Ideen für eine bessere Bildungszukunft.



Dass die Schüler von heute dem Arbeitsmarkt 2070 immer noch zur Verfügung stehen, hat Riehlschule-Direktor Thomas Schwarze bei seiner täglichen Arbeit im Sinn – und nicht nur mit Kerstin Quernheim, Theresa Studte-Rüßmann und Mehtap Gün engagierte und motivierte Lehrkräfte im Kollegium, die neue Wege gerne mitgehen möchten.

Idylle im Grünen und im besten Falle in nicht allzu ferner Zukunft Standort einer „Wildwuchs“-Schule. Elisabeth Reimann, Ali Mirzazadeh, Constanze Frank-Oster und Ira Bretl haben sich in Hochheim auf dem Grundstück versammelt, auf dem sie eine Schule bauen möchten. Weitere Verbündete werden noch gesucht.



Dass Regelschule nicht gleich Regelschule ist, zeigt das Beispiel der Biebricher Wilhelm-Heinrich-von-Riehl-Schule. Noten gibt es hier zwar, aber Hausaufgaben müssen auch die Riehlschüler nicht machen. Seit gut 14 Jahren ist die Schule eine Integrierte Gesamtschule (IGS). In dieser Zeit hat sie immer wieder Neues ausprobiert und inzwischen ein ganz eigenes Profil entwickelt. Dahinter stehen ein engagierter Schulleiter und ein junges Kollegium mit einem Altersdurchschnitt von unter 40.

„Schule muss sich ändern“ – Die Riehlschule geht neue Wege

„Schule muss sich ändern“, sagt Schulleiter Thomas Schwarze. „Die Schüler, die wir heute ausbilden, stehen dem Arbeitsmarkt 2070 immer noch zur Verfügung – was brauchen die dann?“ Es gehe also auch nicht mehr nur um die reine Wissensvermittlung, sondern auch um die nötigen Kompetenzen, um im Leben zurechtzukommen.

Den Anfang machten in der Biebricher Schule zunächst einmal strukturelle Veränderungen. Alle Kurse im Klassenverband zu unterrichten, ist für Gesamtschulen kein Standard – in Hessen dürfen das insgesamt nur sieben Schulen. Die Riehlschule war hier Vorreiter und hat damit auf das „Durcheinander“ reagiert, das durch die Aufteilung in Grund- und Erweiterungskurse mit der Umstellung zur IGS entstanden war. Über ein besonderes Modell wird seitdem außerdem in den Hauptfächern für zwei Stunden die Klassengröße halbiert. Für die Lehrer sei der gemeinsame Unterricht natürlich eine Herausforderung, „aber es hat allen gut getan“, glaubt Schwarze, der übrigens bei der letzten Landtagswahl im Schattenkabinett der SPD als Kultusminister vorgesehen war.

Projekte und Experimente – vier Wochen ohne normalen Unterricht

„Unsere Schüler tragen ein Riesenpäckchen mit sich, das sie von daheim mitbringen“, sagt Deutschlehrerin Kerstin Quernheim mit Blick auf das sozioökonomisch eher schwache Einzugsgebiet der Schule. Daher habe sich in den letzten fünf Jahren auch pädagogisch viel getan. „Wir versuche, Unterricht anders zu gestalten, zum Beispiel projektorientiert.“ Die Riehlschule ist

dabei durchaus experimentierfreudig, und so durfte die Jahrgangsstufe sieben im vergangenen Jahr auch mal längere Projektphasen ausprobieren. In diesen zweimal vier Wochen gab es keinen normalen Unterricht, alle Fächer waren einem einzigen Hauptthema untergeordnet.

In verschiedenen Workshops wurden etwa zum Thema Mittelalter Fachwerkhäuser berechnet, Balladen besprochen oder mittelalterliche Musik behandelt. Nach der „Input-Phase“ setzten sich die Schüler eigene Ziele und beendeten die Projektwochen mit einem fertigen Produkt – einem Kunstwerk, einem Theaterstück oder was immer ihnen zum Thema eingefallen war. „Die Kinder haben es genossen, dass man ihnen zugestimmt hat, alleine etwas auf die Beine zu stellen“, erklärt Theresa Studte-Rüßmann und betont, wie wichtig die Erfahrung von Selbstwirksamkeit für die Schüler sei, vor allem für ihre Entwicklung zu mündigen Bürgern. „Wir müssen mehr so arbeiten“, nimmt die Musiklehrerin aus diesem Versuch mit. Wegen des enormen räumlichen und personellen Aufwands, der für diese insgesamt acht Wochen betrieben werden musste, wird es in Zukunft jedoch eher auf einen Projekttag in der Woche hinauslaufen, so Schwarze.

Neues Rollenverständnis für Lehrer

Mit den Veränderungen an der Riehlschule geht auch ein Wechsel in der Rolle des Lehrers einher. In der Ausbildung sieht Mehtap Gün, deren Studium und Referendariat noch nicht so lange zurückliegen, allerdings noch Luft nach oben. „An der Uni gibt es nur wenige Pädagogikmodule, besonders für Gymnasiallehrer“, kritisiert die Englischlehrerin. „Die Kollegen müssen außerdem lernen, Verantwortung abzugeben. Das ist nicht für alle einfach“, räumt Schwarze ein. Doch der Erfolg gibt ihm Recht: „In der 5. Klasse kommen fünf Schüler mit einer Eignung fürs Gymnasium zu uns“, sagt er. „Nach der 10. Klasse könnte ein Drittel der Schüler in die Oberstufe wechseln.“ Begeisterte Briefe dankbarer Eltern hebt er auf – für den Schuldirektor und sein Kollegium sind sie ein weiterer Ansporn, diesen Weg weiterzugehen. (www.bildungsfestival-wiesbaden.de – [Wildwuchs sucht noch Verbündete](http://www.wildwuchs.de), info@wildwuchs.de – www.riehlschule.de)

heimathafen
WIESBADEN

**DEIN EVENT
DEINE LOCATION**

GEBURTSTAGE BUSINESS-EVENTS HOCHZEITEN

**DU FEIERST,
WIR KÜMMERN UNS!**

CATERING. GETRÄNKE. HOTEL. DEKO. DJ & CO.

JETZT DEINEN WUNSCHTERMIN SICHERN!
HEIMATHAFEN-WIESBADEN.DE/EVENTLOCATION
OHIO@HEIMATHAFEN-WIESBADEN.DE

KORLSTR. 22 • 65185 WIESBADEN • 0611-94580390

WIRTSCHAFT
HOCHSCHULE MAINZ
UNIVERSITY OF
APPLIED SCIENCES

WELCOME TO BUSINESS CLASS!

**JETZT
EINCHECKEN!**

**KOMM AN BORD - STUDIERE AM
FACHBEREICH WIRTSCHAFT DER
HOCHSCHULE MAINZ**

WIRTSCHAFT.HS-MAINZ.DE

Offen und konkret

„BILDUNG IST ETWAS GROSSARTIGES“. AUS DIESER ÜBERZEUGUNG HERAUS ORGANISIEREN ENTHUSIASTEN EIN FESTIVAL. MIT VIEL FREIRAUM UND, SO DAS ERKLÄRTE ZIEL, AM ENDE EINEM HANDFESTEN ERGEBNIS.

Was ist Bildung? Eine einfache und eindeutige Antwort kennen sie nicht, doch eins steht für die Mitarbeiter der Wiesbadener Lucca Foundation fest: „Bildung ist etwas Großartiges.“ Weshalb sie auch keinen drögen Kongress zum Thema veranstalten, sondern ein Festival feiern wollen – ein Bildungsfestival. Als Mitstreiter konnte die junge Stiftung das Schloss Freudenberg gewinnen, und dort wird vom 6. bis zum 8. September – präsentiert von sensor als Medienpartner – das Thema Bildung neu gedacht – und gefeiert. Wer will, kann im Schlosspark Freudenberg übernachten (unbedingt vorher anmelden).

Eigendynamik erwünscht

Das erklärte Ziel ist es, in Wiesbaden mindestens eine konkrete Initiative anzustoßen. Dabei stellt das Programm den losen Rahmen für einen ansonsten offenen Austausch. Eigendynamik ist gewollt und ausdrücklich erwünscht – mit „Mut zur Lücke“, so das Motto des Festivals. Impulsvorträge und Workshops wechseln sich ab, regen zum Nachdenken, Fragen und Diskutieren an, fördern die Kreativität und inspirieren zu eigenen Ideen. Anschließend gibt es im „Open Space“ Freiraum für den Austausch in kleineren Gruppen. Im Plenum kommen dann wieder alle zusammen. Die Tage sind einzeln buchbar, die Veranstalter empfehlen allerdings den Besuch ganzer und am besten aller Festivaltage, um im Fluss zu bleiben.

Namhafte Aktivisten, Künstler, Unternehmer

Als Impulsgeber und Workshop-Leiter haben sich namhafte Aktivisten, Wissenschaftler, Künstler und Unternehmer angekündigt. Das Line-Up listet das unter anderem mit einer Nachbildung des Holocaust-Mahnmals nahe dem Wohnhaus von AfD-Rechtsaußen Björn Höcke bekannt gewordene Künstlerkollektiv „Zen-

trum für Politische Schönheit“, das von sich sagt: „Wir drängen in eine Leerstelle, die jahrzehntelang von öffentlichen Intellektuellen besetzt wurde: das moralische Gewissen.“

Zukunftsfragen auf dem Podium und am Lagerfeuer

Dabei sein werden aber auch Margret Rasfeld von der Initiative „Schule im Aufbruch“, der Unternehmer und ehemalige tegut-Vorstandsvorsitzende Wolfgang Gutberlet sowie der Freudenberg Schlossherr Matthias Schenk. Nicht alle Vorträge und Workshops haben dabei, wie etwa der mit Lasse Scheiba und Katharina Schenk zum „Klassenzimmer der Zukunft“, auf den ersten Blick mit Bildung zu tun. Manchmal geht es auch um umfassendere gesellschaftliche Zukunftsfragen wie Ernährung oder Energieversorgung. Den Anfang macht der Erziehungswissenschaftler Reinhard Kahl. Sein Vortrag „Bildung braucht Gesellschaft“ eröffnet das Bildungsfestival, der Eintritt ist an diesem Abend frei. Spätestens am Lagerfeuer kommt dann bei anregenden Gesprächen echte Festivalatmosphäre auf.

www.bildungsfestival-wiesbaden.de

Martina Meisl
Foto Zentrum für
politische Schönheit



Noch mitten in seiner 100-Tage-Schonfrist hat OB Gert-Uwe Mende eine Wende angestoßen. Eine längere Geschichte kurz zusammengefasst: Der Genosse stützt die Bosse, genauer gesagt die Bosse der städtischen Gesellschaften – und jene, die dachten, es demnächst zu werden. Die SPD-CDU-Grünen-Kooperationsrunde im Rathaus folgte den Vorschlägen Mendes: von der geplanten Bestellung eines zweiten WJW-Geschäftsführers abzusehen und vor einer erneuten Ausschreibung zu prüfen, ob die Gesellschaft überhaupt zwei Personen in der Geschäftsführung benötigt sowie bei GWW/GeWeGe das Verfahren zur Besetzung des zweiten Geschäftsführerpostens zu stoppen und auf eine Stellenbesetzung zu verzichten.

Die vakante Stelle in der Geschäftsführung der WVV wird ausgeschrieben, das Besetzungsverfahren zunächst in die Hände einer externen Personalberatung gegeben, die dem Aufsichtsrat einen Vorschlag zur Besetzung allein aufgrund der Qualifikation unterbreitet. Es geht um die ausstehende Nachfolge des geschassten Ralph Schüler, eine Schlüsselfigur der Affären der letzten Monate: „Für diese Stellenbesetzung ist es im Sinne des Unternehmens, die als Holding eine zentrale strategische Rolle unter den städtischen Beteiligungen spielt, unabdingbar, dass nicht der Hauch einer parteipolitischen Einflussnahme entsteht“, so Mende.

Neustart in verfahrener Situation
Mit einem „Neustart“ will Mende eine „verfahren Situation bereinigen“ nach einer Debatte, derzufolge Geschäftsführungs-Personalvorschläge schon wieder nach „Partei-buch vor Qualifikation“ und damit nach einem „Weiter so“ rochen. Interessant: „Wenn Konsens erreichbar

Bosse-Bremse

WENDE BEI TOP-POSTEN?

gewesen wäre“, hätte Mende „die getroffenen Entscheidungen im Sinne einer konstruktiven Zusammenarbeit und der Kontinuität solcher Verfahren unabhängig von Direktwahlen mitgetragen“. Die Grünen hatten einen offenen Brief an den OB geschrieben, in dem sie ordentliche Besetzungsverfahren der Führungspositionen städtischer Beteiligungsgesellschaften und die Einhaltung der Regeln des Beteiligungskodex forderten und detailliert die fragwürdigen Umstände der aktuellen Stellenbesetzungspläne darlegten. Im Nachhinein reklamieren die Grünen, erst die dem OB bekannte bloße Existenz des Briefes sei der Auslöser für dessen Vorschläge gewesen. „SPD begrüßt Einigung der Rathaus-Kooperation bei Geschäftsführerfragen“ war die Pressemitteilung von Mendes Parteifreunden im Rathaus überschrieben, in der die Parteivorsitzende Patricia Eck anmerkt, dass der Kompromiss nur ein Anfang sein könne, „um dauerhaft allein auf Qualifikation beruhende Stellenbesetzungen zu erreichen“.

FW/BLW und FDP bleiben skeptisch
„Die Vergabe von Geschäftsführerposten in der Stadt war jahrelang mit parteipolitischen Interessen verknüpft“, sagte der stellvertretende Freie Wähler/Bürgerliste (FW/BWL)-Fraktionsvorsitzende Christian Bachmann. „Die Zustimmung der Kooperationspartner“ erfolgt zähneknirschend“, mutmaßt er, „aber da einige Schäfchen bereits im Trockenen sitzen und eine Verweigerung ein fatales Zei-

chen wäre, ist ein neues Verfahren nun offenbar Konsens.“ Den Grünen nimmt Bachmann ihre Aufklärerhaltung nicht ab: „Sie haben auch in der jetzigen Konstellation stets mitgemacht, wenn es um die Postenvergabe ging.“ Auch Mende nimmt Bachmann in die Pflicht, (mindestens) einen Schritt weiterzugehen: „Auch in der städtischen Verwaltung muss in Zukunft die parteipolitische Versorgungsarithmetik ein Ende haben.“

„Mit gemischten Gefühlen“ reagieren die Freien Demokraten auf Mendes Vorstoß. „Wir begrüßen, dass der öffentliche Druck dazu geführt hat, dass die Personalrochaden der Kooperationsparteien zumindest Übergangsweise ausgesetzt werden“, so der FDP-Fraktionsvorsitzende Christian Diers. „Die Selbstbedienungsmentalität von SPD und CDU bleibt jedoch schamlos. Daran kann auch ein inszeniertes Machtwort des Oberbürgermeisters nichts ändern. In Zukunft werden die eigenen Parteigänger wohl einfach als Prokuristen eingestellt“, spekuliert Diers. Die Form der Intervention des OBs ist für die Freien Demokraten inakzeptabel. „Oberbürgermeister Mende denkt offensichtlich immer noch in Schlagzeilen. Plötzliche Ankündigungen an die Presse mit vielen wohlklingenden Worten ersetzen keine Sachpolitik. Der neue OB hatte vollmundig versprochen, auf alle zuzugehen; das hat er nicht getan. Vom neuen Stil ist nicht viel zu spüren“, so der Fraktionsvorsitzende.

Dirk Fellinghauer

LANDESHAUPTSTADT

**KINDER- & FAMILIENFEST ZUM
WELTKINDERTAG**

Sonntag, 22.09.2019 · 13 – 18 Uhr
Schlossplatz Wiesbaden

MOTTO:
WIR KINDER
HABEN RECHTE

ALLE ANGBOTE SIND KOSTENFREI!

INFO: Tel. 0611 31-3015
kinderundjugendbeteiligung@wiesbaden.de
SCHIRMHERR: Stadtrat Christoph Manjura

WIESBADEN
Ant für Soziale Arbeit

www.wiesbaden.de

**ZUSAMMEN
MIT FRIDAYS FOR FUTURE
AUF DIE STRABEN!**

KLIMASTREIK AM
20. SEPT.

#Klimastreik
#AlleFürsKlima

Theater im Pariser Hof

Sep
2019

06.09.2019
Sebastian Schnoy
Dummokratie – Warum
Deppen Idioten wählen

07.09.2019
**Ulrike Neradt,
Klaus Brantzen
& Jürgen Streck**
Ssälawih – C'est la vie –
so ist das Leben

13.09.2019
**Freies Theater
Wiesbaden**
Hedwig Dohm und ihre
Ritter vom Goldenen Kalb

15.09.2019
Happy Horses
Kindermusical zum Mit-
machen für Groß und Klein

21.09.2019
Christine Prayon
Abschiedstour

27.09.2019 KONZERT
Nid de Poule
En Route

28.09.2019 KONZERT
Hanne Kah
Y Live Tour

29.09.2019 KONZERT
Claudia Carbo
Domingo Latino

Das Theater im Pariser Hof können Sie auch mieten. Und klar, Gutscheine gibt es bei uns auch zum verschenken!

Schüler und Studenten erhalten bei uns eine Ermäßigung von 5 Euro

Theater im Pariser Hof
Spiegelgasse 9,
65183 Wiesbaden
info@theaterimpariserhof.de
f theaterimpariserhof

Kartenverkauf
online und
Informationen
unter
www.theaterimpariserhof.de

WIESBADENER*INNEN DER WELT (1): NELSON, NEUSEELAND

„Die Menschen sind bunter geworden“

MIMI HAUSMANN WURDE 1982 IN WIESBADEN GEBOREN. NACH DEM ABI PACKTEN SIE REISELUST UND FERNWEH – SEIT VIER JAHREN LEBT SIE AM ANDEREN ENDE DER WELT.

Wann, warum und wie haben Sie in Wiesbaden gelebt?

Ich bin hier aufgewachsen und war in meiner Kindheit und Schulzeit auch nie so richtig weg aus Wiesbaden. Das erste Mal geflogen bin ich nach dem Abi – nach Thailand. Diese Reise hatte ich völlig planlos im Reisebüro gebucht. Wahrscheinlich als eine Art Trotzreaktion darauf, dass mein eigentlicher Plan – mit der transsibirischen Eisenbahn nach Peking zu fahren – geplatzt war.

Das war vor fast 20 Jahren. Wie sind Sie über Thailand nach Neuseeland gekommen?

Nachdem ich zurück war, habe ich angefangen, in Mainz Ägyptologie, Anthropologie und Archäologie zu studieren, und nebenher in einer Wiesbadener Werbeagentur gearbeitet. Aber irgendwie wusste ich, dass es mich wieder wegzieht. Leider bin ich nicht sehr entscheidungsfreudig. Da kam es mir gelegen, dass mein damaliger Chef mir kündigte, weil die Firma zumachte, und gleichzeitig Freunde ein Restaurant auf Koh Phayam aufgemacht haben. Dort habe ich saisonweise gearbeitet. Neuseeland habe ich über Work and Travel kennengelernt.

Klingt nach Abenteuer – aber noch nicht nach Auswandern ans andere Ende der Welt.

Stimmt. Zwischenzeitlich war ich sogar nochmal länger am Stück in Wiesbaden, um eine Ausbildung zur Konditorin zu machen. Ich wollte „was Anständiges“ lernen – und sei es nur, um beim nächsten Einreisevisum etwas eintragen zu können. Richtig „ausgewandert“ bin ich am 1. April 2015. Es war ein längerer Weg dorthin mit einer fast ewigen Wartezeit auf das Visum.



Jetzt wohnen Sie in Nelson, einer Stadt mit 50.000 Einwohnern auf der Südsinsel Neuseelands. Was machen Sie dort?

Ich arbeite in meinem erlernten Beruf in einer Konditorei. In meiner Freizeit bin ich gerne draußen, gehe mit meinen Leuten wandern, Kajak fahren oder auf Festivals.

Wie halten Sie Kontakt zu Freunden und Familie in der alten Heimat?

Mit Freunden meist über WhatsApp, mit meiner Mutter skype ich. Besuch kommt eher selten, dafür ist die Reise einfach zu weit und zu teuer. Ich selbst habe mir vorgenommen, alle zwei Jahre für ein paar Wochen nach Wiesbaden zu kommen.

Wie hat sich Ihr Blick auf Wiesbaden verändert?

Das ist eine komische Mischung aus „Hier ist alles immer gleich“ und „Es verändert sich so viel“. Ich genieße es, an die Orte zu kommen, die ich mit meiner Kindheit verbinde und die immer noch genauso aussehen: Der Wald hinter dem Haus meiner Mutter in der Lahnstraße oder die alten Bauten mit ihrer Geschichte. So etwas gibt es ja in Neuseeland gar nicht. Gleichzeitig hat sich das Stadtbild in meinen Augen verändert, die Menschen sind bunter geworden. Das gefällt mir.

Was ist in Ihrer neuen Heimat besser, schlechter, anders als in Wiesbaden?

Die Luft ist besser. Und die Haltung der Menschen gegenüber der Umwelt. Ich dachte früher immer, Deutschland wäre so weit beim Thema Umweltschutz. Aber die Neuseeländer leben bewusster. Vielleicht, weil wir so wenige sind und das Land so klein ist. Auch daran, dass es hier in Wiesbaden nicht an jeder Ecke eine saubere Toilette und einen Spender für Trinkwasser gibt, musste ich mich erst einmal wieder gewöhnen. Genauso an das Sieden. In Neuseeland gehen die Menschen weniger distanziert miteinander um – und sie schätzen den Wert von Arbeit mehr. Ich als Konditorin bekomme die gleiche Anerkennung wie ein Manager oder ein Anwalt.

Vermissen Sie auch etwas in Wiesbaden?

Meine Leute und meinen Wald.

Und was versöhnt Sie damit in Nelson?

Es hat eine Weile gedauert, aber mittlerweile habe ich hier einen tollen Freundeskreis. Ich bin dankbar und froh, dass ich hier die Freiheit habe, mich weiterzuentwickeln, ohne in irgendwelche Schubladen gesteckt zu werden. Ja, ich fühle mich in Nelson zuhause!

Julia Bröder

Fotos Ivgenia Möbus, Privat



Der neue Arbeitsplatz von Mimi Hausmann am anderen Ende der Welt. Kontakt nach Wiesbaden hält die Konditorin vor allem über WhatsApp.

Steckbrief

Name, Alter, Beruf:

Mimi Hausmann, 37 Jahre, Konditorin und Barista

Bisherige Wohnorte:

Wiesbaden, Koh Phayam (Thailand), Auckland, Nelson (Neuseeland)

Liebblingsplatz in Wiesbaden:

Der Wald rund um die Fasanerie

Was hat Neuseeland, was Wiesbaden nicht hat:

saubere Luft, Strand, Wasserspender in der Stadt

Was hat Wiesbaden, was Neuseeland nicht hat:

günstige Lebensmittel, historische Gebäude, meine Familie

Die besten Momente im Leben sind HERB-SÜSS!

Das echte Leben tobt immer zwischen den Zeilen, es ist nie schwarz oder weiß, nur gut oder schlecht. Genau das macht es ja auch so aufregend! Genauso aufregend wie die neue bizzl HERB-SÜSS Orange und HERB-SÜSS Zitrone: Die beiden neuen Limos von bizzl prickeln erfrischend HERB und gleichzeitig natürlich SÜSS. Also HERB wie Radfahren bei Gegenwind und SÜSS wie tausend Sommersprossen. Schmeckt so einzigartig wie es sich anfühlt: bizzl HERB-SÜSS Limo mit hohem Fruchtsaftanteil und natürlich frischem Mineralwasser. Praktisch verpackt in der leichten 0,75l-Flasche, sind die Limos bestens geeignet für die schnelle Erfrischung unterwegs. Und für die Umweltbewussten unter euch gibt es bizzl HERB-SÜSS Limo übrigens auch in Glasflaschen.



So könnt ihr mit bizzl jederzeit eure perfekten HERB-SÜSSEN Sommermomente erleben – und hier bei sensor sogar eine Action-Kamera gewinnen, um sie festzuhalten: **bizzl verlost 3 Pakete mit je 1 Action-Kamera plus 2x2 der neuen bizzl Limos HERB-SÜSS Orange und HERB-SÜSS Zitrone.** Schnappt euch die besten Momente eures Lebens: Mailt bis 15.09.2019 mit Angabe eurer Anschrift an losi@sensor-wiesbaden.de, Betreff „HERB-SÜSS“. Viel Glück!

KIKAWI
KINDER KALENDER WIESBADEN
Ab sofort online spicken, was in der Freizeit geht:
www.kikawi.de
0611 31-3015 oder kinderkultur@wiesbaden.de
WIESBADEN Amt für Soziale Arbeit

4 Wochen Personaltraining*
mit EMS (Elektromuskelstimulation) oder Power Plate für 79€
• Dauert 20 Minuten – wirkt 100 %!

*4 EMS oder 8 Power Plate Termine.
Langgasse 32 (über REWE) | Tel.: 0611 - 37 31 73
www.ladylounge-wiesbaden.de
lady FITNESS Lounge
Personal Training • Beauty • Fit®

Landessportbund Hessen e.V.
Samstag, 21. September 2019
im Kurhaus Wiesbaden

Olympische Ballnacht

- Sport, Show, Artistik
- Spitzensportler hautnah
- Live-Bands, Disco
- Tombola-Hauptpreis: Ein SEAT Mii Chic

Jetzt Karten sichern!

Tischkarten inkl. Menü und Henkell-Sektempfang ab € 105,-
Flanierkarten mit Henkell-Sektempfang € 45,-

Kartenbestellung per Hotline: 069 6789-876 oder
E-Mail: ballnacht@lsbh.de • www.olympische-ballnacht.de

AFTER WORK SHIPPING

MAINZ / WIESBADEN

Sommer auf dem Rhein.
Wir machen die Leinen los.
Boarding 18:45 Wiesbaden-Biebrich
Boarding 19:15 Mainz-Fischtor

WWW.PRIMUS-LINIE.DE
FRANKFURTER PERSONENSCHIFFFAHRT ANTON NAUHEIMER GMBH
MAINKAI 36 | 60311 FRANKFURT AM MAIN



Interessantes Konzept, aber ihn selbst reizen sie nicht: Kurt Steiner fährt gut ohne E-Scooter.

Weg frei!

DIE E-SCOOTER SIND DA. SEIT KURZEM FLITZEN DIE ELEKTRO-TRETROLLER AUCH DURCH WIESBADEN. UND LÖSEN GEMISCHTE REAKTIONEN AUS. EIN SKEPTIKER UND EIN INTENSIVNUTZER ERZÄHLEN.



Täglich „Tier“isch unterwegs: Berkay Dagaslan ist vom Start weg angetan vom neuen Angebot.

Anfang August war es soweit. Mit dem Berliner Startup „Tier“ verteilte der erste Anbieter E-Tretroller auch in der Wiesbadener Innenstadt. VOI will folgen, Genaueres zum Start der Schweden weiß man aber noch nicht. Seither flitzen überwiegend junge Menschen auf den E-Scootern, die per App freigeschaltet werden, durch die Stadt, mal mehr, mal weniger regelkonform. Es dauerte nicht lange, bis es ein „Scooter-Vorfall“ in den Polizeibericht schaffte: „Gegen Mittag ereignete sich in der Scharnhorststraße eine Auseinandersetzung wegen eines E-Scooters. Hier geriet ein 57-jähriger Mann mit einem unbekannten Täter aneinander, welcher mit seinem E-Tretroller auf dem Gehweg fuhr. Es kam zu einer verbalen Streitigkeit über die Benutzung des Rollers auf dem Gehweg, woraufhin der Unbekannte den 57-Jährigen schlug und flüchtete.“

Konfliktpotenzial ist also vorprogrammiert, die städtische Verlautbarung „Diese Ergänzung des urbanen Mobilitätsangebots stellt eine große Chance dar, innerstädtische Verkehre klima- und umweltfreundlicher zu gestalten“ ist sicher mit Vorsicht zu genießen, erscheinen die flotten Flitzer doch eher als Ersatz für Fußwege oder Fahrradfahrten, kritisch werden auch Nachhaltigkeitsaspekte und die Jobbedingungen für die „Einsammler“ (sogenannte „Juicer“) gesehen. Fakt ist aber: Die Dinger sind da und werden rege genutzt. Ein „Tier“-Gründer erbat sich neulich im „heute journal“ von Kritikern „Geduld“, da es sich ja um eine völlig neue Form der Mobilität handle, die auch noch weiterentwickelt und optimiert werde.

Der Skeptiker: Kurt Steiner, Fahrrad-Fachanleiter, 51 Jahre

Nun kann man auch in Wiesbaden Elektro-Tretroller mieten – wie finden Sie das?

„Ich habe selbst noch nicht auf so einem Roller gestanden, und es reizt mich auch nicht. Ich glaube aber schon, dass das Konzept für manche Leute für kurze Strecken, gerade in der Innenstadt, interessant ist.“

Wie fügen sich die Roller Ihrer Meinung nach in den Stadtverkehr ein?

„Ich bin mir da nicht sicher. Solche Roller gehören eigentlich auf den Bürgersteig, mit 20 km/h müssen sie aber auf den Radweg. Sie passen nirgendwo so richtig hin. Und in Wiesbaden kommt noch die schwierige Radweg-Situation dazu.“

Denken Sie, dass das Konzept Zukunft hat?

„Die Stadt wird auf jeden Fall länger brauchen, bis sie sich darauf eingestellt hat und sich die Leute daran gewöhnt haben. Und dann ist die Frage, ob sich das Konzept in einer Stadt wie Wiesbaden, mit einem guten öffentlichen Nahverkehr, überhaupt lohnt.“

Es wird ja auch viel über die Sicherheitsrisiken solcher Roller geredet. Was denken Sie dazu?

„Die Roller sind einfach konstruktionsbedingt nicht sehr sicher, dazu kommt noch das schwierige Fahr- und Bremsverhalten – vor allem bei so hohen Geschwindigkeiten, so schnell fahren ja viele Radfahrer nicht. Das sind schon Risiken, mit denen man rechnen muss. Sowas ist auch eher was für junge Leute.“

Was halten Sie in dem Zusammenhang von Vorschlägen wie Blinker-Nachrüstung oder Helmpflicht?

„Das halte ich für Käse. Solche Sachen würden und werden für Radfahrer ja auch immer wieder vorgeschlagen, aber es geht bis jetzt prima ohne.“

Der Intensivnutzer: Berkay Dagaslan, Schüler, 17 Jahre

Seit kurzem kann man in Wiesbaden Elektro-Tretroller mieten – wie findest du das?

„Ich finde das sehr gut. Ich fahre eigentlich täglich damit, ungefähr eine bis zwei Stunden. Zum Beispiel zur Schule.“

Wie fügen sich die Roller deiner Meinung nach in den Stadtverkehr ein?

„Man fühlt sich von den Autofahrern und Radfahrern nicht so richtig ernst genommen, und man wird auch öfters mal von Leuten blöd angemacht. Hin und wieder wird es auf der Straße auch echt knapp – ich habe selbst schon ein paar Mal fast einen Unfall gehabt.“

Denkst du, dass das Konzept Zukunft hat?

„Ich denke, das wird sich durchsetzen. Im Moment ist es ja noch ziemlich teuer, weil es nur einen Anbieter gibt, aber wenn mehr Konkurrenz dazukommt, wird es sicher günstiger. Es wäre auch gut, wenn es mehr Roller gäbe, so dass man nachmittags überhaupt noch einen kriegt, der dann auch noch einen vollen Akku hat.“

Es wird ja auch viel über die Sicherheitsrisiken solcher Roller geredet. Was denkst du dazu?

Die Regeln

Die neue „Verordnung für Elektrokraftfahrzeuge“ schafft die gesetzliche Grundlage für die Verwendung der Elektroroller. Zu den Regeln gehört: Mindestalter 14 Jahre, Maximale Geschwindigkeit 20 km/h, nur eine Person pro Roller, Fahrten auf Radwegen, Radfahrstreifen und in Fahrradstraßen – Nur wenn diese fehlen, Ausweichen auf die Fahrbahn zulässig, Ausnahmen (z.B. Fußgängerzonen) bei Beschilderung „E-Scooter frei“, Gleiche Alkoholgrenzwerte wie für Autofahrer. (Quelle adac.de)

„Ich mache mir wegen der Unfallgefahr eigentlich keine Sorgen, aber man kriegt natürlich schon mit, dass da einiges passiert und dass auch Leute dabei sterben. Wie gesagt, ein paar Mal war es bei mir auch schon knapp.“

Was hältst du in dem Zusammenhang von Vorschlägen wie Blinker-Nachrüstung oder Helmpflicht?

„Also ich würde mir jetzt keinen Helm aufsetzen beim Fahren. Wirklich zu schnell fahren kann man ja nicht, der Roller riegelt bei 20 km/h ab – auch bergab.“

Text und Fotos
Maximilian Wegener

Dass kleine, inhabergeführte Geschäfte es immer schwerer haben in der Innenstadt und reihenweise schließen, ist auch in Wiesbaden nichts Neues. Mit „Backwerk“ hat in der Langgasse ein „Großer“ das Feld geräumt. „Zu hohe Miete“ nennt das Unternehmen, das deutschlandweit über 350 SB-Bäckereien betreibt, auf Anfrage als Grund für die Schließung der Filiale. Backwerk beklagt zudem „Umsatzrückgänge durch immer mehr Wettbewerb“. Interessant, da umgekehrt oft kleinere Bäckereien jammern, dass die Großen ihre Existenz gefährden.

Die einen gehen, andere kommen. „Gerne können wir Ihnen bestätigen, dass Five Guys ein neues Restaurant in der Langgasse 20 eröffnet“, beantwortete eine Unternehmenssprecherin eine sensor-Anfrage. Die Eröffnung sei „noch für dieses Jahr angedacht“. An der US-Burgerkette scheiden sich die Geister.

Jubel und Entsetzen über „Five Guys“
Während „Five Guys“-Fans in Jubel ausbrechen, sind andere entsetzt. „Dass die Stadt eine solche Perle einer Fast-Food-Kette überlässt, ist

eine Katastrophe“, zeigt sich Loftwerk-Inhaberin Anja Roethle enttäuscht vom Gang der Dinge, den ein Citymanager vielleicht hätte verhindern können: „Ich hätte mir gewünscht, dass das Bauamt nicht einfach nur Anträge bearbeitet und bewilligt, sondern auch Einfluss auf das Stadtbild nimmt und fragt, ob das überhaupt passt.“ Enttäuscht ist die Geschäftsfrau auch deshalb, weil es Pläne gab, die sie für passender gehalten hätte. „Das Kiezkaufhaus war im Gespräch, aber die Miete war zu teuer. Es hätte ein Mischkonzept hergemußt.“ Von den Langgasse-Anliegern, mit denen sie in Kontakt stehe, sei niemand von den Plänen begeistert: „Keiner hat Hurra geschrien.“

Vertreibt „Burger King“ den Einzelhandel?

Die Ansiedlung von Burger King am Eingang zur Fußgängerzone sehen einige als Grund, warum dort „wertige“ Einzelhändler verschwunden sind. Auf das Modegeschäft „People's Place“ folgte das „Carlos“-Steakhaus. In die Räume von „Optik L 42 Taubenberger“, die sich in die De-Las-pée-Straße am Dern'schen Gelände

verabschiedet haben, ist „Mia Gelateria“ eingezogen. „Von dem Moment an, als Burger King einzog, war es aus. Das war der Tod der Ecke!“, findet Beate Taubenberger drastische Worte für die Entwicklung: „Dort standen in Horden Teenager, da ist kein anderer Mensch mehr durch. Und jeden Freitagnachmittag gab es Polizeieinsätze, weil es immer irgendwelchen Ärger gab.“ „Lärmbelästigung und Polizeieinsätze haben seit der Eröffnung von Burger King zugenommen“, hat auch Loftwerk-Macherin Roethle beobachtet: „Außerdem gibt es mehr Müll.“ Optikerin Taubenberger störte sich nicht nur an den Fastfood-Nachbarn: „Im Sommer haben Mütter ihre Kinder teilweise nackt im Wasser spielen lassen. Da kommt kein Mensch rein.“

„Großes Augenmerk“ auf Zustand der Fußgängerzone
Direkt am „Einstieg“ zur Fußgängerzone hat auch „Lee Perron“ das Feld geräumt, hier zieht mit „Coffee Fellows“ eine Kette ein. „My Müsli“ hat die Langgasse nach drei Jahren wieder verlassen und Platz für einen E-Zigaretten-Store gemacht. Die aktuellen Entwicklungen untermauern, was SEG-Geschäftsführer Andreas Guntrum gerne kolportiert: „Eating ist das neue Shopping.“ Mit Blick auf das, was sich in der Wiesbadener Fußgängerzone tut, könnte man modifizieren: „Fast Food ist das neue Eating.“

Kann ein/e Citymanager*in es richten?

Ob die Fußgängerzone zu einer einzigen Fressmeile wird, das dürfte auch ein Thema für den neuen Citymanager sein. Die Stelle wurde kürzlich, über ein Jahr nach dem Stadtverordneten-Beschluss, end-

lich ausgeschrieben. 51 Bewerbungen sind eingegangen, erfuhr sensor auf Anfrage. Aus diesen soll nun eine hochqualifizierte und erfahrene Person herausgesucht werden, als „Schnittstelle zwischen Einzelhandel, Verwaltung, Politik und Verbänden mit der Zielsetzung, die Attraktivität der Innenstadt und insbesondere der Wiesbadener Fußgängerzone zu steigern“. Seit Veröffentlichung der Ausschreibung wurde fleißig diskutiert, ob der Posten eine Chance für die Innenstadt darstellt oder ob eine Totgeburt vorprogrammiert ist. Geteilte Meinungen gibt es etwa zu den Kompetenzen, zur Ansiedlung beim Wirtschaftsdezernenten, Bürgermeister Oliver Franz, und zur Dotierung (E 13).

„Großes Augenmerk“ auf Zustand der Fußgängerzone

Zu jenen, die große Hoffnungen in die zu findende Person setzen, gehört der neue Oberbürgermeister Gert-Uwe Mende. „Ein Thema, das den Wiesbadenerinnen und Wiesbadenern unter den Nägeln brennt, wie ich aus vielen Gesprächen erfahren habe, ist der Zustand in der Fußgängerzone“, sagte das neue Stadtoberhaupt in seiner Antrittsrede. Gemeinsam mit Oliver Franz als zuständigem Dezernenten wolle er „großes Augenmerk“ darauf richten. „Unsere Einkaufsmeile wirkt längst nicht so einladend, wie es wünschenswert wäre“, äußerte er sich kritisch zum Ist-Zustand – und hoffnungsvoll, dass es mit einem Citymanager gelingt, „eine Veränderung einzuleiten“. Wann dieser tatsächlich seinen Dienst antritt, ist noch offen. Mindestens bis es soweit ist, kann es sich auch lohnen, das Ohr direkt bei den Anliegern, und auch bei den Anwohnern, zu haben. Loftwerk-Frau Roethle hat auch grundsätzliche Ideen: „Die Stadt müsste viel aktiver werden. Warum können beispielsweise Fenster leer stehender Läden nicht mit Fotos und Stadtansichten Wiesbadens dekoriert werden?“ Oder: „Statt einen Laden monatelang leer stehen zu lassen, sollte man Pop-up-Unternehmern die Möglichkeit bieten, diesen zu nutzen, bis sich ein fester Mieter gefunden hat. Als in der Augenweide eine Woche lang Wein verkauft wurde, war das der Renner.“

Dirk Fellinghauer
Selma Unglaube

Wollen wir oder wollen wir nicht?

51 BEWERBUNGEN SIND BEI DER STADT FÜR DIE CITYMANAGER-STELLE EINGEGANGEN. EINE DAVON LIEGT SENSOR VOR.



„Hallo!

Wenn ihr (wirklich) Veränderung wünscht, später werdet ihr sowieso darum flehen, dann kann ich gerne jetzt beraten. Wenn ihr eine Scheinhandlungsebene einziehen wollt, um politisch unangreifbar zu sein, bitte nicht bei mir melden.

Nach dem Motto: Wir hatten doch diesen schlauen Dr. Citymanager, nach dem sucht ihr ja scheinbar. Es ist viel einfacher, aber der/die/beides braucht Eier. Kein weiterer Gasseglänzer. Denn es könnte sich etwas ändern. Auch bestehendes Recht muss und wird angefasst werden müssen.

Kleine Läden von Zwangsabgaben befreien

Aber hier schon einmal ein Vorgeschmack: Kleine Läden unter 80 Quadratmetern von sämtlichen Zwangsabgaben befreien. Innung, Kammern, Knappschaften, Verbände, Mieten kontrollieren. Waschanlagen beseitigen. Ketten begrenzen. Branchenmix festlegen. Qualitätskontrollen. Abschreibungsprojekte abschalten.

Krankhafte Überwachung des Einzelhandels stoppen. Neue Händler müssen einfach von ihren Läden gut leben können und nicht glücklosen Architekten auf der genehmigenden Seite ausgeliefert sein und Behördenwillkür ertragen müssen.

Die Stadt ist so tot, weil auch hier die Gesetze und Ängste der Marktwirtschaft greifen und wie üblich versagen. Grüne Wiese sofort einfrieren. Kleine, unternehmergeführte Geschäfte unter eine Art „Artenschutz“ stellen. Kleine Geschäfte in der Planungsphase begleiten, betreuen. Und nicht bekämpfen, schikanieren.

Nur andere Werkzeuge werden uns aus der Misere führen

Sie könnten verstehen: Mit den bisherigen Systemen sind wir in diese Misere hineingeraten. Nur andere Werkzeuge werden uns rausführen. Für alle gleich gute Bedingungen schaffen. Und sich nicht einer Konkurrenz gegenüber mitbewerben müssen, die die Gesetze für sich trickreich umgehen, aushebeln.

Geldwaschanlagen verzerren den Markt. Spekulanten in der City auf den richtigen Weg führen, über ein Mitbestimmungsrecht der Stadt. Denn wir brauchen Geld. Aber Geld ist kein persönliches Spielzeug. Häuser von der Stadt aufkaufen, keine komischen halbstädtischen Immobiliengesellschaften, anfällig für Korruption (Freundschaftswirtschaft).

Einfach machen – und schon verändert sich was

Warum suchen Sie mit unveränderten Paradigmen einen Kandidaten? Der wieder tolle Worte finden wird. Und nur Kosten verursacht. Ein paar Dinge einfach machen, und schon verändert sich was. Nicht bloß „andenken“ oder „mal darüber gesprochen“ haben. Wollen Sie gegen bestehende Wirtschaftsstrukturen angehen, oder wollen Sie so tun als ob?

In dieser Stadt gibt es so viele Kreative, Menschen mit tollen Ideen. Nur muss man sie ernst nehmen und pflegen, ja vielleicht sogar hofieren. Denn sonst wirken sie in anderen Städten.

Oder werden traurig. Und den bisherigen Umgang der Stadt mit Ideengebern kann man sehr gut am Beispiel Walhalla ablesen. Irgendeiner rechnet sich da was aus? Als ob es nicht nötig wäre, intelligente Freizeitgestaltung anzubieten?

Melden Sie sich nur, wenn Sie begriffen haben

Melden Sie sich nur bei mir, wenn Sie begriffen haben, dass eine Stadt kein Unternehmen ist! Wenn Sie begriffen haben, dass es um den Bürger geht. In einer Stadt mit vielen unzufriedenen Menschen ist auch die Stimmung nicht schön. Das Bestehen auf den alten Spielregeln wird den im Koma liegenden Patienten ganz einschläfern. Dann fahren alle nach Mainz oder Frankfurt. Was ohnehin jetzt schon viele tun.

Und bilden Sie sich nichts auf die Mauergasse ein. Dort sind Läden angesiedelt, deren Betreiber zu einem Teil entweder die Hausbesitzer sind, ein Einkommen aus Rente haben oder sich sonstige Eigenausbeutungstechniken haben einfallen lassen. Die haben alle nur Freude am

Einzelhandel. Und jammern nicht großartig. Idealisten. Aber darauf lässt sich kein Geschäftsmodell gründen. Und nicht alle sind Rentner.

Ich weiß, wovon ich spreche. Meine Ururgroßeltern hießen Linnenkohl und betrieben in der Ellenbogengasse ein Kolonialwarengeschäft. Das es in veränderter Form noch gibt. Meine Ururgroßeltern betrieben einst das Walhalla Theater. Und ich betreibe seit 15 Jahren die Bergkäse Station. Und ich vermiete einen Laden des täglichen Bedarfs, am Rande der Innenstadt, in der der Mieter seit 35 Jahren wirkt.

Schon bemerkt? Raffen und gieren macht nicht glücklich!

Ich trachte nicht danach, meine persönliche Situation im Einzelhandel zu verbessern. Ich war im übrigen Leben ein fleißiger Handwerker und

mache diese Läden aus purer Freude, um guten Käse zur Verfügung zu stellen. Und ich bin kein Theoretiker. Und wenn es mir zu dumm wird, verschenke ich die Läden. Ich möchte den Einzelhandel erhalten. Und keine GEZ für zwei Läden zahlen, in denen es keine TV-Geräte gibt. Weil wir Käse verkaufen.

Wiesbaden könnte Modell werden, andere Städte könnten 2030 bewundernd auf uns schauen. Wollen wir, oder wollen wir nicht? Eines Tages werden wir müssen. Oder einfach nur zusehen. Es besteht ja gar kein Zwang. Dinge verschwinden auch manchmal einfach.

Helfen, geben und beachten und Machen macht die Seele zufrieden und glücklich. Nicht rafften und gieren. Schon bemerkt?

Mit ganz freundlichen Grüßen,
Till“

(K)einen Mac Langgasse, bitte!

ENDLICH: EIN/E CITYMANAGER*IN SOLL KOMMEN. IN EINER STRASSE WARTEN ANLIEGER SCHON BESONDERS UNGEDULDIG.



Nicht nur der kleine inhabergeführte Einzelhandel hat es schwer in der Wiesbadener Innenstadt. Und nicht nur in der Langgasse gibt es immer wieder Leerstände.

Nilhan Sesalan
Ausstellung bis 28. 9.



kunst-schaefer
Galerie | Einnahmung | Restaurierung

65183 Wiesbaden
Di bis Fr 10.00 – 18.30 Uhr
Samstag 10.00 – 16.00 Uhr

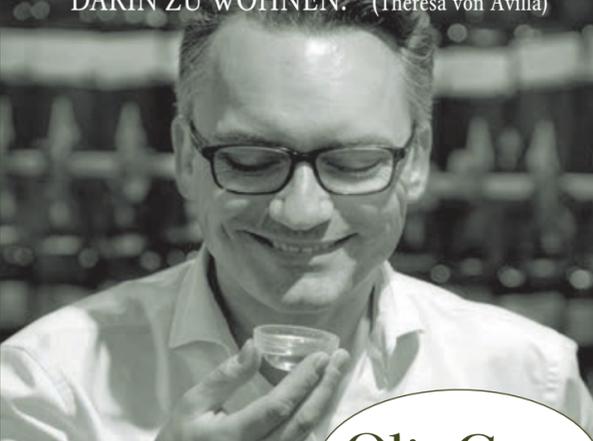


Kommen. Sehen. Staunen.
Freitag | 17 - 21 Uhr
Samstag | 11 - 20 Uhr
Sonntag | 11 - 18 Uhr
RheinMain CongressCenter Wiesbaden

ARTe
MESSE FÜR ZEITGENÖSSISCHE KUNST
20. - 22. September 2019
www.arte-messe.de

Foto: © Christoph Ockes, Bielefeld

TU DEINEM KÖRPER ETWAS GUTES,
DAMIT DEINE SEELE LUST HAT,
DARIN ZU WOHNEN.“ (Theresa von Avilla)



OlioCeto
Frank Mayer

Liköre, Brände & Whisky
Regionale Köstlichkeiten
Erlasene Olivenöle
Individuelle Präsentkörbe
Große Auswahl an Saucen ...
und natürlich unsere freundliche und kompetente Beratung!

Kirchgasse 35-43, Eingang Schulgasse am Mauritiusplatz
65183 Wiesbaden, Tel +49 611 9745990 www.olioceto.de



vitra.

**Zurück zum Ursprung:
Eames Chair in Fiberglas
wie 1950**

CASA NOVA

Casa Nova Einrichtungen GmbH
Taanusstraße 37, 65183 Wiesbaden
Telefon 06 11- 522593
info@casa-nova-wiesbaden.de
www.casa-nova-wiesbaden.de

Zum ersten Mal vor zwei Jahren anlässlich des 15-jährigen Jubiläums – diesen Sommer wieder: Fragments of Urban Culture (F.U.C.), das Festival auf dem Gelände der Kreativfabrik, findet am 13. und 14. September erneut statt. Und erneut erfreut präsentiert von sensor. In jeder Ecke des Hauses und am Haus warten liebevolle Programmpunkte von der Krea selbst und vielen weiteren Initiativen aus Wiesbaden. Dabei sind zum Beispiel Schloß Freudenberg, Wisawi oder Chaos Computer Club. Ein Teil der Skatehalle wird im Rahmen des MADE.Festivals die Ausstellung „Der Apparat“ zeigen, es gibt Lesungen,

zum Beispiel vom Ventil Verlag „testcard. Beiträge zur Popgeschichte“, oder Workshops. Im Konzertbereich sind die Bands Mother's Cake (Rock/Psychedelic) und The Guilt (Lazerpunk) die Headliner – natürlich sind auch lokale Bands wie Julia Nelson & The Krautboys (Foto) dabei. Bekannte Partyformate wie Hauswald und Zwölfzoll werden kein Tanzbein ungeschwungen lassen. Besonders schön wird der Tonträgerflohmarkt unter freiem Himmel an der Vogeltränke. Die volle Dröhnung Krea und Freunde, komprimiert auf ein Wochenende – es wird bunt! www.kreativfabrik-wiesbaden.de

Volle Dröhnung Krea

FRAGMENTS OF URBAN CULTURE-FESTIVAL



Szenarien eines besseren Morgen

#CREATETHENEW BEI DER ME CONVENTION ZUR IAA

Die Zukunftskonferenz me Convention kehrt, nach der erfolgreichen Premiere 2017, zurück nach Frankfurt, vom 11. bis 13. September im Rahmen der Internationalen Automobil-Ausstellung (IAA, 12. bis 22. September). #createthenew „start making where others stop talking“ ist das diesjährige Leitmotiv, versprochen wird bei dem Kooperationsereignis von South by Southwest (SXSW) und Mercedes-Benz ein Blick in Szenarien einer besseren Welt von Morgen. Die Präsentationen, Diskussionsrunden, Mentoring-Sessions und Workshops konzentrieren sich auf vier Zukunftsthemen: Science, Business, Society und Planet. Das als Zukunftslabor angelegte Konferenz-

programm bietet sowohl eine Auswahl internationaler Vordenker als auch eine Vielzahl von Workshops, in denen sich aufstrebende deutsche Talente und Innovationen vorstellen. Dabei sein werden neben dem 16-jährigen AI-Wunderkind Shalef Lifshitz etwa Martha Fiennes, Regisseurin und Schwester von Ralph und Joseph Fiennes, Frank Ahearn, Experte im Auffinden und Verschwindenlassen von Menschen, Special Effects Technician Del Reid, er war unter anderem „Head of Snow“ bei Game of Thrones. sensor verlost 4 x 1 Konferenztickets im Wert von jeweils 350 Euro: Mail an losi@sensor-wiesbaden.de. Alle Infos: www.me-convention.com



Join us in Frankfurt
September 11-13, 2019
Get your badge at me-convention.com

#createthenew

In collaboration with
SXSW



Kunst als Erlebnis

ARTE-MESSE FEIERT PREMIERE IM RMCC

Sie gilt inzwischen als die führende Messe für zeitgenössische Kunst im gesamten Raum Stuttgart, nun kommt das junge, quirlige Messeformat auch nach Wiesbaden – vom 20. bis 22. September ins RMCC. Die zeitgenössische Kunst, so das Konzept der ARTE-Macher, soll nicht als bloßer Ausstellungskonsum vermittelt werden, sondern im Erlebnisformat für alle Sinne. Dabei setzen die Messemacher auf ein innovatives, offenes und zwangloses Messebaukon-

zept – eine Landschaft aus Präsentationsflächen, die eine mehrdimensionale Wahrnehmung ermöglichen. Kunstfreunde, Sammler und Lifestyleler erleben 100 Aussteller und insgesamt 130 Künstler. Etwa die Hälfte der Aussteller stammt aus dem regionalen Umfeld: So sind zum Beispiel die Maler Ute Wurtinger und Oliver Weiller als lokale Künstler aus Wiesbaden sowie Rolf Gith (am Stand der Galerie „Kunstkontor“) vertreten. www.arte-messe.de.

Perlen des Monats

SEPTEMBER

Feten



(((35 Jahre Café Klatsch)))

7. September, ab 14 Uhr bis in die Nacht rund um das und im Café Klatsch

35 Jahre Café Klatsch. Zum Jubiläum macht das Kollektiv die Straße dicht und veranstaltet ein großartiges Straßenfest. Für musikalische Unterhaltung sorgen unter anderem The Schogettes (Foto), yasar mc, Der Chor. Außerdem heizen noch ein paar DJs ein: Nachmittags legt Oriental Tropical (Mach mal Langsam) auf und durch die Nacht leiten The Argus Effekt aka Hill Cardwell, Poyu, b2b und Hamit Darvish. Und damit jeder genügend Kraft zum Feiern hat, wird natürlich wieder leckeres Essen angeboten. Ein Siebdruckstand verschönert mitgebrachte Shirts und Sweater. Und für die Kleinen wird nachmittags eine Kinderdisco veranstaltet. In diesem Sinne: Happy Birthday! Ab 14 Uhr.

(((Kransand-Bistrobar-Bergfest)))

7. September, ab 15 Uhr
Kransand Bistobar am Rheinufer Kastel

Seit dem 12. Juli ist die Kransand-Bistobar nun schon da und wird es vermutlich noch bis Ende Oktober sein. Anlässlich des Bergfestes zur Halbzeit sind alle Kasteler, Wiesbadener, Mainzer sowie Durchreisende zu einem kleinen Fest einladen. Als Line-up wird es geben: Eine Auswahl leckerer Weine, Kaffee von den Maldaner Coffee Roasters, Würst-



chen vom Grill von Rember's Metzgerei und Brötchen von Werner's Backstube. Außerdem auf dem Programm: Fahrradverschönerung. Wer mit Fahrrad samt Gepäckträger kommt, kann sich vor Ort einen Getränkekasten als Fahrradkorb montieren lassen. Da passt viel rein und es sieht gut aus. Und kostet nur ein Lächeln. Und natürlich standardmäßig im Kühlschrank: Bier von Kuehn Kunst Rosen, der Wiesbadener Braumanufaktur und Wulle sowie Eistee von AiLaika – Handmade Iced Tea. „Bringt Kinder, Freunde, Frisbees und Hunde mit!“

Konzerte

(((Wintersleep)))

18. September
Schlachthof-Kesselhaus

Spätestens seit ihrem Meisterwerk „Welcome To The Night Sky“ sind die Indie-Liebhaber Wintersleep auch hierzulande einem breiteren Publikum bekannt. Ihr jüngstes Werk „In The Land Of“ knüpft nahtlos an



die Qualität und Dynamik der letzten Platten an und wurde über das Label mit dem besten Namen überhaupt veröffentlicht: Dine Alone. **sensor präsentiert und verlost 2x2 Freikarten:** Mail an losi@sensor-wiesbaden.de

(((Masterpeace zum Weltfriedenstag)))

21. September, 19 Uhr
JUZ Biebrich

Am 21. September ist Weltfriedenstag – über 40 MasterPeace Clubs weltweit feiern diesen Tag mit einer speziellen Veranstaltung. Die Graswurzelbewegung MasterPeace arbeitet daran, 200.000 aktive



Friedensstifter (Nelsons) durch die Kraft von Musik, Kunst, Medien, Sport und Dialog zu mobilisieren, um neue bewaffnete Konflikte zu verhindern. Auf der Gästeliste stehen die Musikerin Olga Reiser, Serge Ralamboarison Et Mohammad Mahmoud (Gitarre& Gesang), The Poetry Project (Jugendliche schreiben Gedichte über Todesangst, Fremdheit und Sehnsucht) und die Storytelling Academy aus den Niederlanden.

(((Philip Zoubek Trio & Sebastian Gramss/Jonas Gerigk)))

27. September, 20 Uhr
Mauritius Mediathek

„Achter 13“ mit zwei Bands, drei Acts. Das Philip Zoubek Trio will einen eigenständigen Ansatz in der traditionsreichen Besetzung Klavier-Bass-Schlagzeug formulieren. Beim Kontrabass-Duo Sebastian Gramss – Jonas Gerigk trifft ein Schüler auf den Meister.

Bühne

(((„Don Quijote“ Sommertheater im Nerotal)))

ab 28. August bis 8. September, 20.30 Uhr
WTHC-Gelände im Nerotal

Das Ensemble des Freien Theaters Wiesbaden bringt eine vollkommen neue, eigene Fassung auf Basis des Romans von Cervantes auf die Freiluftbühne. Allen Widrigkeiten zum Trotz beschließt Alonso Quijano sich der monotonen und konformistischen Funktionsgesellschaft zu entziehen und verlässt als fahrender Ritter Don Quijote sein Heimatdorf, um fortan für eine schönere und gerechtere Welt zu kämpfen. Gemeinsam mit seinem Knappen Sancho Pansa besteht er kuriose Abenteuer. www.sommertheaterimnerotal.de



(((„Tyll“ nach dem Roman von Daniel Kehlmann)))

ab 31. August, weitere Vorstellungen im September
Staatstheater, Großes Haus

Till Eulenspiegel ist der deutsche Narr schlechthin. Wie kaum einer anderen Figur ist dem Till, der im 14. Jahrhundert sein entlarvendes Unwesen getrieben haben soll, ein zähes Nachleben beschieden. So wie der Bestseller-Autor Daniel Kehlmann hat ihn aller-



dings noch keiner angepackt. In seinem hinreißenden Roman „Tyll“ lässt er den Gaukler und Spötter gänzlich ahistorisch durch den 30-jährigen Krieg streifen, dessen Welt selten so plastisch und lebenssatt dargestellt worden sein dürfte wie hier. Mit einem Trupp spielwütiger Schauspieler begeben sich Zuschauer nun unter Regie von Tilo Nest auf eine alle Sinne ansprechende Reise in den 30-jährigen Krieg, bei der nicht zuletzt auch die wunderbare polyphone Vokalmusik dieser Zeit einen wichtigen Platz einnehmen wird. **sensor verlost 3x2 Freikarten für die Vorstellung am 15. September:** Mail an losi@sensor-wiesbaden.de

Film

(((Uwebolloozza-Filmfestival)))

31. August / 1. September
Tattersall / Kulturpalast

Kaum ein Filmschaffender erregt und spaltet die Gemüter so sehr wie Uwe Boll. Die meisten Kritiker können nach wie vor nichts mit ihm anfangen, große Teile des Publikums ebenso. Uwe Boll aber schiss schon darauf – und bekommt nun ein Festival in der Stadt, wo er lange arbeitete. Dr. Boll wird sich Fans, Schlaumeiern und vielleicht auch Kritikern stellen und ordentlich aus dem Nähkästchen plaudern. Keine Frage, dass die Kombination von Information und Unterhaltung das Ganze zu einer lupenreinen Edutainment-Veranstaltung adelt.

(((„Freudenberg – Auf der Suche nach dem Sinn“)))

4. September, 20 Uhr, 8. September, 18 Uhr
Caligari Filmbühne

„Wir hatten keine Chance, also fingen wir an!“ – erinnern sich heute Matthias und Beatrice Dastis Schenk. Sie gründeten im Jahr 1993 ein erstes ständiges Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne in Deutschland. Seitdem haben über zwei Millionen Menschen das Schloss Freudenberg in Wiesbaden und das Erfahrungsfeld besucht. Andrzej Klant zeigt in seinem neuen Dokumentarfilm, warum das Schloss wie ein Magnet Menschen anzieht, und wie die Macher den Umgang mit Natur und Kunst zu einem aufregenden und verrückten Lebenswerk verwandeln. Am 4. September sind Filmemacher und Schlossmacher zu Gast.

(((sensor-Film des Monats: „Blown Away“ bei FUC – mit musikalischer Livekostprobe)))

14. September, 19 Uhr
Murnau-Filmtheater

Das Fragments of Urban Culture Festival (FUC) der Kreativfabrik zeigt, als sensor-Film des Monats, den Doku-Roadmovie „Blown Away“ als Wiesbadener Erstaufführung. 4 Jahre. 75.000 Kilometer. 31 Länder. 130 Songs: Nach dem Studium setzen die beiden Tontechniker Hannes und Ben die Segel, um die Welt



zu sehen und zu hören. Das 9-Meter lange und 40 Jahre alte Segelboot bietet Platz für eigene Musikinstrumente, technisches Equipment und jede Menge Herausforderungen auf See. Als Sailing Conductors machen sich die beiden auf den Weg von Sydney nach Berlin. Das Ziel: möglichst viele MusikerInnen zu treffen, Songs aufzunehmen und so die Kontinente und Menschen durch Musik zu verbinden. Gespräch mit den Protagonisten und musikalische Kostprobe im Anschluss. **sensor verlost „2 für 1“-Karten für 3 Kino- (und Musik-)fans:** Mail an losi@sensor-wiesbaden.de

Literatur

(((Christine Prayon: „Abschiedstour“)))

24. September, 20 Uhr
Schlachthof-Kesselhaus

Aus dem Original-Ankündigungstext: „christine prayon wird kein kabarett im landläufigen sinne machen sie interessiert sich nicht mehr für die pure kritik am bestehenden wenn nicht gleichzeitig über alternativen und utopien geredet wird auch findet sie dass es an der zeit ist die welt zu retten das kann sie aber nicht alleine was sie übrigens auch nicht kann und noch viel weniger will ist am klavier sitzen



und über sogenannte frauenthemen singen dafür ist sie ganz und gar die falsche falls sie das erwarten werden sie bitter enttäuscht also erwarten sie lieber nichts denn ihre sehgewohnheiten werden sowieso unterlaufen werden ach ja und birte schneider steht heute abend übrigens auch nicht auf der bühne wer ist das überhaupt.“ Jetzt wissen Sie schon mal, was Sie nicht bekommen. Mehr sei an dieser Stelle noch nicht verraten Dass Christine Prayon auch bekannt ist als Birte Schneider aus der heute show und bereits vielfach mit Preisen ausgezeichnet wurde, muss man nur jenen verraten, die das nicht längst wissen. **sensor präsentiert und verlost 2x2 Freikarten:** Mail an losi@sensor-wiesbaden.de

(((Nikita Miller: „Auf dem Weg ein Mann zu werden“)))

24. September, 20 Uhr
Schlachthof-Kesselhaus

Nikita Miller bezeichnet sich als „comedic Storyteller“. In seinem aktuellen Programm „Auf dem Weg ein Mann zu werden“ geht es um seine kasachischen Wurzeln, seine russische Clique in seiner schwäbischen Heimat, über die Erziehungsmethoden eines russischen Vaters und darüber, wie erschlagen er war, als er und seine Kumpels zum ersten Mal ein Pornoheft sahen. Er macht kein Stand-Up, allein schon deswegen nicht, weil er während seiner Performance sitzt. Wenn er beginnt, seine erste Geschichte auf der Bühne zu erzählen, stehend, mehr als zwei Meter groß, Haare so lang wie ein Streichholzkopf und durchtrainiert wie ein Mönch der Shoolin, ist man froh, wenn er sich setzt, damit er keine Schneise schlägt, falls er mal ins Publikum fällt.

Termine an
wiesbaden-lokales@
vrm.de und
termine@sensor-
wiesbaden.de

Kunst

(((Gruppenausstellung „Badende“)))

bis 21. September
DavisKlemmGallery

Die Gruppenausstellung „Badende“ zeigt in der DavisKlemmGallery in Kostheim Werke von zehn KünstlerInnen, etwa Thomas Bayrle, Mel Ramos oder Marion Eichmann, und beleuchtet aus verschiedenen Blickwinkeln ein klassisches Thema der Kunst: Schwimmen und Baden. www.davisklemmgallery.de

(((Christine Biehler: „Aufwall (Eiche rustikal)“)))

bis 22. September, Finissage mit
Künstlerinnengespräch 22. September, 16 Uhr
Kunstverein Bellevue-Saal

Bei Christine Biehler, Bildhauerin und derzeitige Stipendiatin des Kunstvereins Bellevue-Saal, steht die Transformation von Räumen mittels Installation, Intervention und/oder Aktion im Zentrum. Sie arbeitet interdisziplinär und in situ, eine Installation entsteht immer vor Ort und bezieht sich auf die spezifischen Vorgaben des jeweiligen Raumes. So wird der Ausstellungsraum oder Präsentationsort bei Christine Biehler bisweilen zur Baustelle, zur Landschaft oder zum Andachtsraum. Es ist etwas passiert! Naturkatastrophe? Baustelle?

Familie

(((Wiesbadener Weltkindertagsfest)))

22. September, ab 13 Uhr
Schlossplatz

In diesem Jahr feiert die UN-Kinderrechtskonvention ihr 30-jähriges Jubiläum. Das Amt für Soziale Arbeit lädt gemeinsam mit zahlreichen Wiesbadener Vereinen, Kinder- und Jugendeinrichtungen sowie Initiativen auf den Schlossplatz zum Wiesbadener Weltkindertagsfest ein. Unter dem Motto „Wir Kinder haben Rechte“ können alle Kinder an den verschiedenen Kreativstationen ihrer Phantasie freien Lauf lassen und sich mit Kinderrechten und Mitbestimmung durch Kinder auseinandersetzen. Natur-



lich dürfen auch Kletterwand, Hüpfburg, Kinderschminken, die beliebte Klötzchenwelt und weitere Spiel- und Spaßangebote nicht fehlen. Erwachsene können sich an den Infoständen über Angebote für Familien in Wiesbaden informieren, ins Gespräch kommen oder auch gemeinsam mit den Kindern malen, rätseln und aktiv werden.

WALHALLA IM EXIL

Walhalla im EXIL
Nerostraße 24,
65183 Wiesbaden,
T. 0611/9103743

orga@walhalla-studio.de
www.walhalla-im-exil.de

Tickets:
www.walhalla-im-exil.de
Sowie an allen
Vorverkaufsstellen in Wiesbaden
Foto: Simon Hegensberg

MACBETH
FOUL IS FAIR & FAIR IS FOUL

PERFORMANCE
mit Matze Vogel
Llewellyn Reichman
Leitung Sigrid Skoetz

nach Shakespeare

SEPT.19
Festtage
Nerostr.
24

SCHLACHTHOF WIESBADEN MURNAUSTR. 1 65189 WIESBADEN

SCHLACHTHOF

11.09. MI **KEØMA**
12.09. DO **JONATHAN BREE / SUPPORT: RYDER THE EAGLE**
12.-14.09. **MADE.FESTIVAL 2019**
13.09. FR **AMANDA PALMER (CAPITOL OFFENBACH)**
13.09. FR **BOUQ.TRIP**
18.09. MI **WINTERSLEEP / CASCADE LAKES**
26.09. DO **PUSHSEVEN12 / DENYAL**
28.09. SA **INTERNATIONAL MUSIC / HUTCH HARRIS**
28.09. SA **CARLOS CIPA (MUSEUM WIESBADEN)**
01.10. DI **DRAB MAJESTY / SRSQ**
03.10. DO **FÜR DIE GUDE SACH FEAT. GASTONE / BOSCA / CASER / MEEZY / RAMI HATTAB**
06.10. SO **HONIG / SUPPORT: TOWN OF SAINTS**
08.10. DI **PAT THOMAS & KWASHIBU AREA BAND**
12.10. SA **DIE ORSONS**
20.10. SO **VON WEGEN LISBETH (ZUSATZSHOW)**
24.10. DO **KLASSIK IM KLUB - ELIOT QUARTET FEAT. DAS HESSISCHE STAATSBALLET**
24.10. DO **OK KID**
31.10. DO **GLOWING IN THE DARK FEST #1 MIT DAF U.A.**
01.11. FR **SAM FENDER**
08.11. FR **ELBOW**
10.11. SO **MACEO PARKER**
15.11. FR **THE NEW ROSES**
16.11. SA **KADAVAR / HÄLLAS / PABST**
20.11. MI **MANDO DIAO / TOM ALLAN & THE STRANGEST**
23.11. SA **FAT FREDDY'S DROP (JAHRHUNDERTHALLE FRANKFURT)**
30.11. SA **CHRISTIAN LÖFFLER (LIVE)**
04.12. MI **THEES UHLMANN & BAND**
12.12. DO **PAROV STELAR (JAHRHUNDERTHALLE FRANKFURT)**
12.12. DO **BOSSE**
24.01. FR **WANDA**
09.03. MO **GROSSSTADTGEFLÜSTER**
25.04. SA

Unser komplettes Programm findet ihr im Internet unter schlachthof-wiesbaden.de

PROGRAMM 9 | 2019

Murnau **FILMTHEATER**
Filmkunst in Wiesbaden

Kinotermine (Auswahl):

Mi 4.9. 15.30 Uhr. Filmklassiker am Nachmittag
UNTER DEN BRÜCKEN Regie: Helmut Käutner, DE 1944-45/46
Einführung: Dr. Manfred Kögel, Sondereintritt: 5€

Do 12.9. 19.00 Uhr. sensor-Film des Monats
BLOWN AWAY – MUSIC, MILES AND MAGIC
Regie: Micha Schulze, DE 2019, OmU
Gespräch mit den Protagonisten und musikalische Kostprobe im Anschluss

Fr 13.9. 20.15 Uhr. Komödien international
DER UNVERHOFFTE CHARME DES GELDES
Regie: Denys Arcand, CA 2018, DF

Sa 14.9. 20.15 Uhr. Preisgekrönt
THINKING LIKE A MOUNTAIN Regie: Alexander Hick, DE 2018, OmU

Fr 20.9. 20.15 Uhr. Reiseziel: Ich
GLORIA – DAS LEBEN WARTET NICHT Regie: Sebastián Lelio, US 2019, DF

Fr 27.9. 20.15 Uhr. Filmemacher zu Gast
DIE KANDIDATEN Regie: Michael Schwarz, DE 2019, DF, Gespräch mit Protagonistin Misbah Khan (Bündnis 90/Die Grünen), Co-Produzent & Kameramann Alexander Griesser und dem Regisseur im Anschluss

Sa 28.9. 20.15 Uhr. Gesellschaftliche Entwicklungen
LATE NIGHT – DIE SHOW IHRES LEBENS
Regie: Nisha Ganatra, US 2019, OmU

Sa 29.9. 20.15 Uhr. Kennzeichen D
SYSTEMSPRENGER Regie: Nora Fingscheidt, DE 2019, DF

Das gesamte Kinoprogramm unter www.murnau-stiftung.de

Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung | Deutsches Filmhaus | Murnau-Filmtheater
(gegenüber Kulturzentrum Schlachthof), Murnaustraße 6, 65189 Wiesbaden,
Telefon 0611 - 97708-41 (Mo - Fr 10 - 12 Uhr), filmtheater@murnau-stiftung.de
Informationen und Newsletter-Anmeldung unter www.murnau-stiftung.de
Öffentliche Verkehrsmittel: Hauptbahnhof Wiesbaden (Fußweg: ca. 10 min.)
Kinovorstellungen: Mi - So (weitere Vorstellungen gemäß Ankündigung)
Eintritt: 7 € / 6 € ermäßigt, Aufpreis bei Sonderveranstaltungen
Mit freundlicher Unterstützung des Kulturamts der Landeshauptstadt Wiesbaden.

KREA
September
MURNAUSTRASSE 2 | 65189 WIESBADEN
www.kreativfabrik-wiesbaden.de

Lust mitzumachen? Dann melde dich: personal@kreativfabrik-wiesbaden.de

FR. 06.09. KONZERT
LINGUA NADA / KOMMT GEHT FLUT

FR. 06.09. PARTY
KONGLOMERAT SOUNDSYSTEM

FR. 13.09. FESTIVAL
FUC – FRAGMENTS OF URBAN CULTURE

SA. 14.09. FESTIVAL
FUC – FRAGMENTS OF URBAN CULTURE

FR. 20.09. VORTRAG
ENTSCHEIDUNGSTHEORIE

SA. 21.09. PARTY
E-TANZ

DO. 26.09. KONZERT
OPEN STAGE

FR. 27.09. FILM
A GLOBAL MESS

FR. 27.09. PARTY
PUNKROCK PUKEBOX – HITS, SHITS AND BAD TRIPS FROM 1977 TILL NOW

SO. 29.09. KONZERT
SUZIE'S DINER SPECIAL:
QUEERS TO THE FRONT & BETH MUNROE

**SEPT
EMBER
19**

WE 31/08 - 01/09
UWEBOLLOOZA FILMFEST + Q&A MIT UWE BOLL
EINLASS 15.30 UHR

SO 08/09
BULGURPALAST
VEGANE KÜCHE
EINLASS 16.00 UHR

SA 14/09
BLOOD*SUGAR*SEX*
MAGIK GOES FRAGMENTS
OF URBAN CULTURE
KREA EINLASS 24.00 UHR

SA 21/09
MIMIK DEEP
TECHNO-PARTY
EINLASS 22.00 UHR

FR 27/09
HOPE REBORN TOUR
(MELODIC)
HARDCORE-KONZERT
EINLASS 19.30 UHR

SO 29/09
PAPER BEAT SCISSIONS
KONZERT
EINLASS 19.00 UHR

MO 30/09
ANANDA MIDA
FEAT. CONNY OCHS
PSYCH-STONER-KONZERT
EINLASS 19.30 UHR

kulturpalast
WIESBADEN
www.kulturpalast-wiesbaden.de

1))) Sonntag

FETEN
22.00 PARK CAFÉ
Urban Beats mit DJ Boulevard Bou

KONZERTE
11.00 CAFÉ CAPESCO
Folk-Club: Los 4 del Son

11.00 HESSISCHES STAATSTHEATER
Festkonzert 300 Jahre Breitkopf & Härtel

18.00 KLOSTER EBERBACH
Dt. Philharmonie Merck: Himmel & Höle

21.00 DAS WOHNZIMMER
Los 4 del Son

BÜHNE
15.00 SILBERBACHSCHULE
Mahlzeit - Das Fast-Food-Musical

18.00 AKZENT THEATER
Offene Talentshow

19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER
Saturday Night Fever - Bee Gees-Musical

19.30 THEATER IM PARISER HOF
Ulrike Neradt: Wir sind so frei

LITERATUR
14.30 THEATER IM PARISER HOF
Die Kunst und ihre Förderung:
Wiesbadener Museen, Galerien und
Ausstellungsräume

FAMILIE
11.00 GALLI THEATER
Hänsel und Gretel

12.00 REDUIT KASTEL
Friedensfest und Kinderkonzert

15.00 HESSISCHES STAATSTHEATER
35 Kilo Hoffnung (ab 10 J.)

16.00 GALLI THEATER
Das tapfere Schneiderlein

FESTE
10.00 ALTEBURGER-MARKT HEFFRICH
Traktortreffen und Jubiläumsandacht

10.00 SCHLOSSPARK BIEBRICH
Biogartenmesse und Biopflanzenmarkt

SONSTIGES
18.00 FRAGMENTE
Kleidertausch

21.00 PARK CAFÉ
Salsa-Night mit DJ Biagio & Tanzunterricht

KONZERTE
20.00 KONTEXT
Temple of free Sounds and Beats

20.00 KÜNSTLERVEREIN WALKMÜHLE
Live-Konzert: Sculpturetones mit Film
"Aufs Ganze gehen II - rewinded"

VERANSTALTUNGS-TIPP

KIEZBRUN CIDER

BÜHNE
20.00 GALLI THEATER
Die Clownin erwacht

20.30 NEROTAL
Sommertheater: Don Quijote

FAMILIE
10.00 HESSISCHES STAATSTHEATER
35 Kilo Hoffnung (ab 10 J.)

15.00 STZ SCHELMENGRABEN
Leseclub (6-12 J.)

16.00 GALLI THEATER
Märchenstunde (ab 2 J.)

18.00 JUGENDZENTRUM AKK REDUIT
Breakdance- & Hip Hop-Tanzkurs (ab 12 J.)

2))) Montag

LITERATUR
19.00 RATHAUS
Vortrag: Christian Sievers - Grauzonen

FAMILIE
10.00 RONCALLI-HAUS
Musikgarten (1,5-3 J.)

10.00 HESSISCHES STAATSTHEATER
35 Kilo Hoffnung (ab 10 J.)

18.00 MOJA-LADEN
Jugendtreff

18.00 MOJA-LADEN
KATIP im Exil: Lese- und Schreibservice

SONSTIGES
20.00 KUENSTLERHAUS 43
Workshop: Improstage (2)

5))) Donnerstag

FETEN
19.00 DAS WOHNZIMMER
sensor-After Work: Feierabend

19.00 LENZ
Genuine Drinks - AStA-Studi.Bar

KONZERTE
21.00 DAS WOHNZIMMER
Konzert: J. Sanders & Friends

22.00 DAS WOHNZIMMER
Konzert: Julio Hierrezuelo & Janet Taylor

BÜHNE
20.00 THALHAUS
BioZinger - Kabarett aus Österreich

20.30 NEROTAL
Sommertheater: Don Quijote

3))) Dienstag

FETEN
22.00 DAS WOHNZIMMER
Salsa Tuesday

LITERATUR
14.30 LAB-GEMEINSCHAFT
Literatur-Gesprächskreis: Der Zopf

KUNST
19.00 RATHAUS
Vernissage: Weltkulturwerke Teil Aviv

6))) Freitag

FETEN
22.00 PARK CAFÉ
La Fiesta - Bailando

23.00 DAS WOHNZIMMER
Club Night mit DJ Dennis Smith

23.00 SCHLACHTHOF
Nightcrawling #83

BÜHNE
19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER
Tyll

19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER
Steh-Greif-Kabarett "Der rote Stuhl"

19.30 THEATER IM PARISER HOF
Sebastian Schnoy: Dummkritik

4))) Mittwoch

FETEN
20.00 DAS WOHNZIMMER
Bergfest-Party

bis 29.

Die Ausstellung „Freiheitskampf“ in der Kreuzkirche von Thomas Richartz und Erna Porten widmet sich dem Thema Freiheit auf zweierlei Weise. Während Thomas Richartz sich in seiner großformatigen Malerei mit ihrer äußeren Form beschäftigt und untersucht, unter welchen Voraussetzungen individuelle Freiheit in der Gesellschaft möglich ist, stößt Erna Porten in ihren Fotomontagen eine Reise der Selbstergründung an. Den Übergang zur Freiheit, eine wiederkehrende Verschlüsselung in jedem Bild, transportiert sie über die Symbolik alter Überlieferungen und Märchen. www.kreuzkirchengemeinde-wiesbaden.ekhn.de

6.

Die Wiesbadener Kirchen sind mystische Orte mit spannender Architektur und großartiger Atmosphäre: Zur „Nacht der Kirchen“ öffnen sie einen Abend lang ihre Türen und laden Besucher ein, hineinzuschauen, sich inspirieren zu lassen und sich selbst und Gott zu begegnen. Mehr als 80 Angebote in 22 Kirchen stehen zur Wahl. Ein Shuttlebus wird die ganze Nacht unterwegs sein und alle Kirchorte miteinander verbinden.

7.

Am Rheingauer Vinothekentag laden ausgezeichnete Rheingauer Vinotheken ein, die Vielfalt und Einzigartigkeit der Region zu erleben. Und so vielfältig wie die Vinotheken selbst ist auch das angebotene Programm: Besondere Verkostungen, eine Sensorik-Schulung, Kellerführungen, kulinarische Spezialitäten, Livemusik, u.v.m. werden an diesem Tag geboten. Es darf nach Herzenslust probiert und gefachsimpelt werden. Am Vinothekentag nehmen 24 Vinotheken mit besonderem Programmangebot teil. Anmeldungen sind teilweise erforderlich. www.rheingau.com/vinothekentag

7. bis 8.

OPEN CAMPUS 2019
7. + 8. SEPTEMBER
10 BIS 18 UHR

Wissens- und Innovations-Tag
Genuss-Küchen-Tag
www.kulturpalast-wiesbaden.de

mit **STUDIEN INFOTAG** am Samstag

An der Hochschule Geisenheim öffnen beim „Open Campus“ zwischen 10 Uhr und 18 Uhr wieder Institute, Labore, Gewächshäuser, Forschungsflächen und Keller ihre Türen für interessierte BürgerInnen und insbesondere auch für Studieninteressierte. Unter dem Motto „Klima, Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Genuss: Wir gestalten Zukunft“ erfahren die Gäste bei über 100 Verkostungen, Ausstellungen, Führungen und Mitmachaktionen mehr über die vielfältigen Geisenheimer Forschungstätigkeiten rund um Genuss, Klimawandel, Nachhaltigkeit und Digitalisierung in der grünen Branche. www.hs-geisenheim.de/opencampus

7. bis 8.

10.00 TIERPARK FASANERIE
Malen wie die Aborigines (ab 5 J.)

11.00 GALLI THEATER
Hans im Glück

13.00 GALLI THEATER
Little Red Riding Hood - english theatre

16.00 GALLI THEATER
Aladdin & die Wunderlampe

16.00 HESSISCHES STAATSTHEATER
Jenny Hübner greift ein (ab 6 J.)

19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER
Drei Musketiere, das Musical (ab 12 J.)

FESTE
18.00 SCHLOSS FREUDENBERG
Erstes Wiesbadener Bildungsfestival

SONSTIGES
10.00 HOCHSCH ULE GEISENHEIM
Open Campus und Studieninfotag

LANDESHAUPTSTADT

20.-21. September 2019

Wiesbaden

Tanz

WIESBADEN
Kulturamt
www.wiesbaden.de

Literaturhaus Villa Clementine

LITERATURHAUS VILLA CLEMENTINE

PROGRAMM-AUSZUG SEPTEMBER

04 SEP 19.30	JAROSLAV RUDIŠ „Winterbergs letzte Reise“, Moderation: Eric Marr (ZDF)	25 SEP 19.30	NORA BOSSONG „Schutzzone“, Moderation: Björn Hayer (Spiegel Online und DIE ZEIT)
10 SEP 19.30	RAOUL SCHROTT „Eine Geschichte des Windes oder Von dem deutschen Kanonier der erstmals die Welt umrundete und dann ein zweites und ein drittes Mal“, Moderation: Beate Träger (FAZ, SZ, DLF u.a.)	28 SEP 20.00	RHEINGAU LITERATUR FESTIVAL „Achim von Arnim – Briefwechsel“, Buchvorstellung mit Renate Moering, Szenische Lesung: Julia Eifert & Sebastian Kroll, Moderation: Wolfgang Bunzel

KARTEN:
Tourist Information Wiesbaden, Marktplatz 1, Telefon: 0611 – 172 99 30, TicketBox in der Wiesbadener Galeria Kaufhof, Kirchgasse 28, Telefon: 0611 – 30 48 08, Online unter: www.wiesbaden.de/literaturhaus, Abendkasse im Literaturhaus ab 18.45 Uhr

FRANKFURTER HOF MAINZ

08.09. 19 Uhr / Synagoge
VICTORIA HANNA

10.09. 18:30 Uhr
SPURWECHSEL
Aussteiger aus der Neonazi-Szene und aus der Salafiten-Szene berichtet von ihrem Weg der Radikalisierung

12.09. 19:00 Uhr
TRAUERN IM ALLTAG
Rituale, Erfahrungen in verschiedenen Ländern

15.09. 15:00 Uhr / Kurfürstliches Schloss
SCHOTT WERKORCHESTER
Herbstkonzert der Stadt Mainz

15.09. 19 Uhr
MICHAEL MITTERMEIER LUCKY PUNCH – Die Todes-Wucht schlägt zurück.

27.09. 20:00 Uhr
DOTA „Die Freiheit“

29.09. 20:00 Uhr
CARMINHO „Maria“

11.10. 20 Uhr
ALEXA FESER „AI“ WIE ALBUM-TOUR!

16.10. 20 Uhr
RED HOT CHILLI PIPERS

16.10. 20 Uhr / Haus der Kulturen
DIE ZOLLHAUSBOYS MMM

17.10. 20 Uhr
LET'S BURLESQUE
„DAS ORIGINAL“ – Die sinnlich-sündige Show-Sensation aus Berlin

18.10. 21:24 Uhr / Kurfürstliches Schloss
ORPHEI DRÄNGAR

19.10. 20 Uhr
CAVEMAN mit Felix Theissen
„Du sammeln, ich jagen!“

20.10. 19 Uhr
KAI SCHUHMACHER „Rausch“

24.10. 20 Uhr
BLISS MANNSCHAFT

25.10. 20 Uhr
11 FREUNDE Lesereise und Multimedia-Show

09.11. 20 Uhr
CÉCILE MCCLORIN SALVANT „The Windows“

09.11. 20 Uhr
ACHIM REICHEL & BAND

14.11. 20 Uhr
SONA JOBARTEH

20.11. 20 Uhr
KINGA GLYK

22.11. 20 Uhr
FILIPA CARDOSO ENSEMBLE

01.12. 19 Uhr / Halle 45
LISA STANSFIELD „Affection – 30th Anniversary Tour“

04.12. 21 Uhr
SHANTEL & BUCOVINA CLUB ORKESTA
The Disko Partizani Years

28.12. 20 Uhr / Halle 45
KOOL SAVAS KKS LIVE 2019

30.12. 20 Uhr / Halle 45
KONSTANTIN WECKER & BAYRISCHE PHILHARMONIE
„Wellenbrand“-Tour

27. KINDERTHEATERFESTIVAL

13.09. 16 Uhr / Frankfurter Hof
Martin Pfeiffer Kinderlieder-Party

18.09. 15 Uhr / Frankfurter Hof
Einmal Schneewitchen bitte

20.09. 16 Uhr / Frankfurter Hof
Der kleine Flotsch

22.09. 15 Uhr / Frankfurter Hof
Die Abenteuer des kleinen Pinocchio

INTERNATIONALE PIANISTEN SAISON 2019/20
In Kooperation mit »SWR2

18.10. 20 Uhr / Frankfurter Hof
FABIAN MÜLLER

06.12. 20 Uhr / Frankfurter Hof
CHRISTINA UND MICHELLE NAUGHTON

24.01. 20 Uhr / Frankfurter Hof
ALEXANDRE THARAUD

06.03. 20 Uhr / Frankfurter Hof
HÜSEYİN SERMET

03.04. 20 Uhr / Frankfurter Hof
NAREH ARGHAMANYAN

08.05. 20 Uhr / Frankfurter Hof
NICHOLAS ANGELICH

Tickets & Infos: www.frankfurter-hof-mainz.de & an allen bek. VVK-Stellen

FILMBÜHNE CALIGARI

AUS DEM SEPTEMBERPROGRAMM

TARBUT – ZEIT FÜR JÜDISCHE KULTUR

MI 04.09. 17:30
INK OF YAM

DO 05.09. 18:00
ITZHAK PERLMAN – EIN LEBEN FÜR DIE MUSIK

MO 09.09. 17:30 | DI 10.09. 20:00
SYNONYMES

MI 11.09. 20:00
MENASHE

SO 15.09. 17:30
MORITZ DANIEL OPPENHEIM – DER ERSTE JÜDISCHE MALER

MO 23.09. 17:30 | DI 24.09. 20:00
TEL AVIV ON FIRE

MITTSMERNACHT

DO 05.09. 20:00
HELLE NÄCHTE

SO 08.09. 20:00
PFERDE STEHLEN

MI 11.09. 18:00
NORD

CINEMA! ITALIA!

DO 12.09. 20:00
WHEREVER YOU ARE

FR 13.09. 18:00
AUS HEITEREM HIMMEL

SA 14.09. 18:00
GIOVANNA STRENG GEHEIM

SO 15.09. 20:00
EINE PRIVATE ANGELEGENHEIT

DI 17.09. 20:00
EINE GESCHICHTE OHNE NAMEN

MI 18.09. 20:00
ZU VIEL WUNDER

CALIGARI FILMBÜHNE
Marktplatz 9 (hinter der Marktkirche)
65183 Wiesbaden
Tel. 06 11 – 31 50 50
www.wiesbaden.de/caligari

12.00 RHEINGAU
Rheingauer Vlnothekentag

18.00 FRAGMENTE
Fahrradwerkstatt

19.00 LOFTWERK
Pesto, Pasta & Wein

8))) Sonntag

FETEN

17.00 WALHALLA IM EXIL
"Tanz auf dem Vulkan" - Eröffnungsparty

22.00 PARK CAFÉ
Urban Beats mit DJ Boulevard Bou

FESTE

15.00 KRANSAND BISTROBAR
Krandand-Bergfest zur Halbzeit

KONZERTE

18.30 EV. LUKASKIRCHE
Gospel-Konzert

18.30 SCHLOSS BIEBRICH
Rotundenkonzert

20.00 SCHLACHTHOF
Zebrahead, Support: The Bottom Line

BÜHNE

20.30 NEROTAL
Sommertheater: Don Quijote

FAMILIE

11.00 GALLI THEATER
Hans im Glück

15.00 HESSISCHES STAATSTHEATER
Die Brüder Löwenherz (ab 8 J.)

16.00 GALLI THEATER
Aladdin & die Wunderlampe

FESTE

18.00 SCHLOSS FREUDENBERG
Erstes Wiesbadener Bildungsfestival

SONSTIGES

10.00 HOCHSCHULE GEISENHEIM
Open Campus und Studieninfotag

9))) Montag

KONZERTE

19.00 KULTURFORUM
Klassische Gitarre mit Studierenden der Ausbildungsklasse Christian Zielinski

20.00 SCHLACHTHOF
Mauii, Support: CAZ

LITERATUR

20.00 STERNWARTE URANIA EV.
Planetenbeobachtung im Herbst: Uranus und Neptun

FAMILIE

10.00 HESSISCHES STAATSTHEATER
Jenny Hübner greift ein (ab 6 J.)

10.00 RONCALLI-HAUS
Salsa Tuesday

18.00 MOJA-LADEN
JugendTreff

10))) Dienstag

FETEN

22.00 DAS WOHNZIMMER
Salsa Tuesday

KONZERTE

20.00 SCHLACHTHOF
Wiegedood - DDHHG Trilogy Live Set

BÜHNE

19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER
Der Club

LITERATUR

19.30 VILLA CLEMENTINE
Raoul Schrott: Eine Geschichte des Windes

SONSTIGES

18.00 FAMILIENZENTRUM TAUNUSSTEIN
Infoabend Elterngeid

19.30 KULTURBAHNHOF IDSTEIN
Vortrag: Freiheit oder Frust - was bringt der Wechsel in die nachberufliche Phase?

11))) Mittwoch

FETEN

21.00 PARK CAFÉ
Salsa-Night mit DJ Biagio & Tanzunterricht

„Kulturgenuss!“

ENGAGEMENT IN DER KULTUR

09.09.2019 | 18:00 Uhr
sam – Stadtmuseum am Markt
Marktplatz, 65183 Wiesbaden

23.10.2019 | 18:00 Uhr
Studio ZR6
Zietenring 6, 65185 Wiesbaden

12.11.2019 | 18:00 Uhr
Kammerspiele Wiesbaden
Lehrstraße 6, 65183 Wiesbaden

Der Eintritt ist frei!

Kulturamt
Freiwilligen-Zentrum Wiesbaden

KONZERTE

20.00 SCHLACHTHOF
KEOMA Night Drive Pop

BÜHNE

19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER
Tyll

20.00 GALLI THEATER
Der Beziehungcoach

20.00 THALHAUS
Rebell: Magic from mind to heart

FAMILIE

15.00 STZ SCHELMENGRABEN
Leseclub (6-12 J.)

15.30 TIERPARK FASANERIE
Naturforscher in der Fasanerie

16.00 GALLI THEATER,CAFÉ
Märchenstunde (ab 2 J.)

16.00 MAURITIUS-MEDIATHEK
Erzähltheater mit Tönen und Geräuschen (ab 4 J.)

18.00 JUGENDZENTRUM AKK REDUIT
Breakdance- & Hip Hop-Tanzkurs (ab 12 J.)

12))) Donnerstag

FETEN

17.00 BRAUEREI KUEHN KUNZ ROSEN
Kuehner Feierabend - After Work Party

19.00 LENZ
Genuine Drinks - ASA-Studi.Bar

19.00 60/40 IM SCHLACHTHOF
MADE.Festival - Festival-Eröffnung

KONZERTE

19.00 KULTURFORUM
Klavierabend mit SchülerInnen

19.30 ORANIER-GEDÄCHTNIS-KIRCHE
Aeham Ahmad: Solo-Konzert mit Lesung

20.00 KULTURCLUB BIEBRICH
Yvonne Mwale: Worldmusic

20.30 SCHLACHTHOF
Jonathan Bree, Support: Ryder The Eagle

22.00 DAS WOHNZIMMER
Konzert: John Ohry

BÜHNE

20.00 SCHLACHTHOF
MADE.Festival - Aktionstheater Kassel: Gegen den Fortschritt, gegen die Liebe, gegen die Demokratie

20.00 THALHAUS
Ein Abend mit Robert Kreis

LITERATUR

19.00 VILLA SCHNITZLER
Peter Neumaier: Wehe dem, der allein ist!

FAMILIE

15.00 STZ SCHELMENGRABEN
Leseclub (6-12 J.)

SONSTIGES

18.00 FRAGMENTE
FoodCoop Infotreffen

13))) Freitag

FETEN

22.00 PARK CAFÉ
La Fiesta - Bailando

23.00 DAS WOHNZIMMER
Club Night mit DJ KID

23.00 SCHLACHTHOF
BOUQ.TRIP

BÜHNE

19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER
Tyll

19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER
MADE.Festival - Rot oder tot. Folge 2: Der Weltfrieden hat nichts mit Dir zu tun

19.00 CAFÉ ERSTE SAHNE BIEBRICH
Gerd Kannegieser: „Warum verzehle ich eisch das?“

19.30 THEATER IM PARISER HOF
Hedwig Dohm und ihre Ritter vom Goldenen Kalb

20.00 AKZENT THEATER
Zwei Frauen und eine Leiche

20.00 GALLI THEATER
Der Beziehungcoach

20.00 KAMMERSPIELE
Die Wunderübung

20.00 KULTURBAHNHOF IDSTEIN
Malte Anders: Rent a gay

20.00 KUENSTLERHAUS 43
Der Spätleser

20.45 HESSISCHES STAATSTHEATER
Kunstgeflücht, anschließende Party

21.30 SCHLACHTHOF
MADE.Festival - Residence Evil

LITERATUR

17.30 BÄCKEREI DRIES BIEBRICH
Akolé: Immer wieder gern!

FAMILIE

15.30 TIERPARK FASANERIE
Natur-Erleben: Naturforscher

16.00 GALLI THEATER,CAFÉ
Mitspieltheater (ab 3 J.)

SONSTIGES

16.00 60/40 IM SCHLACHTHOF
MADE.Festival - Podiumsgespräch: "Zukunft ergreifen"

16.00 KREATIVFABRIK
F.U.C. - Fragments of Urban Culture

14))) Samstag

FETEN

22.00 PARK CAFÉ
Lose Control mit DJ Sonic 95

23.00 DAS WOHNZIMMER
Club Night mit DJ Princeps

23.00 60/40 IM SCHLACHTHOF
MADE.Festival - Abschlussparty

KONZERTE

20.30 REDUIT
21 Jahre Ska

23.00 SCHLACHTHOF
Get Low featuring Lenki Balboa

BÜHNE

19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER
Carmen (Premiere)

19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER
MADE.Festival - Möchten Sie ihren Vater wirklich in den Papierkorb verschieben?

20.00 AKZENT THEATER
Zwei Frauen und eine Leiche

20.00 WALHALLA IM EXIL
Machbeth

20.00 GALLI THEATER
Der Beziehungcoach

8.

Einen schönen Sonntagabendausklang, fernab von Tatort und Flat-Screen, verspricht die Saisonöffnung des Walhalla Exil Theaters unter dem Motto „Tanz auf dem Vulkan“. Denn an diesem Abend wird das Walhalla in der Nerostraße der „Flatscreen“ sein und die Location zum Tatort verwandelt. Ab 17 Uhr geht es draußen oder drinnen los mit DJ Mojo. Gegen 19 Uhr folgen weitere Live Acts und ab 21h gibt es drinnen Spitzenkabarett mit Rainer Kircher, bevor ab 22 Uhr mit „99 Luftballons“, Mikha Modeszki und dem Gastgeber Roland Vanecek am Sausaphon in dessen 44sten Geburtstag reingetanz wird.

12.-14.

Bundesweit einzigartig, bringt das MADE.Festival seit 2009 besonders sehenswerte Produktionen der Freien Darstellenden Künste in Hessen landesweit in vier bis sechs Städten auf die Bühne, immer auf Augenhöhe mit der Zeit. Den darstellenden Künstler*innen winkt in jeder Stadt ein Publikumspreis, der ihnen im Folgejahr ein weiteres Gastspiel vor Ort ermöglicht. Diesmal kommt MADE nach Wiesbaden. Im Schlachthof werden drei verschiedene Stücke gezeigt. Den Anfang macht am 12.09. um 20 Uhr „Gegen den Fortschritt, Gegen die Liebe, gegen die Demokratie“, am 13.09. folgt „Resident Evil“ um 21.30 Uhr und am 14.09., um 21.30 Uhr, schließlich „Read To Me“. Festivalöffnung und täglicher MADE.Stammtisch finden im 60/40 statt. Weitere Veranstaltungen finden unter anderem in der Kreativfabrik, im Hessischen Staatstheater sowie im öffentlichen Raum, wie dem Schlossplatz vor dem Rathaus statt. www.made-festival.de

13.-22.

Wiesbaden beteiligt sich wieder vielfältig an der bundesweiten „Woche des bürgerschaftlichen Engagements“. Zum Abschluss am 22. September findet von 10.30 bis 16 Uhr die Vereinsmesse im Schlachthof statt. Am 16. September um 19.30 Uhr gibt es einen von den „Antoniuspaten“ organisierten Filmabend im Murnau-Filmtheater. Gezeigt werden „Iman. Leben nach der Flucht“ von Rozhyar Zolfaghani und der in Wiesbaden entstandene Film „Angkommen, aber wie“ (Foto) von Ottmar Schick und Alexander Sommer. An dem Abend wird auch ein Geflüchteter mit seinem Tandempartner berichten und für Austausch zur Verfügung stehen. www.gemeinsam-in-wiesbaden.de

13.

Das Freie Theater Wiesbaden ist zu Gast im Theater im Pariser Hof mit „Hedwig Dohm und ihre Ritter vom Goldenen Kalb“, Hildegard von Eichstädt und ihre Gesellschafterin Ilse treffen im Kurhaus auf die buhlenden Herren der Gesellschaft. Das verwirrende Bewerberspiel um das goldene Kalb beginnt. Die Männer irren über die Frage, welche der beiden Damen nun die Vermögendere zu sein scheint. Und genau in dieses Rätsel platzt die Autorin selbst – Hedwig Dohm – und bringt mit ihren Ansichten die Kurgesellschaft völlig durcheinander. Das unbekannteste Lustspiel von Hedwig Dohm, zu ihrer Zeit eine moderne Frauenrechtlerin und Großmutter von Katja Mann, dient als Grundlage für das Theaterstück. Was wenige wissen: Hedwig Dohm ließ ihre Handlung in der Weltkurstadt spielen. www.freiestheaterwiesbaden.de

Termine September

20.00 KAMMERSPIELE
Die Wunderübung

21.30 SCHLACHTHOF
MADE.Festival: Read to me - Tanztheater

LITERATUR

19.00 KREATIVFABRIK
F.U.C. Festival: Doku-Film "Blown Away"

20.00 MARTIN-LUTHER-KIRCHE
Stummfilm mit Orgelbegleitung

KUNST

10.30 SCHLOSSPLATZ VOR DEM RATHAUS
MADE.Festival - Interaktive Installation "Nicht-Deutsche Post"

FAMILIE

11.00 GALLI THEATER
Die kleine Seefrau (3-12 J.)

13.00 GALLI THEATER
Dorrröschchen auf Polnisch

16.00 GALLI THEATER
Das tapfere Schneiderlein

16.00 HESSISCHES STAATSTHEATER
Die Brüder Löwenherz (ab 8 J.)

SONSTIGES

11.00 LOFTWERK
Eis-Workshop

12.00 KREATIVFABRIK
F.U.C. - Fragments of Urban Culture Festival

14.30/16.30 INNENSTADT
MADE.Festival - Rolling over Wiesbaden

18.00 RATHAUS
MADE.Festival - Ehrenpreis-Verleihung

15))) Sonntag

FETEN

20.00 DAS WOHNZIMMER
Salsa Party

22.00 PARK CAFÉ
Urban Beats mit DJ Boulevard Bou

KONZERTE

10.00 THEATER IM PARISER HOF
Happy Horses - Kindermusical

15.00 THEATER IM PARISER HOF
Happy Horses - Kindermusical

17.00 EV. BERGKIRCHE
Orgelkonzert "Cool Britannia"

17.00 HINTERHOF-PALAZZO
Konzert: "Auf dem Wasser zu singen"

BÜHNE

17.00 MUSEUM WIESBADEN
Auftritt Literaturtage 2019: "Wie soll man in C-Dur verzweifelt sein?"

18.00 VELVETS THEATER
Blick in die Zukunft - Ausschnitte aus den aktuellen Produktionen

19.00 KUENSTLERHAUS 43
Die Hexe war braten... reloaded!

19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER
Tyll

19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER
Vögel (Premiere)

20.00 KAMMERSPIELE
Der Gott des Gemetzels

FAMILIE

11.00 GALLI THEATER
Die kleine Seefrau (3-12 J.)

11.00 TIERPARK FASANERIE
Greifvögel aus der Nähe erleben (ab 8 J.)

16.00 GALLI THEATER
Das tapfere Schneiderlein

18))) Mittwoch

FETEN

21.00 PARK CAFÉ
Salsa-Night mit DJ Biagio & Tanzunterricht

KONZERTE

13.00 ST. AUGUSTINE OF CANTERBURY
Musik am Mittag mit Erika LeRoux

20.00 KUZ EICHBERG
The Paul McKenna Band

20.00 SCHLACHTHOF
Wintersleep - In The Land Of-Tour 2019

BÜHNE

19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER
Carmen

19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER
Der Club

20.00 GALLI THEATER
Ehejubiläum - Teil 3 der Ehe-Trilogie

20.00 THALHAUS
Stephan Bauer: Vor der Ehe wollt' ich ewig leben

LITERATUR

19.00 BUCHHANDLUNG SPIELERHUSEN
Holger Hebenstreit: "Konzert ohne Dichter"

19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER
Vögel

FAMILIE

15.00 STZ SCHELMENGRABEN
Leseclub (6-12 J.)

15.30 MAURITIUS-MEDIATHEK
Buchstabenwerkstatt

16.00 GALLI THEATER
Märchenstunde (ab 2 J.)

SONSTIGES

19.30 MUSEUM WIESBADEN
Gespräch: Wie frei ist sie noch, die Kunst?

20.-21. September
Wiesbaden
www.wiesbaden.de

23.00 SCHLACHTHOF
Zirkustechno

FESTE

09.30 INNENSTADT
Wiesbaden tanzt

15.00 INNENSTADT
4. Wiesbadener PARK(ing) Day

KONZERTE

19.00 FORUM NAUROD
Daniel-Honsack-Gedächtniskonzert

21.00 SABOT
Gorgonoisid & Messed

BÜHNE

19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER
Die Zauberflöte

19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER
Vögel

19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER
Soloprogramm mit Sandra Kreisler

20.00 AKZENT THEATER
Männer und andere Irrtümer

20.00 GALLI THEATER
Ehejubiläum - Teil 3 der Ehe-Trilogie

20.00 KAMMERSPIELE
Die Wunderübung

20.00 KULTURBAHNHOF IDSTEIN
Jörg Becker: Das Lesen der Anderen 2

LITERATUR

20.00 HILDE-MÜLLER-HAUS
Themenabend Rosa Lüste: Umgang mit Minderheiten

20.00 DOMÄNE STEINBERG
Karen Duve: Frühe Nettes kurzer Sommer

KUNST

17.00 RHEINMAIN CONGRESS-CENTER
Kunstmesse ARTe

18.30 LOFTWERK
Vernissage: Inflektionspunkte

19.00 KUNSTHAUS
Detlef Karsten: Malerei und Skulptur

FAMILIE

16.00 GALLI THEATER,CAFÉ
Mitspieltheater (ab 3 J.)

19))) Donnerstag

FETEN

19.00 LENZ
Genuine Drinks - AStA-Studi.Bar

BÜHNE

19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER
Tyll

19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER
Kabale und Liebe

20.00 THALHAUS
Und wie war dein Tag, Schatz?

LITERATUR

19.30 BURG SCHWARZENSTEIN
Knut Bergman: Wit Wein Staat machen

SONSTIGES

19.30 FRAUEN MUSEUM WIESBADEN
Gespräch: Schreibende Frauen mit Zsuzsa Bánk, Ines Geipel und Barbara Vinken

21))) Samstag

FETEN

15.00 SCHLACHTHOF
Augen zu und durch

23.00 DAS WOHNZIMMER
Club Night mit DJ Davy-D

FESTE

10.00 INNENSTADT
Wiesbaden tanzt

KONZERTE

11.30 EV. MARKTKIRCHE
Orgelmusik zur Marktzeit

19.30 KURHAUS
Herbstkonzert Intern. Opern Akademie

20.00 SCHLACHTHOF
Between The Buried And Me

BÜHNE

18.30 JUZ BIEBRICH
MasterPeace Wiesbaden

19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER
Mutter Corsage von und mit Désirée Nick

19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER
Wiesbaden tanzt - vierteltägiger Tanzabend

20.-21. September
Wiesbaden
www.wiesbaden.de

20))) Freitag

FETEN

22.00 PARK CAFÉ
La Fiesta - Bailando

22.00 SCHLACHTHOF
80-90-00 Electro-Party

23.00 DAS WOHNZIMMER
Club Night mit DJ KID

Tickets & weitere Termine:
www.kulturzentrummainz.de
f kuzmainz @kuzmainz @kuzmainz

Termine September



14.

„Macbeth“-Premiere – eine Performance nach Shakespeare. Das Team um Regisseurin Sigrid Skoetz, die Schauspieler LLewellyn Reichman, und Matze Vogel und die Künstler Marie Zbikowska und Simon Hegeberg, stellen eine zeitgemäße Version von Macbeth her. Die Aufführung reflektiert in freier Anlehnung an Shakespeares Vorlage das System der Machtergreifung um jeden Preis. Lady Macbeth und Macbeths Machtwillie wird so lange angefeuert, bis er eine Position erreicht hat, die sie nicht mehr ausfüllen können. www.walhalla-im-exil.de



20.

Im Zuge der diesjährigen Feierlichkeiten zum historischen Jubiläum von „70 Jahren Bundesrepublik Deutschland“ schuf der Konzeptkünstler Prof. Enno-Ilka Uhde ein archaisches Kunstwerk, in welchem er die deutsche Geschichte hinter der Patina des Vergessens hervorholt und in eine mediale Kreativität der Moderne transponiert. Für jedes Jahr entstand ein serielles und doch individuell gestaltetes Bild. Mit seiner vielseitigen Ausdruckspalette als Schriftkünstler, Showregisseur und Performance-Designer gilt Prof. Enno-Ilka Uhde weltweit und einmalig als Meister des gestalteten Augenblicks. Die Vernissage „Inflektionspunkte“ im Loftwerk in der Langgasse beginnt um 19 Uhr.



20. + 21.

„Die zertanzten Schuhe“ im Kuenstlerhaus 43, „Flamencoabend bei Jaleo, „Neolonga“ im Haus der Heimat, Clubnacht im Wohnzimmer – und vieles vieles mehr. „Wiesbaden tanzt“ präsentiert ein umfangreiches Tanzangebot an zahlreichen Orten im Wiesbadener Stadtgebiet und in verschiedenen Stadtteilen. Egal ob als ZuschauerIn oder MittänzerIn – jeder kann die volle Bandbreite des Tanzens erleben und die Arbeit der Wiesbadener Tanzinstitutionen, KünstlerInnen und Künstler, Institutionen und Tanzschulen kennenlernen. Die große Auswahl an Kursen und Workshops unter professioneller Anleitung hält für jeden Geschmack etwas bereit. Überall im Stadtgebiet und in verschiedenen Stadtteilen laden Performances, Tanzpartys und am Samstag zahlreiche Aktionen an den „Tanzstellen“ und auf der „offenen Bühne“ zum Zuschauen und Mitmachen ein. Das Programmheft mit Infos zu allen Angeboten und Terminen steht unter www.wiesbaden.de zum Download bereit.

16.00 GALLI THEATER
Das tapfere Schneiderlein

16.00 HESSISCHES STAATSTHEATER
Die Brüder Löwenherz (ab 8 J.)

SONSTIGES

11.00 LOFTWERK
Eis-Workshop

12.00 KREATIVFABRIK
F.U.C. - Fragments of Urban Culture Festival

14.30/16.30 INNENSTADT
MADE.Festival - Rolling over Wiesbaden

18.00 RATHAUS
MADE.Festival - Ehrenpreis-Verleihung

15))) Sonntag

FETEN

20.00 DAS WOHNZIMMER
Salsa Party

UNDER CONSTRUCTION – 100 Jahre Bauhaus
Neue Musik, Slam Poesie und Bildende Kunst im Dialog

Samstag
28. September 2019
19:30 Uhr
Casino-Gesellschaft
Wiesbaden
Tickets: Tourist-Info Wiesbaden

JUNGE DEUTSCHE PHILHARMONIE

KULTURFONDS
Frankfurt RheinMain

Unter Construction 100 Jahre Bauhaus – initiiert vom Kulturfonds Frankfurt RheinMain.

Getragen wird der gemeinnützige Fonds vom Land Hessen, von Frankfurt am Main, dem Hochtaunuskreis und dem Main-Taunus-Kreis, Darmstadt, Wiesbaden, Hanau, Bad Vilbel, Offenbach am Main und Oestrich-Winkel. Weitere herausragende Kunst- und Kulturprojekte finden Sie unter www.kulturfonds-frm.de / Facebook / Twitter / Newsletter

KLASSIK IM KLUB

24.10. 2000

SCHLACHTHOF WIESBADEN
EINTRITT 13 €* / AK 17 €

ELIOT QUARTETT
MIT DEM HESSISCHEN STAATSBALLET

* ZGL. VORVERKAUFSGEBÜHR
TICKETS UNTER SCHLACHTHOF-
WIESBADEN.DE
UND BEI ALLEN BEKANNTEN
VORVERKAUFSTELLEN

HESSISCHES STAATSBALLET

LOTTO

IESWE

SPARKASSEN Versicherung

sensor

SCHLACHTHOF

FREIZEIT ZENTRUM WIESBADEN

September

6 **Wladimir Kammer** „Liebeserklärungen“ Lesung

6 **Hits Hits** 80er-90er-00er-Party

7 **Für Garderobe keine Haftung** „Impro-Match“ Impro-Theater

7 **Schlager, die man nie vergisst** Party

8 **Nix für Dich** präsentiert von Showbühne Musicals Theater

9 **Das 12. Mainzer Rudelsingen** Konzert

12 **Das Vereinsheim** Koffert

13 **Die Affirmative** „Impro Against Humanity“ Impro-Theater

13 **Yippie Yippie Yeah** Die 2000er Party

14 **Walk On The Wild Side** 60er-70er-80er-Party

15 **TheaterRaumMainz** „Tranquilla Trampeltreu“ Kinder- und Jugendtheater

20 **90s Paradise** Party

21 **Glamour-Party** Queer-Party

23 **Besser als Sex** „Babyshower“ Live-Podcast

24 **Riverside** Special Guest: IAMTHEMORNING Konzert

26 **Poetry Slam Mainz** Poetry Slam

27 **Komm mit uns ins Abenteuerland!** Party

28 **Ü30 Party** Party

29 **Kids im KUZ** „Albin und Lila“ Kinder- und Jugendtheater

Vorschau

7 **Nouvelle Vague** Konzert

10 **The Souljazz Orchestra** Konzert

14 **Allah-Las** Konzert

27 **The Slow Show** Just and learn tour! Konzert

Tickets & weitere Termine:
www.kulturzentrummainz.de
f kuzmainz @kuzmainz @kuzmainz

LITERATURTAGE

WIESBADENER 2019

KURATORIN
Eva Menasse
15. bis 21. September 2019
www.wiesbaden.de/literaturtage

Zsuzsa Bánk
Senta Berger
Zora del Buono
Naika Foroutan
Silke Gäng
Ines Geipel
Jochem Hochstenbach
Sandra Kreisler
Robert Pfaller
Hanno Rauterberg
Sven Regener
Barbara Vinken
Iris Wolf
u. a.
zu Gast bei

Termine September



26.

„Smartphone-Perspektiven mit Chatbots und KI“ sind das Leitthema der Fachtagung „Mobile Media Forum“...



28.

Anlässlich des 100-jährigen Bauhaus-Jubiläums bringt die Junge Deutsche Philharmonie Neue Musik und Slam Poesie beim „Under Construction – 100 Jahre Bauhaus“...



28.

Am Hype um das Trio International Music aus Essen führte zuletzt kein Weg vorbei. Jetzt kommt die Band mit dem ungooglebaren Namen endlich nach Wiesbaden.



28.

Es gibt Orte in Wiesbaden, die Generationen überdauern. Einer davon ist das Palast Hotel Restaurant & Bar.

19.30 THEATER IM PARISER HOF Christine Prayon - Abschiedstour 20.00 AKZENT THEATER Männer und andere Irrtümer 20.00 GALLI THEATER Belladonna 20.00 KAMMERSPIELE Die Wunderübung 20.00 THALHAUS Wiesbadener Comedy Club 20.15 KUNSTLERHAUS 43 Die zertanzten Schuhe (Kleinkunst)

LITERATUR 10.30 OESTRICH-WINKEL Literarische Weinwanderung 19.00 CALIGARI FILMBÜHNE Lesung und Film - Hemito von Doderer 19.30 EV. PFARRAMT SÜD NORDENSTADT Eine jüdische Zeitreise mit Dany Bober

FAMILIE 11.00 GALLI THEATER Der Froschkönig 13.00 GALLI THEATER Kinder spielen Theater für Kinder: Ali Baba & Die 40 Räuber 15.00 HESSISCHES STAATSTHEATER Einführung in die Musikwelt (ab 5 J.) 16.00 GALLI THEATER Rotkäppchen 18.00 HESSISCHES STAATSTHEATER Was das Nashorn sah, als es auf die andere Seite des Zauns schaute (ab 11 J.) 20.00 VELVETS THEATER Der Zauberlehrling - reloaded (ab 8 J.)

SONSTIGES 16.00 FRAGMENTE Repair Café 18.00 HOTEL NASSAUER HOF Wiesbadener Glückstag: "Wenn Gedanken zur Ruhe kommen im Geist" 19.00 LOFTWERK Wein-Genussreise: Junge & Gereifte

22))) Sonntag FETEN 22.00 PARK CAFÉ Urban Beats mit DJ Boulevard Bou KONZERTE 13.00 SCHLOSSPLATZ Wiesbadener Weltkindertagsfest

KONZERTE 11.00 LOGE PLATO Förderkonzert mit Stipendiaten der Wiesbadener Musik- & Kunstschule 19.30 SCHLACHTHOF Rivers Of Nihil / Black Crown Initiate / MÖL / Orbit Culture

BÜHNE 16.00 HESSISCHES STAATSTHEATER Carmen 19.00 BRENTANOSCHEUNE Impro-Theater FGkH: Bibliothek des Zufalls 19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER Vögel 20.00 KAMMERSPIELE Der Gott des Gemetzels

LITERATUR 11.00 BURG SCHWARZENSTEIN Lesung und Gespräch: Der unbekannte Kosmos des Alexander von Humboldt 14.00 FALKENHOF HEIDENROD Franz Keller: Vom Einfachen das Beste 16.00 BURG SCHWARZENSTEIN 26. Rheingau Literatur Preis - Dörte Hansen: Mittagstunde 20.00 BURG SCHWARZENSTEIN Judith Schalansky: Verzeichnis einiger Verluste

WIESBADENER GLÜCKSTAG EINLADUNG Themenabend mit SWAMIJI JYOTHIRMAYAH „Neue Kraft schöpfen“ Gedanken zur Ruhe bringen 21.09.2019 18.00 - 19.30 Uhr Hotel NASSAUER HOF

KUNST 11.00 RHEINMAIN CONGRESS-CENTER Kunstmesse ARTE 10.30 OESTRICH-WINKEL Literarische Weinwanderung 19.00 CALIGARI FILMBÜHNE Lesung und Film - Hemito von Doderer 19.30 EV. PFARRAMT SÜD NORDENSTADT Eine jüdische Zeitreise mit Dany Bober

FAMILIE 10.00 TIERPARK FASANERIE Siebenschläfer und Co. (ab 8 J.) 11.00 GALLI THEATER Der Froschkönig 15.00 HESSISCHES STAATSTHEATER Katers Kuchen (ab 3 J.) 16.00 GALLI THEATER Rotkäppchen

23))) Montag KONZERTE 18.30 SCHLACHTHOF Overkill / Destruction / Floatsome And Jemsoe / Rezet FAMILIE 10.00 RONCALLI-HAUS Musikgarten (1,5-3 J.) 10.00 HESSISCHES STAATSTHEATER Was das Nashorn sah, als es auf die andere Seite des Zauns schaute (ab 11 J.) 18.00 MOJA-LADEN JugendTreff

24))) Dienstag FETEN 22.00 DAS WOHNZIMMER Salsa Tuesday BÜHNE 19.30 SCHLACHTHOF Nikita Miller 19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER Richard III. von W. Shakespeare

LITERATUR 19.00 JÜDISCHE GEMEINDE WIESBADEN Wie die UNO den jüd. Staat delegitimiert 19.30 VILLA CLEMENTINE Erik Fosnes Hansen: Ein Hummerleben 20.00 KULTURBAHNHOF IDSTEIN Slam Royal (Poetry Slam) 20.00 BRENTANO-SCHEUNE Saša Stanišić: Herkunft

FAMILIE 10.00 HESSISCHES STAATSTHEATER Katers Kuchen (ab 3 J.) 11.00 VILLA CLEMENTINE Franziska Biermann: Jacky Marrone jagt die Goldpfote - Lesung für Kinder

25))) Mittwoch FETEN 21.00 PARK CAFÉ Salsa-Night mit DJ Biagio & Tanzunterricht KONZERTE 20.00 KURHAUS WIR 1 - 1. Sinfoniekonzert

BÜHNE 19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER Vögel 20.00 GALLI THEATER Ehejubiläum - Teil 3 der Ehe-Trilogie LITERATUR 19.30 VILLA CLEMENTINE Nora Bossong: Schutzzone 20.00 BRENTANO-SCHEUNE Wolfgang Bunzel: Bettine von Arnim

FAMILIE 15.00 STZ SCHELMENGRABEN Leseclub (6-12 J.) 15.30 TIERPARK FASANERIE, Natur-Erleben: Naturforscher 16.00 GALLI THEATER,CAFÉ Märchenstunde (ab 2 J.)

WIESBADENER GLÜCKSTAG ZUSAMMENHALT GESUNDHEIT MITMENSCHLICHKEIT SEI DABEI, SEI DU DIE VERÄNDERUNG, DIE DU DIR IN DER STADT WÜNSCHST! 25.09.2019 11.00 - 14.00 Uhr Kick - off am RATHAUS

16.00 MAURITIUS-MEDIATHEK Erzähltheater mit Tönen und Geräuschen (ab 4 J.) 18.00 JUGENDZENTRUM AKK REDUIT Breakdance- & Hip Hop-Tanzkurs (ab 12 J.) FAMILIE 10.00 RONCALLI-HAUS Musikgarten (1,5-3 J.) 10.00 HESSISCHES STAATSTHEATER Was das Nashorn sah, als es auf die andere Seite des Zauns schaute (ab 11 J.) 18.00 MOJA-LADEN JugendTreff

26))) Donnerstag FETEN 19.00 LENZ Genuine Drinks - ASTA-Studi.Bar KONZERTE 22.00 DAS WOHNZIMMER Konzert: Royal Acoustic

BÜHNE 19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER Vögel 20.00 KUNSTLERHAUS 43 Poetry Slam - Dichtertwettstreit auf Bühne 20.00 THALHAUS Impro-Theater FGkH

LITERATUR 19.00 RONCALLI-HAUS Vortrag: Ruf nach aktiver Sterbehilfe? Die Palliativversorgung als Alternative 20.00 WEINGUT BARON KNYPHAUSEN E. Büning: Sprechen über Beethoven

FAMILIE 15.00 STZ SCHELMENGRABEN Leseclub (6-12 J.) SONSTIGES 09.00 CAMPUS UNTER DEN EICHEN Mobile Media Forum 20.00 BRAUEREI KUEHN KUNZ ROSEN Mainzer Bier-Quiz

27))) Freitag FETEN 22.00 PARK CAFÉ La Fiesta - Bailando 23.00 DAS WOHNZIMMER Club Night mit DJ Panchino

KONZERTE 19.30 THEATER IM PARISER HOF Nid de Poule: En Route 20.00 KUZ EICHBERG Rebelle Saiten 20.00 MAURITIUS-MEDIATHEK Achter 13: Philipp Zoubek Trio 20.00 RATHAUS Daniel Honsack Gedächtniskonzert 20.00 SCHEUER Julian Sas mit Band 21.00 EV. BERGKIRCHE Werke von Hans Leo Haßler

BÜHNE 19.30 HAUS DER VEREINE Tobias Mann: Chaos 19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER Vögel 20.00 AKZENT THEATER Der Nacktputzer (Generalprobe) 20.00 GALLI THEATER Die Männerschule 20.00 KAMMERSPIELE Marlene Dietrich - The Kraut 20.00 THALHAUS ONKeL FISCH 21.45 HESSISCHES STAATSTHEATER Salón Tango mit Gabriel Sala

LITERATUR 18.00 BÜRGERHAUS SONNENBERG Vortrag: Zukunft der Jagd 20.00 SEKTKELLEREI BARDONG Norbert Zahring: Wer wir waren

FAMILIE 15.30 TIERPARK FASANERIE Natur-Erleben 16.00 GALLI THEATER,CAFÉ Mitspieltheater (ab 3 J.)

28))) Samstag FETEN 14.00 PALAST HOTEL 20 Jahre Palast Hotel 22.00 PARK CAFÉ Passion mit DJ Bizzi Brown 23.00 DAS WOHNZIMMER Club Night mit DJ Davy-D

KONZERTE 11.30 EV. MARKTKIRCHE Orgelmusik zur Marktzeit 16.30 DERNSCHES GELÄNDE Stadtfest: Wiesbaden singt 19.30 CASINO-GESELLSCHAFT Junge Deutsche Philharmonie: Under Construction 19.30 SCHLACHTHOF Rock-Festival mit International Music, Hutch Harris & Woog Riots 19.30 EV. BERGKIRCHE Musik, Film, Tanz: von Hans Leo Haßler 19.30 THEATER IM PARISER HOF Hanne Kah: Y Live Tour 21.00 SABOT One Step Ahead & F*cking Angry

BÜHNE 19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER Die Zauberröte 19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER Der fröhliche Weinberg 20.00 AKZENT THEATER Der Nacktputzer (Premiere) 20.00 GALLI THEATER Die Männerschule 20.00 KAMMERSPIELE Marlene Dietrich - The Kraut

28))) Sonntag FETEN 14.00 PALAST HOTEL 20 Jahre Palast Hotel 22.00 PARK CAFÉ Passion mit DJ Bizzi Brown 23.00 DAS WOHNZIMMER Club Night mit DJ Davy-D

FAMILIE 14.00 STADTHALLE HOFHEIM Grenzenlos-Messe

28))) Samstag FETEN 14.00 PALAST HOTEL 20 Jahre Palast Hotel 22.00 PARK CAFÉ Passion mit DJ Bizzi Brown 23.00 DAS WOHNZIMMER Club Night mit DJ Davy-D

KONZERTE 11.30 EV. MARKTKIRCHE Orgelmusik zur Marktzeit 16.30 DERNSCHES GELÄNDE Stadtfest: Wiesbaden singt 19.30 CASINO-GESELLSCHAFT Junge Deutsche Philharmonie: Under Construction 19.30 SCHLACHTHOF Rock-Festival mit International Music, Hutch Harris & Woog Riots 19.30 EV. BERGKIRCHE Musik, Film, Tanz: von Hans Leo Haßler 19.30 THEATER IM PARISER HOF Hanne Kah: Y Live Tour 21.00 SABOT One Step Ahead & F*cking Angry

BÜHNE 19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER Die Zauberröte 19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER Der fröhliche Weinberg 20.00 AKZENT THEATER Der Nacktputzer (Premiere) 20.00 GALLI THEATER Die Männerschule 20.00 KAMMERSPIELE Marlene Dietrich - The Kraut

26))) Donnerstag FETEN 19.00 LENZ Genuine Drinks - ASTA-Studi.Bar KONZERTE 22.00 DAS WOHNZIMMER Konzert: Royal Acoustic

BÜHNE 19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER Vögel 20.00 KUNSTLERHAUS 43 Poetry Slam - Dichtertwettstreit auf Bühne 20.00 THALHAUS Impro-Theater FGkH

LITERATUR 19.00 RONCALLI-HAUS Vortrag: Ruf nach aktiver Sterbehilfe? Die Palliativversorgung als Alternative 20.00 WEINGUT BARON KNYPHAUSEN E. Büning: Sprechen über Beethoven

FAMILIE 15.00 STZ SCHELMENGRABEN Leseclub (6-12 J.) SONSTIGES 09.00 CAMPUS UNTER DEN EICHEN Mobile Media Forum 20.00 BRAUEREI KUEHN KUNZ ROSEN Mainzer Bier-Quiz

20.00 THALHAUS Martin Sierp: Hellsen auch im Dunkeln LITERATUR 20.00 VILLA CLEMENTINE "Achim von Arnim & Bettine Brentano - Briefwechsel"



FAMILIE 11.00 GALLI THEATER Rumpelstilzchen (ab 3 J.) 11.00 WIESB. MUSIK- & KUNSTSCHULE Schnuppertag an der WMK 13.00 GALLI THEATER Ali Baba & die 40 Räuber auf Türkisch 16.00 GALLI THEATER Das tapfere Schneiderlein

28))) Sonntag FETEN 22.00 PARK CAFÉ Urban Beats mit DJ Boulevard Bou KONZERTE 11.00 HESSISCHES STAATSTHEATER 2. Kammerkonzert 18.00 SALON-THEATER Folk-Club: Fleadh - Irish Music 10.00 THEATER IM PARISER HOF Domingo Latino mit Claudia Carbo 21.00 DAS WOHNZIMMER Los 4 del Son

BÜHNE 19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER Richard III. von W. Shakespeare 20.00 KAMMERSPIELE Der Gott des Gemetzels

LITERATUR 17.00 BÜCHERGILODE WIESBADEN Lesung: Das Berlin der 20er Jahre

FAMILIE 10.00 HESSISCHES STAATSTHEATER Junges Schauspiel Wiesbaden: Der Drache, der nicht kämpfen wollte (ab 5 J.) 10.00 RONCALLI-HAUS Musikgarten (1,5-3 J.) 18.00 MOJA-LADEN JugendTreff

Termine September



16.00 GALLI THEATER Das tapfere Schneiderlein 16.00 HESSISCHES STAATSTHEATER Die Zauberröte - Kinderoper (ab 5 J.)

SONSTIGES 12.00 WALHALLA IM EXIL Der visionäre Frühschoppen. Junge Kunst.

30))) Montag FAMILIE 10.00 HESSISCHES STAATSTHEATER Junges Schauspiel Wiesbaden: Der Drache, der nicht kämpfen wollte (ab 5 J.) 10.00 RONCALLI-HAUS Musikgarten (1,5-3 J.) 18.00 MOJA-LADEN JugendTreff

DEUTSCHES FESTIVAL 50. JAZZ FRANKFURT 23.-27. OKTOBER 2019. Includes logos for hr2 kultur, Stadt Frankfurt am Main, Hessen, Alte Oper, and Lindner.

2x5

SUSANNE LEWALTER, LEITERIN
LITERATURHAUS WIESBADEN,
48 JAHRE, 1 SOHN

Mensch

Was macht ein gutes Buch für Sie aus?

Gut ist ein Buch, wenn ich es nicht mehr aus der Hand legen will. Wenn ich in einen Lesesog gerate, weil mich die Geschichte so fesselt, wo ich mich persönlich wiederfinden kann. Und natürlich, wenn es einfach gut geschrieben ist und auch Spaß macht, wenn es spannend ist und auch unerwartete Wendungen hat. Mit dem Kopf kann man die Qualität eines Buches beurteilen, aber die Faszination entsteht doch über das Emotionale.

Welches Buch hat Ihr Leben verändert?

Das eine gibt es da nicht. Ein Buch hat mich ganz eng an die Literatur herangeführt als Jugendliche: „Der fremde Freund“ von Christoph Hein. Das habe ich drei oder vier Mal gelesen, da bin ich angefixt worden. Es geht um die Frage, woraus sich eine Identität oder Persönlichkeit zusammensetzt, was der Eigenteil ist und was Fremdwahrnehmung, die auf einen wirkt, was eigene Charaktereigenschaften ausmachen und was die Gesellschaft. Als Christoph Hein dann zu einer Lesung hier ins Literaturhaus kam, war das ein besonderer Moment. Da hatte ich wirklich Herzklopfen, als ich ihm die Hand geschüttelt habe.

Damit haben Sie wohl schon die nächste Frage beantwortet: Welche Veranstaltung war Ihr Highlight nicht als Chefin des Hauses, sondern ganz persönlich als Literaturfreundin?

Das waren eigentlich die Literaturtage 2011 mit Roger Willemssen. Es ist wirklich traurig, dass er so früh gestorben ist, ein so faszinierender Mensch. Ihm zuzuschauen, wie er über Literatur sprechen kann, und das ganz unterschiedlich – lustig, ernsthaft, in Verbindung mit Musik, melancholisch – und wie er es wirklich schaffte, Menschen in seinen Bann zu schlagen. Was ich nie vergessen werde: Als er vor etwa 300 Schülern im Ministerium für Wissenschaft und Kunst sprach. Normalerweise machen Schüler bei solchen Veranstaltungen alles Mögliche, aber da hätte man wirklich eine Stecknadel fallen hören können. Diese Woche mit ihm war ein Geschenk für die Stadt, die Menschen haben ihn geliebt, und es war auch für mich persönlich sehr beeindruckend.

Haben Sie als Profi einen Tipp, wie man es schafft, möglichst viele Bücher zu lesen?

Ich weiß gar nicht, ob das ein Ziel sein sollte. Ich finde es manchmal schade, dass ich viele Bücher erst mal nur professionell lesen muss, um sie zu sichten für das Programm. Ich merke, das flüchtige Lesen ist nicht schön. Man vergisst es total schnell wieder. Als Tipp kann man nur sagen: Nicht auf Masse setzen, sondern mehr auf Muße. Und sich Zeit nehmen. Es geht ja nicht nur darum, den Plot zu erfassen. Literatur ist mehr. Man muss langsam lesen. Wenn man vieles lesen will, sollte man sich vorher überlegen, welches Buch man lesen will und welches nicht. Dann kann man es sich ja nicht leisten, blöde Bücher zu lesen.

Sie waren ursprünglich Journalistin. Schreiben Sie auch selbst literarisch?

Ich habe ein paar Sachen in der Schublade, Gedichte und Kurzgeschichten. Es ist aber nicht so, dass ich mich ständig hinsetzen und schreiben würde. Mir hat das journalistische Schreiben Spaß gemacht. Programmtexte oder Einführungen schreibe ich nach wie vor. Das Literarische ist etwas komplett anderes. Da habe ich auch zu wenig Zeit dafür. Ich denke nie daran, so etwas zu veröffentlichen. Das ist nur für mich.

Beruf

Welche Bedeutung hat das Literaturhaus für die Stadt Wiesbaden und in der Stadt Wiesbaden?

Ich wünsche mir, dass es ein Ort ist, in dem viel über unsere Gesellschaft diskutiert wird – ein Ort der Debatte, das finde ich auch gerade in einer Stadt wichtig, die keine geisteswissenschaftlichen Fakultäten hat. Literatur hat oft auch ein seismographisches Gespür für gesellschaftliche Entwicklungen. Es soll auch ein Ort sein, an dem Menschen an die Literatur herangeführt werden. Die Angebote für Kinder und Jugendliche haben wir ausgebaut. Nachdem wir das Café zum Glück wiedereröffnet haben, ist es einfach ein Ort, an dem sich Menschen treffen, miteinander ins Gespräch kommen. Ein Ort, der sinnlich ist, aber auch intellektuelle Auseinandersetzung mit sich bringt.

Wie gestalten Sie das Programm?

Ein Literaturhaus muss ganz vieles leisten – die regionale Szene einbinden, gleichzeitig sind wir im Netzwerk der Literaturhäuser und laden internationale Autoren ein. Das ist ein Spagat über unterschiedliche Gebiete, die man abdecken muss. Wir setzen thematische Schwerpunkte, aktuell etwa Norwegen als Gastland der Buchmesse oder das Jugendstiljahr, wo wir die Brücke in die Gegenwart schlagen. Und es geht darum, aus dem Büchermarkt, den kaum noch jemand überblicken kann, Bücher herauszusuchen, Leseanreize zu geben. Wir haben eine Debütreihe, mit der wir auch junge Autoren fördern möchten. Insgesamt achten wir auf eine gute Mischung, die eine breite Zielgruppe anspricht.

Gelingt es Ihnen, eine breite Zielgruppe anzulocken?

Es ist schon schwierig, jüngere Menschen anzusprechen – damit meine ich jetzt unter 40-Jährige. Wir denken gerade darüber nach, was wir da konzeptionell machen können. Ich vermute fast, es liegt ein wenig an der schönen alten Villa Clementine, dass die zu bürgerlich daherkommt und für junge Leute nicht lässig und cool genug ist. Die Atmosphäre von einer Kulturinstitution spielt eine große Rolle. Wir sind am überlegen, ob wir ab und zu auch mal etwas an völlig anderen Orten machen. Ansonsten haben wir aber ein gutes Stammpublikum.

Die Digitalisierung bestimmt immer mehr unser Leben und damit auch unser Lesen. Wie reagieren Sie darauf?

Ich glaube nicht, dass die digitalen Medien komplett das Buch verdrängen werden. Das Leseverhalten ändert sich stark. Menschen sind nicht mehr so sehr bereit, längere Texte zu lesen. Alles muss leichter konsumierbar sein, kürzer, knackiger. Ich habe trotzdem die Hoffnung, dass durch die Beschleunigung, die die Digitalisierung im Alltag mit sich bringt, das Buch wieder einen Gegenpol bilden kann – sich mal wieder versenken in etwas und zur Ruhe kommen. Ich finde auch, mit E-Books könnte man noch viel mehr machen – es noch intermedialer gestalten. Das kann auch eine Chance sein, Leute wieder für das Geschichten erzählen zu begeistern.

Das nächste große Ereignis sind die Literaturtage – was bringen diese in diesem Jahr in unsere Stadt?

Das Schöne an den Literaturtagen ist, dass sie die Handschrift der Kuratoren tragen. Eva Menasse ist in diesem Jahr eine sehr politisch interessierte Autorin. Das merkt man auch dem Programm an. Bei dem Dokumentarfilmabend zu Michael Glawogger mit Sven Regener, der eine Einführung halten wird, geht es um das Thema Arbeit, auch um Kapitalismuskritik. Im Museum gibt es den Abend „Wie frei ist die Kunst?“, da haben wir mit der Erdogan-Statue bei der Wiesbaden Biennale selbst Erfahrungen gesammelt. Eva Menasse hat auch eine hohe Affinität zu Musik und schafft schöne Verbindungen. Senta Berger wird kommen und zum Abschluss mit Eva Menasse gemeinsam einen Abend zu Heimito von Doderer gestalten – sehr schön, sehr schräg, sehr österreichisch. Wie er den Menschen in seinen Abgründen porträtiert hat, das macht großen Spaß.



WIESBADENER ERKLÄRUNG DER VIELEN

Zu einer freien, demokratischen Gesellschaft gehören Meinungs- und Pressefreiheit. Aber auch die Freiheit von Kunst und Kultur sind in einer Demokratie nicht verhandelbar. Denn nur in einer Gesellschaft, in der Kulturschaffende, Künstler*innen und Kreative frei sind, kann sich eine Gesellschaft weiterentwickeln. Kunst und Kultur setzen sich kritisch mit der Gesellschaft auseinander, fördern den Dialog, die Auseinandersetzung. Hier werden Visionen für die Zukunft entwickelt, Kritik an gesellschaftlichen Zuständen geübt. Dies kann Veränderungsprozesse initiieren und den gesellschaftlichen und politischen Diskurs begleiten.

Demokratie ist ein stetiger Streit der Positionen und Meinungen. Sie gibt nicht nur Freiräume, sie fordert auch, dass diese besetzt werden. Um diese Freiheiten zu erhalten, wehren wir uns als Kulturschaffende gegen alle Versuche die Freiheit von Kunst und Kultur einzuschränken.

In Wiesbaden leben 291.000 Menschen aus über 160 Nationen und fast 50.000 haben einen Migrationshintergrund. Um die Diversität unserer Gesellschaft abzubilden und Begegnungen zu fördern, bieten wir Raum für Vielfalt und Diversität und wehren uns gegen Spaltung, Ausgrenzung und Abwertungen von Minderheiten, gegen Rassismus, Homo- und Transphobie, Frauenfeindlichkeit, Antisemitismus, Islamophobie und völkisch-nationalistisches Gedankengut.

- Diese Wiesbadener Erklärung versteht sich als Teil der bundesweiten Aktion „Die Vielen“. Sie hat jeweils lokalen Charakter und wird über regionale Zusammenschlüsse in jeweils eigenen Erklärungen bundesweit verbreitet. Alle Unterzeichnenden sind Einrichtungen von Kunst, Kultur, Bildung und Wissenschaft aus Wiesbaden und Umgebung sowie freie Kunst- und Kulturschaffende, ihre Interessenvertretungen oder Verbände. Die Liste ist offen, ihre Unterzeichnung hat den Charakter einer Selbstverpflichtung.
- Die Unterzeichnenden wenden sich mit dieser gemeinsamen Haltung an die Öffentlichkeit und orientieren sich in ihrer Arbeit an den erklärten Prinzipien. Sie verpflichten sich zu gegenseitiger Solidarität mit Kultureinrichtungen und Kulturschaffenden, mit Wissenschaftsinstitutionen und Wissenschaftler*innen, die durch Hetze und Eingriffe in die Freiheit der Kunst, Kultur und Wissenschaft unter Druck geraten. Sie machen den Text sowohl innerhalb der eigenen Organisation wie auch öffentlich bekannt, z.B. auf Internetseiten, in Programmheften, als Aushang in Foyers oder in einer anderen geeigneten Form.
- Als Teil der bundesweiten Aktion können die Unterzeichnenden sowie ihre Veranstaltungen und Aktivitäten auf der Homepage www.dievielen.de sichtbar gemacht werden. Umgekehrt können sich die Unterzeichnenden an bundesweiten Aktivitäten und Kampagnen beteiligen.

(sensor unterstützt die Wiesbadener Erklärung der Vielen)

Am Anfang einer Zeit

„EURE TALENTE WERDEN BENÖTIGT.“ EIN WIESBADENER PAAR ERZÄHLT, WARUM ES SICH DER GRASWURZELBEWEGUNG „EXTINCTION REBELLION“ ANGESCHLOSSEN HAT.

„Hallo liebe Nachbar*innen,

Wir haben uns vor ein paar Tagen der Bewegung EXTINCTION REBELLION angeschlossen. Wir wollten euch hier einen kleinen Erfahrungsbericht schicken und euch ermutigen, sich mit der Bewegung auseinanderzusetzen.

Extinction Rebellion ist global, dezentral und ausdrücklich nichthierarchisch organisiert. In fast jeder Stadt gibt es bereits Aktionsgruppen. In Wiesbaden zählen wir aktuell circa 30 Menschen, die sich alle zwei Wochen treffen.

„Erwachsene Schwester“ von Fridays for Future

XR, wie die Abkürzung lautet, sieht sich als die „erwachsene“ Schwester von FRIDAYS FOR FUTURE. Fridays for future (FFF) fokussieren sich auf den Schulstreik und können nur begrenzt zivilen Ungehorsam durchführen, da sich viele Kinder unter den Demonstrant*innen befinden. Seit einem Jahr sind FFF nun aktiv und haben in dieser kurzen Zeit unglaubliches geleistet.

XR wurde gegründet, um auf den Klimawandel in Zeiten des global agierenden Kapitalismus aufmerksam zu machen. Unter anderem mit Demonstrationen, Veranstaltungen und friedlichen Aktionen, um das öffentliche Leben „still zu legen“.

Unser Eindruck hier in Wiesbaden war ein sehr guter. Die Gruppierungen sind noch jung, und solche Abende gestalten sich als angenehme Treffen mit Menschen, die Aktionen planen und sich mit der gegenwärtigen Lage auseinandersetzen.

Alle sind neu in ihrem Feld und die Diversität der Mitglieder ist erfrischend!

XR versteht sich nicht als aktivistische Elite, sondern als Sammelbewegung, die alle Menschen mit offenen Armen empfängt. Niemand wird zu etwas gezwungen. XR ist eine friedliche Organisation, in der jede*r frei entscheidet, wie und auf welche Weise er/sie sich einsetzen möchte.

Offene Möglichkeiten der Mitgestaltung

Es ist ein falscher Eindruck, dass Bewegungen wie FFF oder XR wohlorganisiert und bis oben hin durchstrukturiert sind. Es sind offene Prozesse mit vielen Möglichkeiten der



Aufhören zuzusehen, anfangen mitzumachen. Marie Fromme und Simon Hegenberg haben sich entschlossen, im Kampf gegen die Klimakrise aktiv zu werden.

Mitgestaltung. Eure Talente werden benötigt. Wir befinden uns am Anfang einer Zeit und nicht am Ende!

Bands wie Radiohead haben XR bereits Gelder aus Plattenverkäufen gespendet. Von solchen Spenden werden anfallende Kosten oder Bußgelder beglichen. Es gibt Workshops, juristische Beratungen und deutschlandweite Informationstreffen.

Niemand kann sagen, man habe nichts gewusst

Wie die Geschichte zeigt, entstehen solche Bewegungen, werden größer und zerfallen auch gerne irgendwann

wieder. Das Resultat unseres Verhaltens auf der Erde – namens Klimakrise – wird jedoch leider weiterbestehen. Die Klimakrise ist Fakt, seit nun mehr als 30 Jahren bekannt und die größte Bedrohung aller Zeiten. Selbst das Ziel, die Erderwärmung auf zwei Grad Celsius zu begrenzen, scheint nur noch schwer zu erreichen. Niemand kann sagen, man habe es nicht gewusst.

XR hat sich wissenschaftlich mit Organisationen der letzten Jahre beschäftigt. Warum Bewegungen funktionieren, wie sie agieren und wie ihre Forderungen zum Ziel führen

können. Die These dieser Bewegungsforschung besagt, dass 3,5 Prozent der Bevölkerung mobilisiert werden müssen, um eine Systemveränderung herbeizuführen. Es ist also möglich!

Politische Statements werden dabei nebensächlich. Pragmatisches Handeln und ein Gefühl friedlicher, globaler Zusammengehörigkeit sind weitaus wichtiger.

Wir empfanden Extinction Rebellion als einen guten Start, uns der Sache nun mit Ernsthaftigkeit zu widmen.

Wir wünschen euch einen schönen Spätsommer.

Love & Rage

Marie Fromme und Simon Hegenberg

XR-Termine und Kontakte

Wiesbaden:

28. August um 19 Uhr Treffen im Infoladen in der Blücherstraße. In der Regel alle zwei Wochen.

14. September gibt es im Rahmen des FUC Kreativ Festivals rund um die Kreativfabrik einen Vortrag und Infostand von XR.

In allen Städten:

20. September findet, auch in Wiesbaden, ein weltweiter „Globaler Streik“ von FFF statt, bei der XR auch anwesend sein wird. #allesfürsklima

7. Oktober große „Aufstand gegen das Aussterben“-Demo in Berlin (voraussichtlich wird es an diesem Tag auch Aktionen in Wiesbaden geben)

<https://rebellion.earth/wiesbaden@extinctionrebellion.de>

B III REALITIES



16.-20.10.19

B3 Biennale des bewegten Bildes
Frankfurter Buchmesse / Halle 4.1
www.b3biennale.com



Make it a better place ...

KLEINE GESTEN, GROSSE WIRKUNG: DER „WIESBADENER GLÜCKSTAG“ SOLL UNSERE STADT MENSCHLICHER UND HERZLICHER MACHEN



Glück auf ganzer Linie. Ein Bus fährt seit geraumer Zeit mit den Glücksbotschaften durch Wiesbaden. Christine Stibi (3. von links) organisiert den Impulstag zum zweiten Mal.

Laut Studien soll im letzten Jahrzehnt die Verordnung von Antidepressiva auf das Doppelte gestiegen sein. Als Gründe werden unter anderem fehlende Wertschätzung, mangelnde Empathie, die zunehmende Vereinzelung der Menschen und der fehlende Zusammenhalt genannt. Dem möchte der „Wiesbadener Glückstag“ am 25. September entgegenwirken. Der große „Kick Off“ findet ab 11 Uhr im und vor dem Rathaus statt, weitere Aktionen und Impulse soll es in der ganzen Stadt geben.

Die Welt und Wiesbaden ein klein wenig menschlicher, gesünder und herzlicher gestalten ist das Ziel dieses in Deutschland wohl einmaligen Events, initiiert von der Wiesbadener Unternehmerin Christine Stibi und organisiert im Team mit ihrer Tochter Theresa Krapf und ihrem Sohn Valentin Krapf. Die Botschaft lautet: Jeder kann Licht und Glück spenden, und das häufig mit nur kleinen Gesten. Schon ein Dankeschön mehr, ein Lächeln, eine Umarmung, ein Lob und ein aufrichtiges Gönner können für mehr Wertschätzung im Umgang miteinander sorgen. Zusammenhalt und Mitmenschlichkeit leben, Freundlichkeit zeigen,

sind die Grundpfeiler für Gesundheit und Glück.

Positives wieder stärker wahrnehmen
Der Glückstag soll außerdem bewusst machen, wie glücklich es sich in Wiesbaden trotz mancher Schattenseiten lebt. Positives in der Stadt soll wieder als solches wahrgenommen, Dankbarkeit und Lebensfreude kultiviert werden. Natürlich nicht, ohne im dichtgedrängten Alltagsstress Körper und Geist zu entspannen. Auch die junge Generation soll mit dem Glückstag angesprochen werden.

Wer sich für die Stärkung seiner mentalen Gesundheit und das Erlernen anstrengungsloser Meditation interessiert, ist bei der offenen Einstimmungsveranstaltung mit dem Meditationslehrer und Friedensbotschafter Swamiji Jyothirmayah am 21. September um 18 Uhr im Hotel Nassauer Hof richtig aufgehoben.

Weitere Informationen zur Veranstaltung unter www.christine-stibi.de. Anregungen und Glückstagsideen / Projekte jederzeit an derglueckstag@christine-stibi.de

[Selma Unglaube](#)

Glücksorte der Stadt

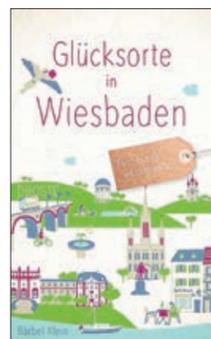
NEUER REISEFÜHRER WIDMET SICH BESONDEREN ORTEN IN WIESBADEN

In der Feierabendsonne auf dem Wiesbadener Schlossplatz entspannen, beim Anblick der goldenen Kuppeln der russisch-orthodoxen Kirche innehalten, die Grillen im Oberen Neropark zirpen hören: Für „Glücksorte in Wiesbaden“ hat Bärbel Klein 80 Plätze zusammengestellt, an denen „Savoir-vivre“, die Kunst, das Leben zu genießen, großgeschrieben wird.

Wie zum Beispiel bei Bärbel Kleins persönlichem Glücksort Nummer eins, der Nerobergbahn. Die Fahrt den Berg hinauf, durch pure Wasserkraft, während gleichzeitig die Stadt langsam kleiner wird, entspannt und begeistert gleichermaßen. Hier fin-

det sich das Glück – ebenso wie in den berühmten Thermen, die dem „Bad in den Wiesen“ seinen Namen gaben. Aber auch beim atemberaubenden Ausblick vom Goethestein. Oder einfach bei einem Gläschen Äpfelwoi: „Das Glück ist vielfältig und wartet deshalb oft an unerwarteten Plätzen, wie zum Beispiel in der blauen Unterführung am Hauptbahnhof. Manchmal reicht ein kleiner Perspektivwechsel, und scheinbar Vertrautes erscheint in einem neuen, schöneren Licht.“

„Glücksorte in Wiesbaden“ führt zu einer bunten Auswahl besonderer Orte. Es geht von der Stadt in die Natur und in luftige Höhen. In



Expertin für „Savoir-vivre“ à la Wiesbaden: Bärbel Klein führt in ihrem frisch erschienenen Buch zu 80 Glücksorten in der Stadt.

schnuckelige Cafés, prunkvolle Theater, schicke Boutiquen und grüne Oasen. Zu kulinarischen Highlights, berühmten Sehenswürdigkeiten und spannenden Museen. Jeder Glücksort wird auf einer Doppelseite mit Foto vorgestellt. Mit Hilfe einer Übersichtskarte und der ÖPNV-Hinweise lassen sich die Glücksausflüge gut planen.

„Glücksorte in Wiesbaden“ ist in der „Glücksorte“-Reihe im Droste Verlag erschienen und kostet 14,99 Euro. sensor verlost 2 Exemplare: Mail mit Nennung des persönlichen Wiesbadener Glücksortes und Postanschrift bis 15. September an: losi@sensor-wiesbaden.de

[Foto Sabine Kristan](#)

GLYG. in.flaschen

MARCOBRUNNER STRASSE 2



Große Auswahl, gesellige Beratung. Im „Glyg“ kann man unkompliziert auf dem Heimweg schnell mal ein, zwei, drei Fläschchen mitnehmen oder auch etwas länger bleiben – ganz spontan oder bei Events wie „Open Bottle“ oder Wein- und Ginproben.

„Ich mache das mit leuchtenden Augen“ – kann man seinem Beruf ein schöneres Kompliment machen? Das sagt Marcus Wenig, Inhaber des hippen Weinladens „Glyg“ im Rheingauviertel: Er hat hier buchstäblich sein „Glück“ gefunden, auch wenn er es anders buchstabiert. „Mir hat einfach die grafische Form der Buchstaben GLYG gefallen“, sagt der unkonventionelle Weinfachmann, der über mehrere Stationen zu einem solchen geworden ist. Wenig stammt aus Aschaffenburg, was man am fränkisch rollenden R noch gut hört, machte eine erste Ausbildung zum Schreiner, studierte dann in Wiesbaden Kommunikationsdesign und arbeitete als Werber und Mitinhaber einer bekannten Agentur.

Schon als Werber Kontakt zu Winzern

„Schon damals hatte ich viele Kontakte zu Winzern“, berichtet er. Irgendwann reifte der Entschluss, sich aus der Werbebranche abzuseilen und mit einem Laden für „deutsche flüssige Genussartikel“ selbstständig zu machen. „Weinläden, so wie ich sie mir vorstelle, gab es in Wiesbaden nicht“, sagt Wenig: mit einem Sortiment aus deutschen Weinen, jung, frisch und frech präsentiert, außerdem nicht als reinen Kaufort, sondern als Treffpunkt. Das hat er mit seinem „Glyg“, eröffnet im Frühjahr 2018, jetzt erreicht.

Als gleichberechtigter Mitmieter im Hofladen im Rheingauviertel ist an der Ecke Marcobrunner Straße direkt

hinter der Ringkirche eine tolle Synergie entstanden. Jetzt kann man nicht mehr nur Obst, Eier, Nudeln oder Marmelade im „Laden am Eck“ einkaufen, sondern eben auch Wein, Gin, andere ausgesuchte Spirituosen und alkoholfreie „flüssige Genussartikel“. Und ein Treffpunkt ist in dem Laden tatsächlich entstanden. Marcus Wenig konnte sowohl seine Schreiner- als auch seine Werberkompetenz nutzen: An einem langen, selbst entworfenen Holztisch finden regelmäßig Veranstaltungen statt, und mit einer locker-flockigen Werbekampagne mit „Glygs-Momenten“ und „Glygs-Gefühlen“ macht er sich nach und nach bekannt.

Nachbarschaftstreff mit persönlichen Verbindungen

„Im Rheingauviertel ist das schon ein richtiger Nachbarschaftstreff geworden“, freut er sich. Auch im Westend spricht sich herum, was man hier findet. „Im restlichen Wiesbaden bin ich noch nicht so bekannt.“ Aber das könnte sich ändern, wenn manch einer herausfindet, welch spannendes Sortiment hier zu haben ist. „Jedes meiner Weingüter kenne ich persönlich“, versichert Wenig. Schwerpunkte liegen im Rheingau, Rheinhessen und der Pfalz, aber es sind auch andere deutsche Weinbaugebiete vertreten. Und schon allein die kreativen Etiketten und Namen der Weine machen Lust, sich genauer umzusehen.

Da gibt es vom Weingut „Karl May“ einen Wein namens „Blutsbrüder“, im Regal stehen Flaschen der



Das Werberleben hinter sich gelassen und jetzt rundum „Glyg“lich: Marcus Wenig lebt seine Passion und ist leidenschaftlicher und umtriebiger Macher und Gastgeber.

„Weinschwestern“ aus Baden-Württemberg namens „Wanderlust“ oder „Jungle Drum“. Ein Winzer „Hörner“ nutzt seinen Namen, um die Etiketten mit Hörnern von Steinböcken oder Stieren zu verzieren, einer namens „Metzger“ nennt seine Weine nach Teilen vom Schwein. Und erst die Gin-Spezialitäten: Da sind Namens- und Etikettengestaltung fast noch kreativer. Der Auftritt gehört dazu, das ist mittlerweile jedem klar.

Spaß statt Sommelier-Gedöns

Gerade bei Wein müssen Jüngere aktiv angesprochen werden, und Marcus Wenig kriegt das prima hin, denn er spart sich alles präventiv. Sommelier-Gedöns und sagt einfach: „Es muss Spaß machen.“ Lockere Fachsimpeleien schließt das freilich nicht aus. Seine Weinproben finden regelmäßig im Laden statt, heißen „Wein Speed Dating“ oder „Betreutes Trinken“, die Gin-Proben „Gib deinem Leben einen Gin“ oder „Nach uns die Ginflut“. Für diese Termine muss man sich anmelden, einfach reinschauen kann man mittwochs ab 18 Uhr zur „Open bottle“, bei der sich längst wahre Menschentrauben um den Eck-

laden scharen, oder freitags zum „After Work Wine“ ab 15 Uhr. Die Öffnungszeiten sind so, „dass man auch abends einfach mal einen gekühlten Wein zum Grillen mitnehmen kann“.

Präsent über den Laden hinaus

Auch an anderen Veranstaltungen beteiligt sich Marcus Wenig mit seinen beiden Mitarbeitern – Studenten an der Hochschule Geisenheim – immer gerne. In diesem Sommer bespielte er zeitgleich das Wakker-Festival am Wallufer Platz und das Museum Wiesbaden-Sommerfest. Eine Weinwanderung durch Wiesbaden, nach Rheingauer Vorbild, gab es unter seiner Regie auch schon. Die führte zum Beispiel auch zum von ihm belieferten „Riesling im Hindusimpelen“ am Sedanplatz. Eine hippe Weinszene ist also in Wiesbaden gerade in der Entwicklung, und vielleicht entdeckt dadurch auch die jüngere Generation die leckere Spezialität unserer Region: Marcus Wenigs „leuchtende Augen“ haben da jedenfalls einen echten Anteil dran.

[Anja Baumgart-Pietsch](#)
[Fotos Kai Pelka](#)

Horoskop September

STEINBOCK

22. Dezember - 20. Januar

Sie haben das besondere Talent, Situationen und Menschen sehr gut einschätzen zu können. Zurzeit machen Ihnen allerdings Saturn und Pluto das Leben schwer. Ein radikaler Perspektivenwechsel steht an. Daher immer wieder für Verschnaufpausen sorgen. Take care!

WASSERMANN

21. Januar - 19. Februar

Uranus ist rückläufig und regt dazu an, die Veränderungsprozesse, die bereits in vollem Gange sind, noch einmal auf Ihre Tragfähigkeit hin zu überprüfen. Tauschen Sie sich mit anderen aus und versuchen Sie gemeinsam Visionen für die Zukunft zu erarbeiten.

FISCHE

20. Februar - 20. März

In Ihrem Haus der Beziehung ist ganz schön was los. Das kann Bewegung in festgefahrene Geschichten bringen. Flüchten Sie jetzt nicht in romantische Gewässer und stellen Sie sich mutig den Themen, die geklärt werden müssen. Mars wird Sie dabei unterstützen.

WIDDER

21. März - 20. April

Mars bewegt sich im September durch das Sternbild Jungfrau. Sie können jetzt besonders viel erreichen, wenn Sie mit gut vorbereiteter Planung strategisch agieren und sich weniger von Ihren Emotionen leiten lassen. Structure and planning helps a lot!

STIER

21. April - 20. Mai

Stiere profitieren im September von der dominanten Jungfrauenenergie, da beide Zeichen Erdzeichen sind, die konkretes, sinnlich erfahrbares Erleben bevorzugen und weniger abstrakte Ideen, die sich oft nicht als alltags-tauglich erweisen. Enjoy your life!

ZWILLING

21. Mai - 21. Juni

Sie sollten zurzeit Ihre Finanzen ordnen und gezielt an der Verwirklichung eines konkreten Projekts arbeiten. Wenn Sie jetzt nicht mit Vorsicht agieren, könnten Sie im September eine Enttäuschung erfahren. Handeln Sie daher besonders jetzt mit Bedacht!

KREBS

22. Juni - 22. Juli

Pragmatismus ist nicht gerade Ihre Stärke, aber genau mit dieser Strategie kommen Sie jetzt am weitesten. Nutzen Sie die Zeit zur Standortbestimmung und überprüfen Sie, was in Ihrem Leben funktioniert und wo Veränderungen sinnvoll wären. Do the magic cleaning!

LÖWE

23. Juli - 23. August

Mit der Sonne im Zeichen Jungfrau fühlen sich Löwen eher in ihrer Energie gebremst. Was hilft ist, sich ganz pragmatisch auf das konkret Machbare zu besinnen: Für Löwen, die Glamour, Spaß und Bühne brauchen ein eher schwieriges Unterfangen. Rest a while!

JUNGFRAU

24. August - 23. September

Mit vier Planeten im Sternbild Jungfrau haben Sie jetzt jede Menge kosmischer Unterstützung. Nicht nur Venus, die Göttin der Liebe, auch Mars, der Kriegsgott ist mit dabei. Eine wunderbare Zeit, um sich für Ihre eigenen Belange stark zu machen. Take the chance!

WAAGE

24. September - 23. Oktober

Ab Mitte des Monats sind Merkur, der Götterbote und Venus, die Göttin der Liebe und der Schönheit im Sternbild Waage und ab 24.9 auch die Sonne: Jetzt kann Ihre Energie wieder wunderbar fließen. Genießen Sie die letzten Tage des Sommers. Enjoy yourself!

SKORPION

24. Oktober - 22. November

Der typische Skorpion hat ein enormes Macht- und Kontrollbedürfnis. Die Zeitqualität verlangt allerdings von uns allen Offenheit, Flexibilität und Wandlung. Versuchen Sie daher nicht allzu starr an Ihren Gewohnheiten festzuhalten. Try to be flexible!

SCHÜTZE

23. November - 21. Dezember

Versuchen Sie jetzt auf dem Boden der Tatsachen zu bleiben. Probieren Sie, aus jeder Handlung eine heilige Handlung zu machen mit absoluter Liebe und Achtsamkeit. Versuchen Sie mit ganzem Herzen das zu tun, was getan werden muss. In der Ruhe liegt die Kraft!



Katharina Dubno

Dieses Horoskop wird von der Mainzer Astrologin Dorothea Rector erstellt. Wenn Sie Interesse an einer ausführlichen, persönlichen Beratung haben, freue ich mich über Ihren Anruf oder Ihre E-Mail:

dorothea.rector@googlemail.com

www.astrologie-mainz.de

www.astrologie-wiesbaden.de

Auf und zu

KOMMEN UND GEHEN IN DER STADT

Das **Twice Hotel** hat in Nordenstadt seine ersten Gäste begrüßt und will mit einem originellen Upcycling-Konzept punkten. Die Hotelgruppe **prizeotel** plant ein neues Haus, gestaltet von Star Designer Karim Rashid, in Wiesbaden. Eröffnung soll 2021 sein am Gustav-Stresemann-Ring 6 in zentraler Lage zwischen Hauptbahnhof und RheinMain CongressCenter.

„Kommen und Gehen und Bleiben“ könnte man den Namen dieser Rubrik erweitern: 20 Jahre **Palast-Hotel** feiert die Restaurant- und Bar-Institution am Kranzplatz im Rahmen des Stadtfestes. Glückwunsch, das ist in der schnelllebigen Gastrowelt alles andere als selbstverständlich. Erst Einjähriges feiert, gleichwohl schon fest etabliert, das **Riesling im Hindukusch** am Sedanplatz am 7. September. Massi und seine Mama laden ab 19 Uhr alle zur fröhlichen „1 Year Party“ ein. Halbzeit-Bergfest für die erste Saison feiern die Kiezbaum-Macher mit ihrer kleinen **Kransand Bistrobar** am 7. September am ehemaligen Kies-Menz-Gelände am Kasterler Rheinufer nahe der Reduit.

Vicampo konzentriert sich nun doch komplett auf den Online-Weinhandel und hat seine beiden Vinotheken in Wiesbaden, in Biebrich und in der Kleinen Kirchgasse, geschlossen. Gründer und Geschäftsführer Max Gärtner wandte sich in einer Mail persönlich an die Kunden und erklärte: „Um das Filialgeschäft dauerhaft weiterzuführen, hätten wir unsere günstigen Online-Preise, die wir von Tag 1 vor Ort angeboten haben, erhöhen müssen. Schnell wurde klar: dies ist für uns – und für Sie als Kunden – keine Option.“ Eine kleine feine Patisserie namens **Un petit café** hat der Frankfurter Frankreich-Fan Özgün Dirik gemeinsam mit Melike Akyüz an der Ecke Bismarckring/Yorckstraße eröffnet, mit Köstlichkeiten zum Direktgenießen, im Sommer auch vor der Tür, oder Mitnehmen. Ein paar Blocks weiter auf dem Bismarckring, Ecke Goebenstraße, verspricht Erdal Zorsöker, dass es mit seinem Glutenfrei-Sandwichladen **V-Erde** nach handwerkerbedingten Verzögerungen nun aber wirklich bald losgeht. Und wiederum dort gegen-

über, Bismarckring/Ecke Bertramstraße, kommt die **Pizzeria Di Grazia** mit Pizza, Pasta und echter italienischer Atmosphäre bestens an. **Na Siam** serviert authentische Thai-Küche in der Dotzheimer Straße 53 – mit zwei Speisekarten, einer „gemäßigten“ für europäische Gaumen und einer echt thailändischen ...

Der Mainzer **Unverpackt-Laden** plant im Oktober die Eröffnung einer Dependence in der Saalgasse in den verwaisten Räumen der frühe-

parallel weiterhin seine kultige Winogert Vinothek im Bergkirchenviertel betreiben wird, und Hannes Seppelt freuen sich auf ihre Gäste.

Bäcker Walser stellt klar, dass man keineswegs vorhat, den Betrieb aufzugeben: „WIR SCHLIESSEN NICHT!!!!!! Wir haben uns lediglich von zwei Geschäften getrennt“, schreibt Manuela Walser auf Facebook: „Unser Team und wir, die Familie Walser, gehen ganz normal unserer Arbeit nach. Mein Mann und ich haben noch ein paar Jahre bis zur Rente.“



ren Post-Filiale, die Eröffnung ist für Oktober angesetzt. Die Boutique **adress**, bisher in der Häfnergasse ausschließlich Anlaufstelle für modewusste Frauen, hat um die Ecke in der Bärenstraße einen Laden für „men“ eröffnet. Der Wiesbaden-Laden **Stadtstück** hat sich aus der Altstadt verabschiedet, den Laden in der Goldgasse geschlossen und angekündigt: „Im November geht's online weiter.“

Das **Wohnzimmer** kündigt ein neues kulinarisches Konzept an und bekommt im September eine neue Küche: „Wir freuen uns darauf, auch auf den Tellern ein Event für Sie zu präsentieren.“ Genaueres wird noch nicht verraten, aber angekündigt: „Es wird modern, stylisch und abgefahnen – genau, wie wir es sind!“ Das **Literaturcafé** im **Literaturhaus Villa Clementine** wird am 28. August wieder eröffnet. Holger Schwedler, der

Geschlossen hat hingegen die **Backwerk**-Filiale in der Langgasse, auf der gleichen Meile hat sich die Burgerkette **Five Guys** angekündigt (siehe Beitrag in dieser Ausgabe). Noch immer nicht in Sicht ist die bereits 2016 großspurig angekündigte **Backwerk**-Filiale, die am Faulbrunnenplatz gebaut werden soll. „Zu sehen ist davon nach mehrmaligen Verschiebungen und Verzögerungen bis heute nichts. „Wir warten auf eine Genehmigung. Sobald diese da ist, werden wir sofort mit der Baumaßnahme beginnen“, konnte Backwerk nur äußerst vage auf die sensor-Anfrage nach dem Stand der Dinge dort antworten. **Lee Perron** hat ihr Café nach einer „Umbaupause“ nicht mehr eröffnet, dort ist nun die Kette **Coffee Fellows** eingezogen. In der ehemaligen **Augenweide** sind die Handwerker zugänge. Für welchen künftigen Ladenbetreiber sie dort aktiv sind, konnten wir noch nicht erkunden.

Tillys Café Walz heißt das Traditionscfé am Kaiser-Friedrich-Ring unter neuer Leitung und mit entstaubten Räumen und erfrischendem Konzept – so überzeugend, dass es gleich zum „Restaurant“ des Monats der kommenden Ausgabe auserkoren wurde. „Es kommt etwas Neues“, verspricht die **Art Bar** in der Blücherstraße und ist nach ein paar Schließtagen wieder am Start.

Bridal Store macht Bräute schön, auch nachhaltig, in der Mühlgasse. Ein paar Häuser weiter ist **Hessler** nach einem Räumungs- und Interieurverkauf nun Geschichte. **Strandhaus Sylt** auf der Taunusstraße hat den Namen der Nordsee-Insel aus dem Namen gestrichen und versucht es mit modifiziertem Konzept, neuem Einrichtungselementen und Weinbar-Flair unter Regie von Geschäftsführer Ralf Laufersweiler und Damiano del Fiore. Die **Kochwerkstatt Wiesbaden**-Macher haben das **Limewood Steakhouse** in Geisenheim eröffnet und versprechen dort „erstklassige Steaks und frisches Seafood vom Holzkohlegrill“. **Carrie's Chinese Kitchen** ist „Coming Soon“ am Vier Jahreszeiten-Komplex. „Foodie's Choice“ versprechen Aushänge und erste Bilder. Wiesbadens letzte Videothek **„World of Video“** an der Dotzheimer Straße schließt. **b&M**, der Nonfood-Discouter mit Ursprung in Großbritannien, hat in Nordenstadt eine Filiale eröffnet. Unternehmen auf dem Weg in eine gesunde Zukunft begleiten, das will der Physiotherapeut Thomas Quinkenstein mit **Beweggrund**. Die originelle Piratenkneipe **Tortuga** in Kloppenheim wurde überraschend umbenannt und heißt nun schlicht Engel. Dem bisherigen Wirt „Sharky“ wurde nach eigenen Angaben von den Pächtern gekündigt, das Freibeuter-Ambiente ist verschwunden. **Babe** in der Bahnhofstraße war nur ein kurzes Leben beschieden, zumindest in der geplanten Form und Konstellation. In der Langgasse soll zwischen Thomas Sabo und Ditsch ein Blumenladen einziehen, die Rede ist von **Blume 2000**.

Dirk Fellinghauer

Illustration Jan Pieper



Bruno hatte sich im Urlaub den Fuß verstaucht und musste erneut eines seiner Ersatzdoubles schicken.



Aber es war ein bisschen wie beim letzten Mal: keiner wusste, was man mit Raul aufführen könnte.



Zum Glück beherrschte er die schönste und beste Übung, die es im Raupenyoga gibt: den spontanen Schmetterling.

Kleinanzeigen

Kleinanzeigen kostenfrei an
kleinanzeigen@sensor-wiesbaden.de
 oder **sensor Wiesbaden, Langgasse 21, 65183 Wiesbaden, Tel. 0611-355 5268 / Fax. 0611-355 5243.**

Chiffre-Antworten unter Vermerk des Chiffre-Wortes an die gleiche Adresse. Wir leiten die Antworten weiter. Übrigens: Kostenlose Kleinanzeigen auch online – jederzeit auf sensor-wiesbaden.de

Kontakte

Alle suchen die große Liebe. Ich auch. Bin 179/70/72, jünger erscheinend. Ich mag manchmal Nähe, manchmal Freiraum – gerne Nähe zeigen und näherkommen, insbesondere gemeinsame Entwicklung. Bin attraktiv, aktiv, treu, finanziell unabhängig, mobil, gerne Kino, Theater, Konzerte, Natur und Wandern oder Radeln, Reisen. Meine Genuss- und Glückseln heißen Familie, Freunde, Natur, Lernen, Reisen und Pause. Suche feinfühlig, sich selbst und andere wertschätzenden, Mann. Ich freue mich auf dich. E-Mail an dorothea17@protonmail.com

Ich, weiblich, möchte gern mein passendes Gegenstück finden oder vom Gegenstück gefunden werden. 1979er Jahrgang, studiert, breites Interessenspektrum. Ich bin ein Plappermaul mit jugendlicher Lebendigkeit und Ausstrahlung. Ich hoffe, hier interessante, ehrliche und nette Menschen kennenzulernen. Nur Männer im Alter von 38 bis 46 Jahren mit ähnlichem Werdegang. E-Mail an laraintown@gmail.com

Ich sehe was, was du nicht siehst ...

Welchen Ort suchen wir?

Der Ort, den wir diesmal suchen, ist ein ausgesprochener Schönewetterort – bei den ersten wärmenden Sonnenstrahlen im Jahr wird er geradezu überrannt. Und das mittlerweile seit über 50 Jahren. Es war einer der ersten Orte dieser Art in Deutschland. Hier treffen jedes Mal Generationen aufeinander und auch gegeneinander.

Wettbewerb

Fotowettbewerb „Mein neues Lastenrad“. Ob Neuerwerb oder älteres Modell: Alle Besitzerinnen und Besitzer eines Cargo-Bikes können noch bis Donnerstag, 31. Oktober, beim Fotowettbewerb „Mein neues Lastenrad“ mitmachen. Hauptgewinn ist eine Lastenradinspektion mit Hol- und Bringdienst. Zweiter und dritter Preis sind Einkaufsgutscheine im Wert von 100 und 50 Euro. Andreas Kowol, Dezernent für Umwelt, Grünflächen und Verkehr: „Wir möchten zeigen, was man alles auf einem Cargo-Bike transportieren kann: Einkäufe, Pakete, Getränkekisten, Arbeitsmaterialien, Handwerksutensilien, Kinder, Hunde – für was nutzen Sie Ihr neues Lastenrad? Machen Sie ein Foto, schicken Sie es ans Radbüro und gewinnen einen Preis!“ Teilnahmebedingungen und Infos unter www.wiesbaden.de/radbuero.

Visionen

„Der visionäre Frühschoppen“ am Sonntag, 29.09., 12 Uhr (Baröffnung 11.30 Uhr) im Walhalla im EXIL, Nerostraße 24, stellt die Frage: „Geht das auch in jung? Kunst und Künstler in und aus Wiesbaden – auf der Suche nach der neuen Generation.“ Künstler, Kuratoren, Kenner, Galeristen, Aktivisten, Kunstfreunde und -interessierte kommen auf der Bühne zusammen – und ins Gespräch. Im Kontext der aktuellen Nassauischer Kunstvereinsausstellung „What's Up – Wie?“. Vielleicht kommt man der jungen Wiesbadener Kunst auf die Spur. Vielleicht hilft man ihr sogar auf die Sprünge. Podiumsgäste und aktuelle Infos werden zeitnah auf www.walhalla-im-exil.de und auf www.sensor-wiesbaden.de bekannt gegeben. Eintritt frei.

Freizeit/Unterricht/Weiterbildung

Theologischer Salon – Gastgeber gesucht. Wer Lust hat, einen Abend lang über philosophisch-theologische Fragen zu diskutieren, sollte Gastgeber*in des Theologischen Salons werden. Das Format hat Bildungsreferentin Susanne Claußen im Evangelischen Dekanat Wiesbaden konzipiert. Es richtet sich an alle, die über Gott und die Welt nachdenken und gemeinsam sprechen wollen. Jeder und jede kann dabei Gastgeberin oder Gastgeber sein. Dabei lädt man Freunde und Bekannte zu sich nach Hause oder in ein Café ein und Religionswissenschaftlerin Susanne Claußen kommt als Gesprächspartnerin und – falls gewünscht – für einen Impulsvortrag kostenlos dazu. Das Thema kann frei gewählt werden, jeder und jede kann mitmachen. Unverbindliche Informationen und Kontakt: susanne.claussen.fp.wi@ekhn-net.de oder 0611 / 73 42 42 - 32.

Beim VBW Bierstadt startet in Kürze ein Spanischkurs für Anfänger ohne Vorkenntnisse (5 bis 10 Teilnehmer). Lehrbuch: Con gusto nuevo A1 (Klett) ab Lektion 1, Kursleitung: Marta Orri Delicado, 96€, Mo, ab 2.9.19, 9.30 - 11 Uhr, 12 Treffen in Bierstadt Gemeinschaftshaus, Sitzungszimmer, Biegerstraße 17. Anmeldung erbeten bei VBW Bierstadt, 0611 503907 oder info@vbw-bierstadt.de, www.vbw-bierstadt.de

Männerchor mit abwechslungsreicher Literatur sucht neue Sänger. Telefon: 0611 / 50 01 81

Meet a Rabbi! Gemeinsam mit den Rabbinern Avichai Apel und Julian-Chaim Soussan hat der Antisemitismus-Beauftragte der Hessischen Landesregierung, Uwe Becker, das Projekt „Meet a Rabbi“

gestartet. Schulen sollen animiert werden, Rabbiner einzuladen, um mit ihnen über das Judentum und dessen Traditionen zu sprechen. Schulen, die am Projekt „Meet a Rabbi“ teilnehmen und einen Rabbiner in ihre Schule einladen wollen, erreichen als Ansprechpartner Johannes Schellakowsky, Leiter der Verbindungsstelle zu den Kirchen und Religionsgemeinschaften, Grundsatzfragen Antisemitismus und Gedenkstätten (Hessische Staatskanzlei) per Mail an Johannes.Schellakowsky@stk.hessen.de.

Moderner gemischter Chor mit abwechslungsreicher Literatur sucht junge Leute, die Lust haben, mit uns zu singen. Telefon: 0151 / 64 60 41 67.

„Newcomer Meeting/Treff“ des Deutsch-Amerikanisch-Internationalen Frauenclubs am 3. September, 17 Uhr, im Lumen am Marktplatz. Dabei können sich interessierte Frauen über den Club und seine Aufgaben ausführlich informieren. Das alles in einer gemütlichen Runde, zusammen mit einigen Mitgliedern, die gern Rede und Antwort stehen. Der Club unterstützt mit seinen Projekten viele Organisationen mit sozialem Engagement. Das Herzstück der Arbeit ist der jährliche Charity-Frühlingsbasar. Gerade für dieses Projekt brauchen wir engagierte Frauen, die sich gern einbringen möchten. Darüber hinaus bietet der Club viele interessante Aktivitäten, wie Sprachkurse, Besuche kultureller Veranstaltungen, Kurzreisen und vieles mehr. Weitere Infos unter www.gaiwc-wiesbaden.com.

Was sagen Sie zu sensor und zu den Themen, die die Stadt bewegen? Lob, Kritik, Anregungen und Meinungen herzlich willkommen: hallo@sensor-wiesbaden.de, Betreff „Leserbrief“.

bis der Einsatz von Erfolg gekrönt ist. Verschiedene Hilfsmittel stehen den ambitionierten Besuchern dabei zur Verfügung. Allerdings wissen nur die Wenigsten, diese auch richtig einzusetzen. Den Ball immer flach zu halten, hilft eben nicht immer.

Selma Unglaube

Schreiben Sie uns bis zum 15. September mit Angabe Ihrer Postanschrift an raetsel@sensor-wiesbaden.de, um welchen Ort es sich handelt. Wir verlosen einen kleinen Preis.

Die Lösung des letzten Rätsels war „Schiefer Hafen“. Gewonnen hat Laura Pitogo.

MUSIKFEST EROICA
**BEETHOVEN:
 SINFONIE NR. 3**
 LE CONCERT DES NATIONS
 BEETHOVEN AKADEMIE 250
 JORDI SAVALL *Leitung*

SO
22
 SEPT

TICKETS
 069 13 40 400
www.alteoper.de

ALTE OPER
 FRANKFURT

Foto: © Hervé Puyfourcat

HESSISCHES
 STAATSTHEATER
 WIESBADEN

TYLL
 DANIEL KEHLMANN

SCHAUSPIEL ab 31.8.2019

Foto: Billy & Heide Beyerling, domlucha.de

ESWE 
Versorgung

**Wissen,
dass es
Mutti
gut geht**



ESWE Familien ASSIST

Damit Senioren auch im hohen Alter sicher und selbstbestimmt in den eigenen vier Wänden leben können.

Weitere Informationen unter
www.eswe-familien-assist.com

**Jetzt
3 Monate
kostenlos
kennen-
lernen**

